

Hausbau

EUROPAS GRÖSSTES FERTIGHAUS-MAGAZIN



Okal-Haus im Wert von **250 000 € gewinnen!**



Erhältlich im
App Store

Jetzt auch fürs iPad unter
„Fachschriften“



Die neuen Bungalows

Alles auf einer Ebene



Wohnen & Arbeiten
Vom Home-Office bis
zum Gewerbebetrieb



Dauerbrenner
Feuer und Flamme
für Kamine und Öfen

Leistungsbeschreibung
Neun Hausherstellern
in die Karten geschaut

Bemusterung
Das Haus schnell und
stressfrei ausstatten

Im Test: Wie gut
baut Gussek Haus?

65
65 JAHRE
FINGERHAUS

Sie haben eine Idee
von Ihrer Zukunft?
Unsere Häuser auch.

Mit innovativen und energieeffizienten
Hauskonzepten denken wir für unsere
Kunden voraus.

WWW.FINGERHAUS.DE/VORDENKER



IHRE ZUKUNFTSVORTEILE

- + NACHHALTIGE BAUWEISE
- + EFFIZIENZHAUS-STANDARD
- + INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR

ANTEIL DER HÄUSER MIT EINSATZ
VON ERNEUERBAREN ENERGIEN

85%
FingerHaus

34%
Neubau
gesamt

Quelle: Statistisches Bundesamt/
LBS Research 2013



**ENERGIE
HAUS**



Fertigbau? Ausgezeichnet!



Harald Fritsche, Chefredakteur

Am 24. Oktober ist es so weit: „Hausbau“ verleiht zum achten Mal den renommierten „Großen Deutschen Fertighauspreis“ und zeichnet damit herausragende Architektur, vorbildliche ökologische Konzepte und zukunftsweisende Technik aus. Mit dem „Golden Cube“ erhält der Gesamtsieger zudem einen Preis, der als „Oscar der Fertighausbranche“ gilt. Zu welchen Leistungen die Unternehmen im Fertigbau fähig sind, davon durfte ich mich als Teil der unabhängigen Jury selbst überzeugen. Weitere Mitglieder sind Architekturprofessor Georg Sahner, Dipl.-Ing. Isabell Passig, erfolgreich in der Projektleitung des deutschen Teams beim internationalen Hochschulwettbewerb Solar Decathlon 2007 tätig, Dipl.-Phys. Norbert König, langjähriger Mitarbeiter in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien rund um die Bauphysik, sowie Astrid Barsuhn, stellvertretende Chefredakteurin unserer Schwesterzeitschrift „bauen!“.

33 Firmen schickten ihre besten Entwürfe ins Rennen und machten die Entscheidung über den Sieger nicht leicht. Eine Vielzahl von Daten wollten begutachtet, Grundrisse unter die Lupe genommen und technische Ausstattungen hinterfragt werden. Fast 200 Einzeldaten pro Haus galt es zu erfassen und vergleichend zu bewerten. Nach beinahe sechs Stunden intensiver Fachdiskussionen stand der Gewinner fest, mehr dazu in der nächsten „Hausbau“.

Apropos Gewinner: Noch bis zum 20. Dezember läuft unser großes Jubiläumsgewinnspiel. Hauptpreis ist ein Fertighaus von Okal im Wert von 250000 Euro. Alle Infos finden Sie ab Seite 52. Viel Glück für Ihre Teilnahme und viel Vergnügen mit Ihrer „Hausbau“!

Harald Fritsche



Da sind wir ganz konservativ

Bereits in der 4. Generation unseres familiengeführten Unternehmens geben wir unser Wissen um den wertvollen Naturbaustoff Holz weiter, damit Sie:

- **Ihre eigenen Ideen umsetzen können**
durch konsequent freie Planung und Ausstattung
- **Gesund und behaglich wohnen**
durch trockene Bauweise und dem Raumklima-Plus unserer WOLF-HAUS Wandkonstruktionen
- **Jahr für Jahr sparen**
durch intelligente Vorfertigungsmethoden und die sehr energieeffiziente Bauweise unserer Häuser
- **Ein gutes Gefühl haben**
durch die sehr persönliche Beratung und Betreuung während und nach der Bauphase – ein Leben lang!



WOLF-HAUS GmbH
Koppenmühle
97705 Burkardroth-Gefäll
Telefon: 0 97 01 / 91 11-0
Mail: info@wolf-haus.de
www.wolf-haus.de

WOLF-HAUS
EIN LEBEN LANG.



Lesen Sie Zeitschriften des Verlages auch auf Ihrem iPad! Im App Store unter „Fachschriften“.



Jetzt neu im iOS-7-Design!



6

TITELTHEMA WOHNEN UND ARBEITEN

Freiberufler und Selbstständige suchen häufig eine Architektur, die Privatleben und Beruf unter einen Hut bringt. Wir zeigen sechs Häuser, die auf ganz unterschiedliche Weise die viel beschworene Work-Live-Balance herstellen.



56

SERIE: GREEN CONCEPT

Gut beraten, fällt die Bemusterung ganz leicht



60

DACHEINDECKUNG

Von Ziegel bis Metall – Dachdeckers Lieblinge

51. Jahrgang, November/Dezember 2013

Hausbau

BAUEN + FERTIGHAUS-MAGAZIN



Titelhaus von Luxhaus ab Seite 84

LESERSERVICE

Ab sofort können Sie im Internet unter www.bautipps.de/epaper das aktuelle Heft durchblättern und per Mausklick direkt weitere Informationen über die verlinkten Firmen erhalten.

TITELTHEMA

Wohnen und Arbeiten

Sechs Häuser, die vom integrierten Büro bis zum Gewerbeanbau Privatleben und Beruf unter einem Dach ermöglichen. 6

HAUSTEST

Wir haben 60 Bauherrschaften von **Gussek Haus** nach ihren Erfahrungen mit der Hausbaufirma befragt und Familie Korte vor Ort besucht. Lesen Sie die Ergebnisse. 42

Okal-Haus im Wert von **250 000 € gewinnen!**



So machen Sie mit 52



74 SCHWERPUNKT BUNGALOWS

Das Wohnen auf einer Ebene empfinden zunehmend auch junge Familien als angenehm: Sie verbinden die Vorteile einer Wohnung mit denen des eigenen Hauses. Der Generation 50 plus erleichtern Bungalows das Leben. Wir zeigen neue Ideen für ein bewährtes Architektur-Konzept.



68 AUSSTELLUNG Neue „Fertighauswelt“ in Wuppertal mit 16 Häusern



70 BARRIEREFREI Für Junge bequem, für Alte notwendig



108 WOHNIDEEN Kamine und Kachelöfen befeuern Gemütlichkeit

RATGEBER

GREEN CONCEPT: Bemusterung

So wählen Baufamilien ihre Haus-Ausstattung schnell und stressfrei **56**

Schutz von oben

Dachdeckers Lieblinge **60**

Bau-Leistungsbeschreibung

Neun Haus-Anbietern in die Karten geschaut: Die Tücke steckt im Detail **64**

Ausstellung

Neue „Fertighauswelt“ in Wuppertal **68**

Barrierefrei

Heute komfortabel, morgen notwendig **70**

SCHWERPUNKT

Die neuen Bungalows

Ob klassisch oder avantgardistisch – Wohnen auf einer Ebene ist attraktiv **74**

MAGAZIN

Neue Häuser und Produkte

Kurz und schnell informiert **94**

SERVICE

Anschriften **106**

Impressum **107**

WOHNIDEEN

Dauerbrenner

Kamine und Kachelöfen befeuern die Gemütlichkeit und fungieren bei Bedarf als Heizung **108**



Besuchen Sie uns auch auf facebook:
www.facebook.com/hausbau.magazin

SCHNELL-FINDER

16 Häuser komplett mit Grundrissen von...

Baumeister	88
Bittermann & Weiss	16
Bodenseehaus	8
Büdenbender	95
Fingerhaus	94
Fingerhut	94
Fullwood	90
Gussek	42
Haas Fertigbau	24
Honka	80
Luxhaus	84
Meisterstück	38
Sonnleitner	92
Stommel	28
Weberhaus	34, 76

Mehr Häuser:
www.bautipps.de



Perfekte Work-Life-Balance

Beruf und Familie besser vereinbaren können, keine Zeit mehr im Pendlerstau verlieren oder als Selbstständiger die Büros wirklich so gestalten, wie man möchte: Es gibt viele gute Gründe, Wohnen und Arbeiten unter einem Dach zu verbinden. Wichtig ist dabei eine perfekte Planung, damit die Privatsphäre gewahrt bleibt und wirklich konzentriertes Arbeiten möglich ist. Regel Nummer eins: Beide Bereiche sollten sich klar trennen lassen – und sei es nur durch eine Tür. Die Redaktion hat **6 Beispiele** mit ganz unterschiedlichen Konzepten ausgewählt, vom eher privaten Home-Office über Häuser mit Büro-Etage bis hin zum Betriebsgebäude mit „integriertem“ Wohnhaus.





Kunstvoll gestaltet: Das an die komplizierte Hanglage angepasste Splitlevel-Haus mit halbversetzten Ebenen lebt durch den Kontrast von weißen Putzflächen, rötlichen Echtholz-Fassadenplatten und grauen Eternit-Elementen.





1 Kunstwerk am Hang

TITELTHEMA Wohnen und Arbeiten



Eine raumhohe und -breite Glasfront schafft einen fließenden Übergang zwischen Wohnbereich und Terrasse.





Ein Hanggrundstück, ein riesiges Raumprogramm und ein Bebauungsplan, der nur ein Vollgeschoss erlaubte – das waren die planerischen Voraussetzungen für dieses Bauprojekt. Die Auftraggeber, ein Unternehmerehepaar, wollten neben einem neuen Wohnhaus auch die Büroarbeitsplätze ihres Heimtextil-Handels hier unterbringen.

„Das große Raumprogramm erforderte einen kreativen Umgang mit dem Bebauungsplan“, sagt der Stuttgarter Architekt Udo Ziegler, der die komplette Gestaltung bis hin zum Innenausbau mit Einbaumöbeln übernahm. „Um dem Baurecht zu entsprechen, wurde ein Splitlevel-Haus konzipiert, in dem die oberen Ebenen so verteilt sind, dass sie nur als Staffelgeschoss gewertet werden.“

Klar getrennt und doch eng verzahnt

Da der Hang zusätzlich seitlich geneigt ist, wurden die Geschosse in der Höhe halb versetzt. Auf Straßenniveau betritt man die Hauptwohnung, eine halbe Ebene tiefer liegt der Bürotrakt, der auch über eine Rampe auf der Nordseite des Hauses zu erreichen ist. Eine halbe Ebene über dem Wohnbereich liegen die Schlafräume, ganz oben tront das „Refugium“, ein privater Rückzugsbereich für die Eltern, der über eine stegartige Fortführung der Treppe zu erreichen ist.

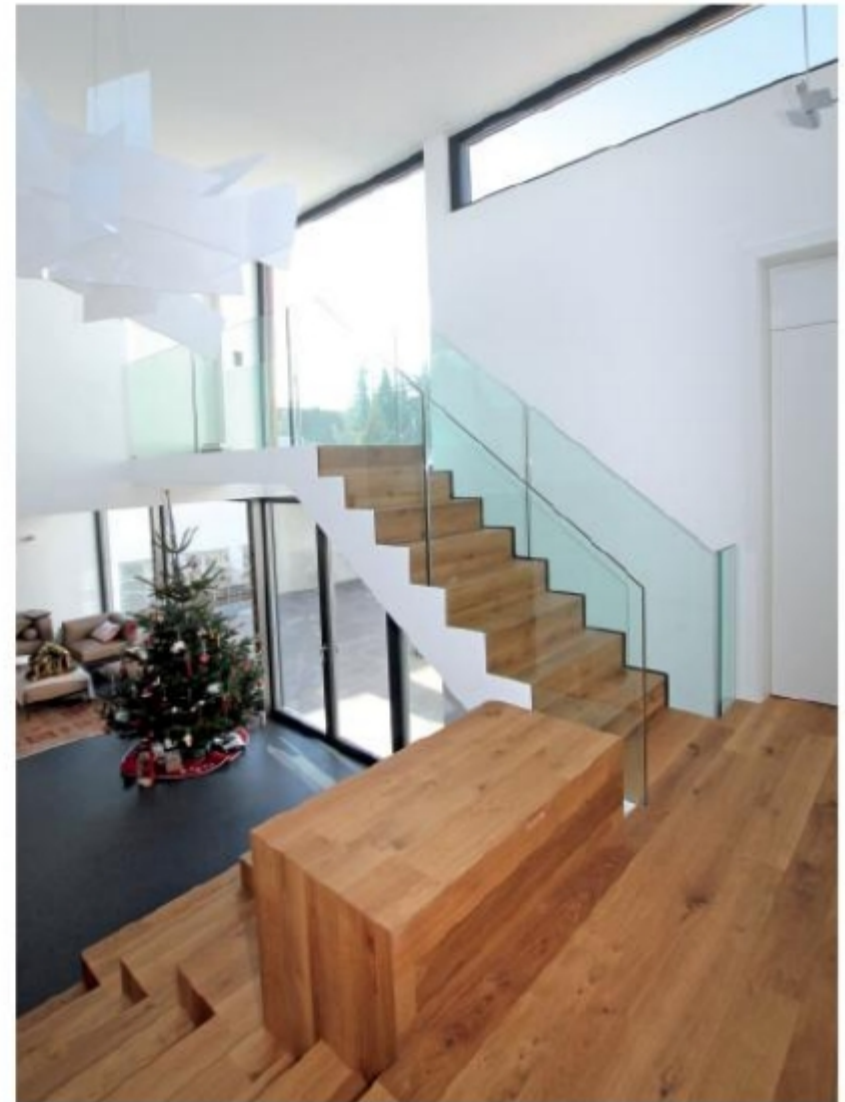
Durch die halbgeschossige Verzahnung sind die Wege zwischen den unterschiedlichen Bereichen kurz, trotzdem lässt sich der gewerbliche Teil mit gelegentlichem Besucherverkehr dank eigenem Zugang von außen und separaten Sanitärbereichen auch komplett



Die Naturstein-Arbeitsflächen aus Nero Assoluto werden durch ein Fensterband optimal belichtet, die Küchenfronten sind mit Glas belegt.



Der Kaminofen im Wohnbereich wurde mit großem Wärmespeicher ausgestattet und ergänzt die Heizung, auch hier kam als Stein Nero Assoluto zum Einsatz.



abtrennen. Dieser könnte sogar vermietet werden. Verbindendes Element und Herzstück des Hauses ist die kunstvolle Treppenskulptur aus Eiche im großzügig geöffneten Eingangsbereich.

Auch ansonsten wurde der Innenausbau hochwertig und mit Liebe zum Detail ausgeführt. In extra angefertigten Möbeleinbauten sind eine Vielzahl an Mustern für den Heimtextil-Handel untergebracht und so stilvoll ins Haus integriert. Das Spiel aus schwarzen und weißen Flächen wird gelegentlich kontrastiert durch warme Holztöne. Die fugenlose Beschichtung der Böden und teilweise der Wände mit einem Purloft-Belag auf Epoxidharz-Basis, maßgenau angefertigte Einbaumöbel und raumhohe Fensterfronten schaffen eine klare, lichte Wohnatmosphäre.

Innen und außen bilden eine Einheit

Das Innenraumkonzept mit den halbversetzten Geschossen wird auch in der äußeren Erscheinung sichtbar und bestimmt die Gebäudeform. Die Fassade lebt von dem Kontrast aus Putzflächen, eingelegten rötlichen Parklex-Echtholz-Platten und durchgefärbten, anthrazitfarbenen Eternitplatten. Die in die Architektur einbezogene Außenmöblierung mit Müllboxen, Brennholzregalen und Toren wurde in Cortenstahl umgesetzt.

Haustechnisch wurde ebenfalls auf hohem Niveau ausgestattet. Eine umfangreiche Hausautomation steuert Jalousien, die kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und die Heizung. Eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Tiefenbohrung, die zusätzlich



Herzstück des Hauses ist der großzügig offene Treppenraum mit skulpturaler Eiche-Treppe, ein schmaler Steg erschließt den ganz oben gelegenen, privaten Wohnbereich der Eltern.

Wir stecken viel Energie in Effizienzhäuser.
Und holen noch mehr raus.



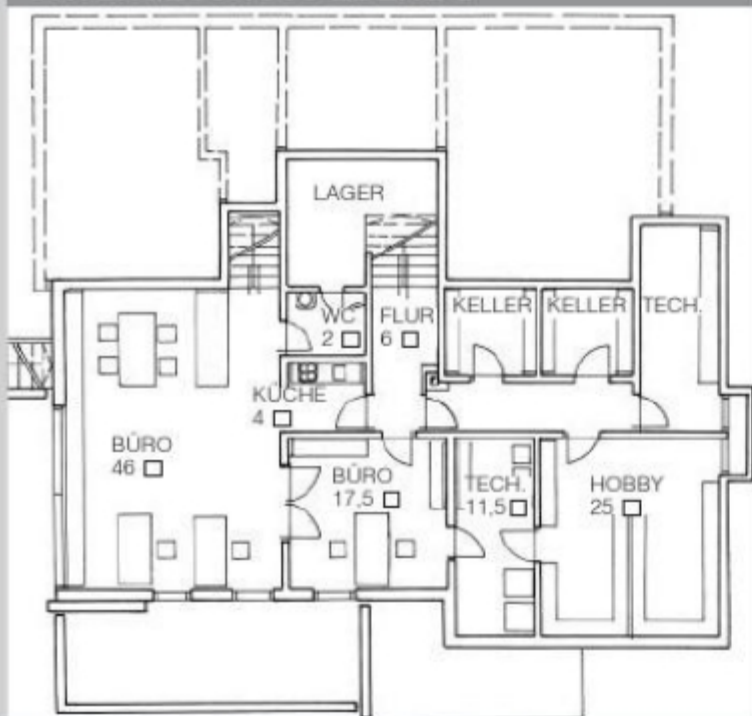
Konzept PlusEnergie

Nachhaltig Verantwortung übernehmen. Für sich, die Familie, die Umwelt. Ein Aspekt, der vielen Bauherren immer wichtiger wird. Als erster Hersteller haben wir 2006 mit WeberHaus PlusEnergie ein Haus entwickelt, das mehr Energie gewinnt als es braucht. Den Grundstein dafür legt unsere hoch dämmende Gebäudehülle ÖvoNatur, kombiniert mit intelligenter Heiztechnik. So machen Sie sich unabhängiger von steigenden Energiekosten. Mehr Infos unter weberhaus.de

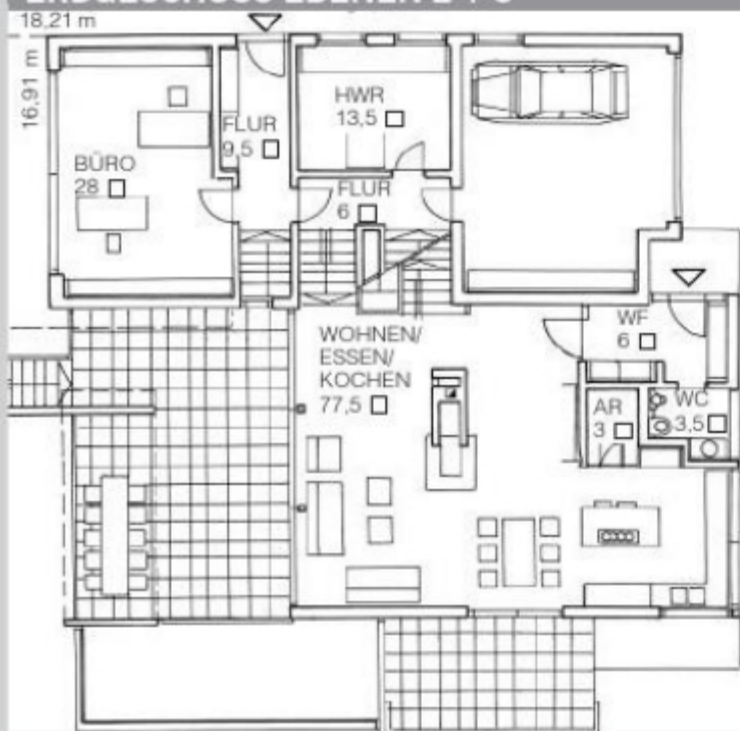


WeberHaus
Die Zukunft leben

UNTERGESCHOSS EBENE 1



ERDGESCHOSS EBENEN 2 + 3



OBERGESCHOSS EBENEN 4 + 5



DAS MEINT DIE REDAKTION



„Durch die sogenannte Split-Level-Bauweise ergibt sich ein Hanghaus mit fünf halb versetzten Ebenen – jeweils zwei werden in einem Grundriss dargestellt. So nutzt der Entwurf die Grundstücks-Situation optimal aus. Besonders schön ist, dass dadurch eine klare Gliederung und Zuordnung der einzelnen Funktionsbereiche entsteht.“

Dipl.-Ing. Susanne Neutzing, Redakteurin



In den Bädern wurde der fugenlose Purloft-Belag nicht nur auf dem Boden, sondern auch anstelle von Wandfliesen verwendet.

vom Kaminofen im Wohnbereich mit großem Wärmespeicher unterstützt wird, versorgt das Haus mit einem hohen Anteil regenerativer Heizwärme. Die in Holzständerkonstruktion erstellten Wände mit Mineralfaser- und Holzfaserdämmung sind diffusionsoffen ausgeführt. Dank der hochgedämmten Gebäudehülle und der modernen Haustechnik erfüllt das Haus den förderfähigen energetischen Standard „KfW-Effizienzhaus 55“.



Auf der höchsten Ebene liegt das mit Eichen-Parkett belegte „Refugium“, der private Wohnbereich der Eltern, ebenfalls mit passgenauen Einbaumöbeln.

DATEN UND FAKTEN

ENTWURF: Splitlevel-Haus – Grafik in 3D

HERSTELLER: Das Bodenseehaus
78224 Singen
Tel. 07731/9352-0

PLANUNG: Udo Ziegler Architekten
70378 Stuttgart
Tel. 0711/9537917

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion mit Putz-Fassade (U-Wert: 0,127 W/m²K) teilweise verkleidet mit Parklex-Echtholzplatten und Eternitplatten, Holz-Alu-Fenster mit Dreifach-Verglasung (U_g-Wert: 0,6 W/m²K), Flachdach, Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Tiefenbohrung, Fußbodenheizung, Thermo-Solaranlage, Warmwasserspeicher 500 Liter, zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Hausautomation; Primärenergiebedarf: 38,8 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 37,8 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 14,4 kWh/m²a, KfW-Effizienzhaus 55

ABMESSUNGEN: 18,21 x 16,91 m

WOHNFLÄCHEN: UG 112 m², EG 147 m², OG 117 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

Fotos: KD Busch Fotostudio und Udo Ziegler

DAS *Lebendige* HAUS

so flexibel wie das Leben



Abb. enthält Sonderausstattungen

ÖKOLOGISCH PERFEKT
Familiengerechte Stadtvilla
inkl. Gesundheitszertifikat
bezugsfertig ab € 265.000
Ausbauhaus ab € 166.000
ab OK Keller

Gesundes Bauen für Generationen

Erleben sie ein neues, intelligentes Konzept „mitwachsender“ variabler Ökohäuser, die sich Ihren Lebensphasen anpassen. Nicht nur zeitlos schön, sondern auch nachhaltig und wohngesund. Mit energiesparender, patentierter Voll-Werte-Dämmung. Und dem für Baufritz typischen ganzheitlichen Gesundheitskonzept, das nur schadstoffgeprüfte Materialien in's Haus lässt. Auch der einzigartige Xund-E-Elektroschutz ist ohne Aufpreis in jedes Haus integriert.

Entdecken Sie die neuen Möglichkeiten eines autarken Hauses mit Naturstrom-Gewinnung und Speicherung zum Eigenverbrauch mittels neuem Batteriespeichersystem. Mehr dazu erfahren Sie direkt von Ihrem Fachberater. Oder bestellen Sie Ihre Broschüre unter Telefon 083 36-9000.



www.das-lebendige-haus.com



BAUFRITZ®
Der Ökohaushaus-Pionier seit 1896



Eine Überdachung an der Hausfront bindet auf elegante Weise den Carport mit anschließendem Abstellraum in die Eingangssituation des Hauses ein.



In der Fassade sorgen blaue Fensterrahmen für optische Akzente. Der hohe Kniestock schafft im gesamten Obergeschoss Stehhöhe.



Aussichtsreicher
Arbeitsplatz

TITELTHEMA Wohnen und Arbeiten



Freie Sicht in die Natur dank großer Panoramafenster. Direkt davor befindet sich die Terrasse, im Sommer ein zusätzliches „Zimmer“. Auf Höhe der Terrassentür öffnet sich der Wohnraum.

Das Fensterband sorgt für ausreichend Licht im Wohnbereich und schützt gleichzeitig vor neugierigen Blicken von außen.





Der kleine Flur führt weg vom Wohn- und Essbereich, hin zu Arbeitszimmer und Gäste-WC.

Bei diesem außergewöhnlich gestalteten Baukörper mit flach geneigtem Pultdach gibt es gleich zwei Arbeitsbereiche. Nach dem Frühstück kann der Hausherr ganz ohne Stau zwischen seinen Büros pendeln. Entscheidet er sich für die Arbeit im Studio, geht es die Treppe nach oben ins Obergeschoss, sind alltäglichere Arbeiten gefragt, steuert der Informatiker seinen Arbeitsplatz im Erdgeschoss an. Dieses Büro eignet sich besonders um Kunden zu empfangen, liegt es doch gleich neben der Eingangstür. Im Obergeschoss wiederum geht dem Hausherrn beim Blick auf die schwäbischen „drei Kaiserberge“, den Hausbergen der Staufer, die Arbeit gleich deutlich leichter von der Hand. Neben dem Büro und einem hellen Atelierraum findet sich im Obergeschoss auch eine kleine Extravaganz: eine Bücherwand mit Treppenaufgang.

Grundstück sollte nach Süden hin offen sein

Bevor gebaut werden konnte, musste zuerst noch das passende Grundstück gefunden werden. Gar keine so leichte Aufgabe im Großraum Stuttgart, zumal auch gewisse Anforderungen an das Bauland gestellt wurden. So war beispielsweise eine Voraussetzung der Bauherren in spe, dass sich das künftige Anwesen nach Süden hin öffnet und freie Aussicht in die Natur erlaubt. Ein hoher Kniestock sorgt bei diesem Familiendomizil für Stehhöhe im gesamten Obergeschoss. Damit bieten beide Etagen vollen Wohn-



Familientreffpunkt: Die Küche mit anschließendem Essbereich ist der Lieblingsplatz der Hausherrn.

TITELTHEMA Wohnen und Arbeiten



Nach oben hin öffnet sich der Wohnbereich zu einer Galerie. Der Arbeitsplatz im Obergeschoss ist dank Fensterbändern lichtdurchflutet. Geschickt die Lösung mit dem an der Wand hängenden Buchregal. Der ansonsten „verlorene“ Platz wird auch durch den Treppenaufgang zu den Büchern optisch aufgewertet.



wert. Fast 170 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche ließen sich auf dem relativ schmalen Grundstück dank des Architekturkniffs am Kniestock verwirklichen.

Über zwei Etagen erstreckt sich ein Großteil des Wohnbereichs, er öffnet sich nach oben zu einer Galerie. Das Raumkonzept ist mit den Stichworten hell, licht, großzügig und offen zu charakterisieren. Über den Windfang, der in einen kleinen Flur übergeht, werden Arbeitszimmer und Gäste-WC erreicht. Neben der Treppe geht es vom Flur in den offenen Übergang zum großzügig gestalteten Wohn- und Essbereich. Gleich daneben findet sich die offene Küche, zentraler Treffpunkt der Familie. Schwarze Lackfronten, Glastüren und Edelstahl bestimmen die Optik der Kochstube. Für viel Licht beim Schnippeln des Gemüses sorgt ein über Eck angeordnetes Panoramafenster.

Im Obergeschoss ist nicht nur ein weiterer Arbeitsplatz untergebracht, daneben finden sich noch ein Elternschlafzimmer samt Ankleide und separatem Bad sowie das Kinderzimmer des siebenjährigen Sohnes Felix. Auch an sein Zimmer schließt sich ein Badezimmer an.

Das KfW-Effizienzhaus 40 hält die Betriebskosten dank kontrollierter Be- und Entlüftung, Wärmepumpe mit Fußbodenhei-

Die Bücherwand mit Treppenaufgang ist ein ganz besonderer Blickfang. Hier findet jedes Buch seinen Platz und ist gut erreichbar.

Gut kombiniert: Erdgas im Keller und Solar auf dem Dach.



Gut für die Umwelt und fürs Portemonnaie: ERDGAS + Solar.

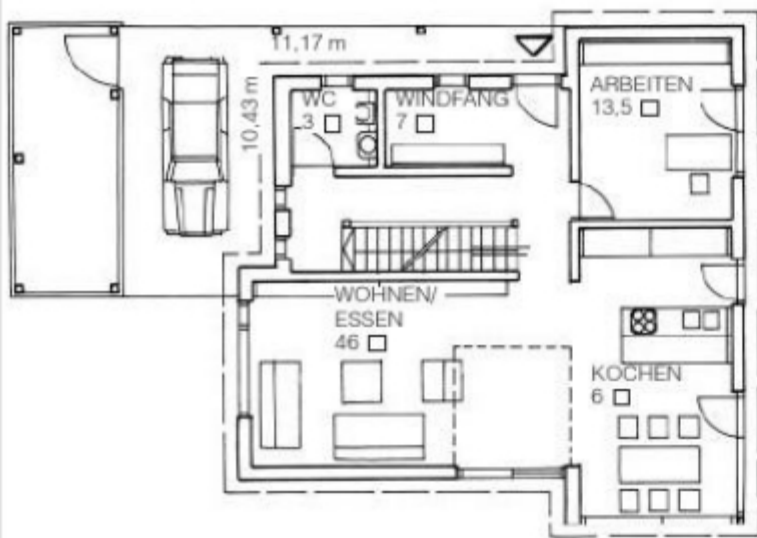
Alle Vorteile unter einem Dach: Brennwerttechnik und Solarthermie schonen die Umwelt und Ihr Portemonnaie. Wie das geht? Ganz einfach: Wenn die Sonne scheint, wird die Sonnenenergie zur Wassererwärmung und zum Heizen genutzt. Und sonst sorgt ERDGAS für die nötige Energie. Viel einfacher und effizienter kann man umweltschonende Technologien nicht kombinieren. Mehr Informationen unter

www.erdgas.info

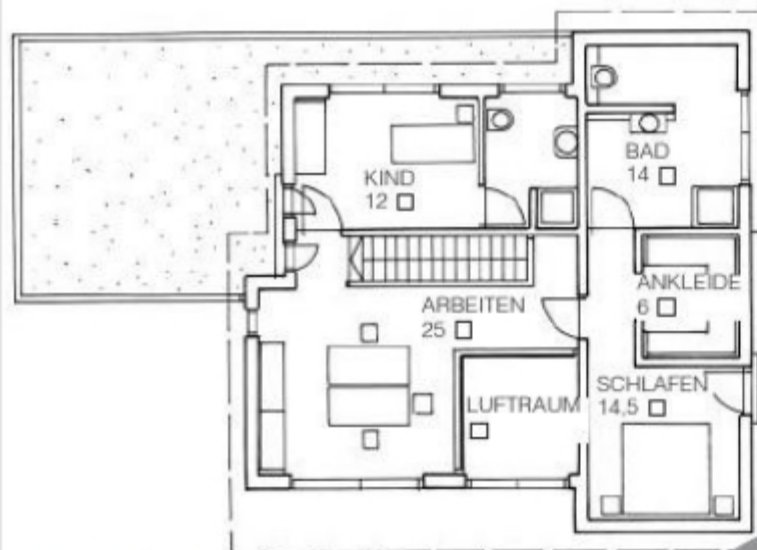
ERDGAS 
Natürlich effizient



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DAS MEINT DIE REDAKTION



„Mittendrin statt nur dabei: Durch den offenen Charakter des Hauses liegen die Arbeitsplätze im Obergeschoss ‚mitten im Geschehen‘ des Wohnbereichs. Im Arbeitszimmer des Erdgeschosses lassen sich Kunden ungestört und in Ruhe empfangen. Sehr praktisch sind die Ankleide und die eigenen Bäder für das Schlaf- und Kinderzimmer.“

Harald Fritsche, Chefredakteur



Das tageslichthelle Badezimmer wurde mit einer ebenerdigen Dusche ausgestattet. So lässt sich die Nasszelle barrierefrei betreten.

zung sowie Photovoltaik dauerhaft niedrig. Ausgangspunkt für die Berechnung des KfW-Effizienzhaus-Standards sind die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV). Gemessen wird die energetische Qualität anhand des Jahresprimärenergiebedarfs und des Transmissionswärmeverlustes. Beim Einhalten der EnEV-Standards helfen auch die 31,25 Zentimeter starken, gedämmten Holzwände. Da das Haus auf der Südseite über große Fenster und Fensertüren verfügt, lassen sich im Winter der Wohn- und Essbereich mit kostenloser Sonnenenergie versorgen. Von der Dämmung und den geschickt angebrachten Fenstern profitieren auch die Räume im Obergeschoss: Dort bleibt es im Winter schön warm, während im Sommer angenehme Temperaturen herrschen. ■

DATEN UND FAKTEN

ENTWURF: Individuelle Planung

HERSTELLER: Bittermann & Weiss

97950 Gerchsheim

Tel. 09344/9209-0

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/bittermannweiss

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion mit Putz-Fassade (U-Wert: 0,131 W/m²K), Kellergeschoss massiv (Stahlbeton), Fenster (U-Wert: 0,6 W/m²K), Pultdach 22 Grad (Süden), 25 Grad (Norden), Kniestock 2,00 Meter (Süden), 2,85 Meter (Norden), Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, kontrollierte Be- und Entlüftung, Primärenergiebedarf: 38,9 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 43,97 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 15,0 kWh/m²a, KfW-Effizienzhaus 40

ABMESSUNGEN: 10,43 x 11,17 m

WOHNFLÄCHEN: EG 75,5 m², OG 71,5 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

Fotos: Bittermann & Weiss

SchwörerHaus Jedes Haus ein Unikat



*"Eine Baulücke und viele Wohnideen – so entstand unser Haus ganz nach unserem Geschmack."**

In Zusammenarbeit mit einem Architekten vor Ort und den Beratern im Schwörer-Ausstattungscenter werden die Wünsche von SchwörerHaus-Kunden zu gebauter Realität – ganz individuell, unter Einhaltung der örtlichen Bauvorschriften und der optimalen Platzierung auf dem Grundstück. Ob Pultdach oder Schmetterlingsdach, ob Stadtvilla, Bauhausstil oder regional angepasste Architektur, ob Kochinsel oder Home-Office – alles ist möglich.



SchwörerHaus®

DIE ZUKUNFTSHÄUSER

72531 Hohenstein · Tel. 07387 16-0 · www.schwoerer.de



*Familie Tornese in ihrem Designhaus

TITELTHEMA Wohnen und Arbeiten



Das Wohnhaus als zweigeschossige Stadvilla schließt sich direkt an das Verlagsgebäude an, ein Natursteinwall schützt die private Terrasse zusätzlich vor Einblicken aus dem umgebenden Gewerbegebiet.

Der Empfangs- und Verkaufsraum des Verlags für Fahrschulfachbücher ist über das Lager direkt an das Wohnhaus angeschlossen.





Die Verlagsräume im eingeschossigen Gebäudeteil schirmen das Wohnhaus vom Betriebsgeschehen ab.

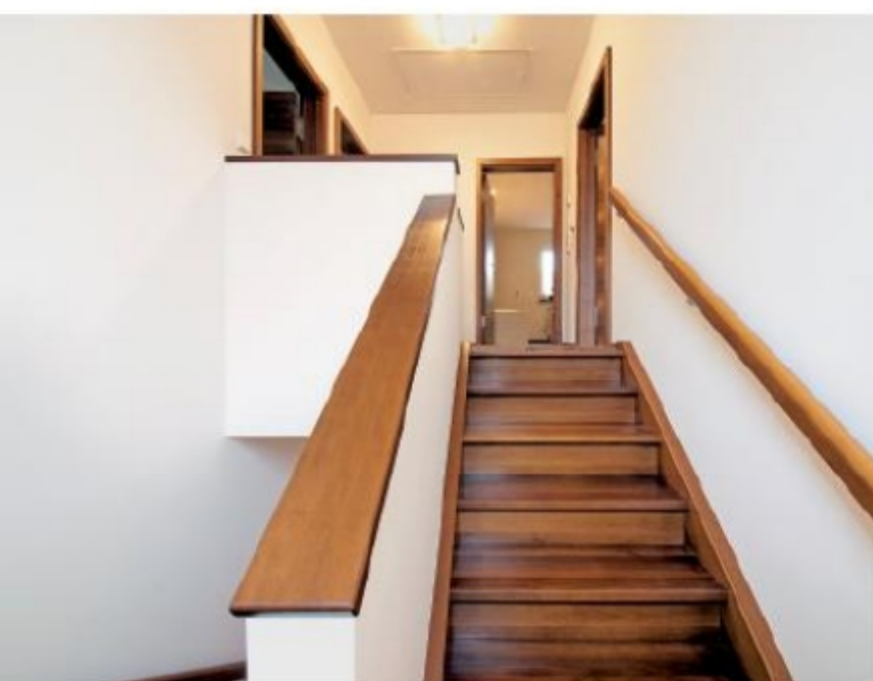
Arbeiten im Winkel

Wohnen und Arbeiten zu vereinen – diesen Wunsch hatten Sandra und Karlheinz Beck, seit sie sich 2001 mit ihrem Verlag für Fahrschulfachbücher selbstständig gemacht hatten. Rund zehn Jahre später erfüllten sie sich diesen Traum und bauten ein Gebäude-Ensemble, bestehend aus einem eingeschossigen Winkelbau mit Büro, Verkaufs- und Lagerräumen und einer zweigeschossigen Villa. Die planerische Herausforderung war hierbei, die beiden Bereiche zwar zu verbinden, aber trotzdem ein Maximum an Privatsphäre zu garantieren, zumal die Lage des Grundstücks am Rand eines Gewerbegebietes für ein Verlagsgebäude optimal, für ein Wohnhaus aber eher ungewöhnlich war.

Schutzwall und geschickte Grundrissplanung

„Uns war wichtig, dass wir, wenn wir aus dem Haus sehen, nicht immer auf das Gewerbegebiet blicken“, sagt die Bauherrin. Mit dem Architekten des Holz-Fertigbauers, für den sich die Becks entschieden hatten, planten sie eine zweigeschossige Stadtvilla mit Zeltdach, Garten und großzügiger Terrasse direkt im Rücken des Verlagsgebäudes. Die Fenster des Wohnhauses sind so ausgerichtet, dass man aus den Privatbereichen überwiegend auf den Garten mit aufwendig angelegtem Steinwall schaut. Das Verlagsgebäude dient als Puffer, zusätzlich wurden im Wohnhaus die Räume so angeordnet, dass Richtung Gewerbegebiet Technikraum, Sanitärbereiche und ein Privatbüro liegen.

Erschlossen wird das Wohnhaus entweder durch das Lager des Verlagsgebäudes oder einen separaten, geschützt liegenden Eingang von draußen. Beide Türen münden in einen abgeschlos-



Eine gut begehbare, geschlossene Podesttreppe mit geraden Stufen in edlem Holz führt ins Obergeschoss des Wohnhauses mit den privaten Schlafräumen der Familie.



Sandra und Karlheinz Beck im Wohnzimmer ihres neuen Wohnhauses.

TITELTHEMA Wohnen und Arbeiten



Die offene Küche wird optisch durch einen Unterzug an der Decke, eine breite Ess-Theke und den schräg gestellten Kaminofen vom Wohnbereich getrennt.

Auch im Wohnbereich dominieren warme Brauntöne, die durchgehenden Fliesen im gesamten Erdgeschoss unterstützen den großzügigen Raumeindruck.





Bad und Schlafzimmer sind über die Ankleide miteinander verbunden. Das Bad ist mit Natursteinwand und in edlen Erdtönen gestaltet.

senen Windfang mit Garderobe und Zugang zu Gäste-WC und Technikraum. Von dort geht es zunächst in die Küche mit praktischer Speisekammer und erst von dort gelangt man in den offenen Wohn-/Essbereich mit Zugang zur geschützt liegenden Terrasse. „Schließlich sollten die Kunden uns nicht zusehen können, wenn wir mal auf der Terrasse frühstücken“, sagt Sandra Beck.

Im Obergeschoss, das als echtes Vollgeschoss großzügige Räume ohne Dachschrägen bietet, liegt neben dem bereits erwähnten Privatbüro und einem Kinderzimmer der Schlafbereich des Ehepaares, der über die Ankleide direkten Zugang zum Bad hat.

Beheizt wird das Haus mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe, die über eine Erdsonde regenerative und kostenlose Erdwärme nutzt. Der hochgedämmte Wandaufbau, bestehend aus tragendem Fachwerk mit Mineralfaserdämmung, kommt übrigens ohne Spanplatten aus. Stattdessen verwendet der Hersteller massive Dreischichtplatten aus Fichtenholz.

DATEN UND FAKTEN

ENTWURF: Kundenhaus Beck

HERSTELLER: Haas Fertigbau GmbH
84326 Falkenberg
Tel. 08727/18-0

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/haas

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion mit Putz-Fassade (U-Wert: 0,14 W/m²K), Kunststofffenster mit Dreifach-Verglasung (U-Wert: 0,7 W/m²K), Zeltdach 19 Grad, Sole-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung; Primärenergiebedarf: 53,5 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 52,4 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 20,6 kWh/m²a, KfW-Effizienzhaus 70

ABMESSUNGEN: 9,80 x 9,80 m

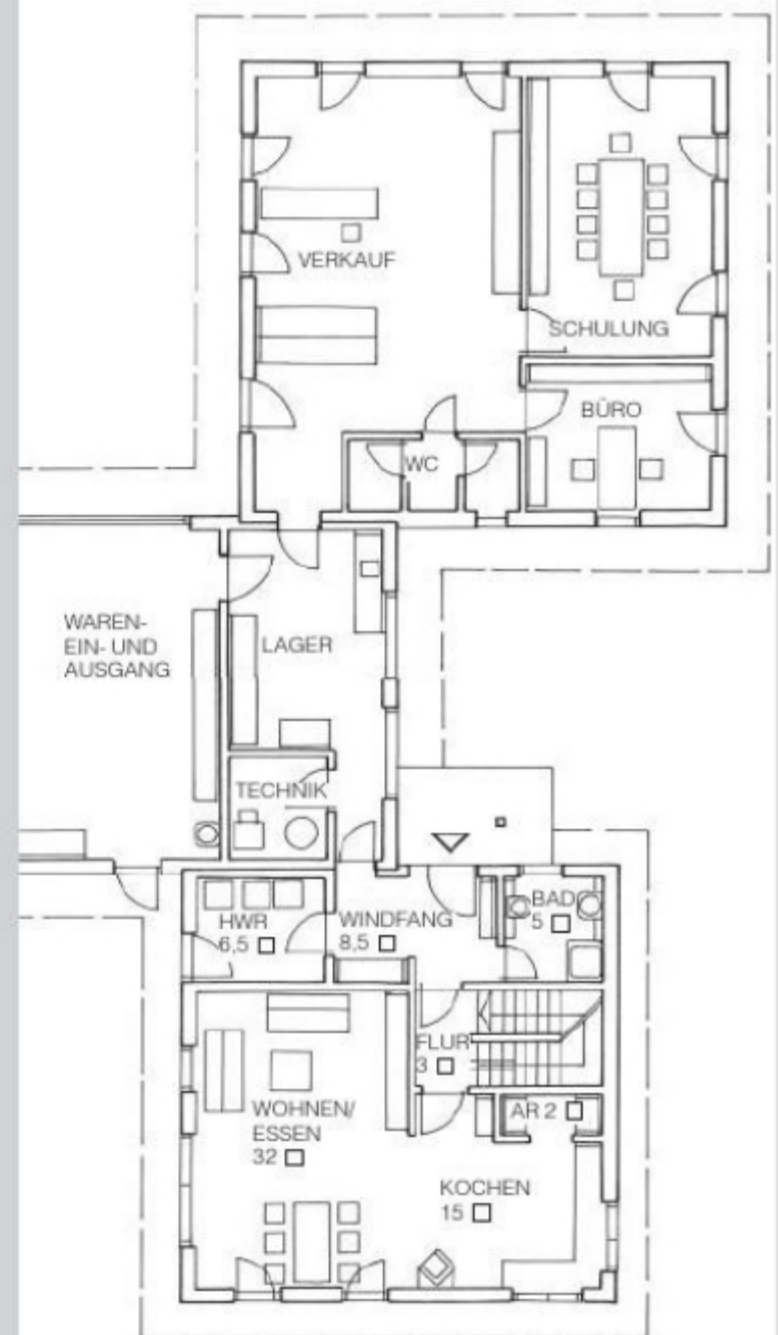
WOHNFLÄCHEN: EG 72 m², OG 70 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

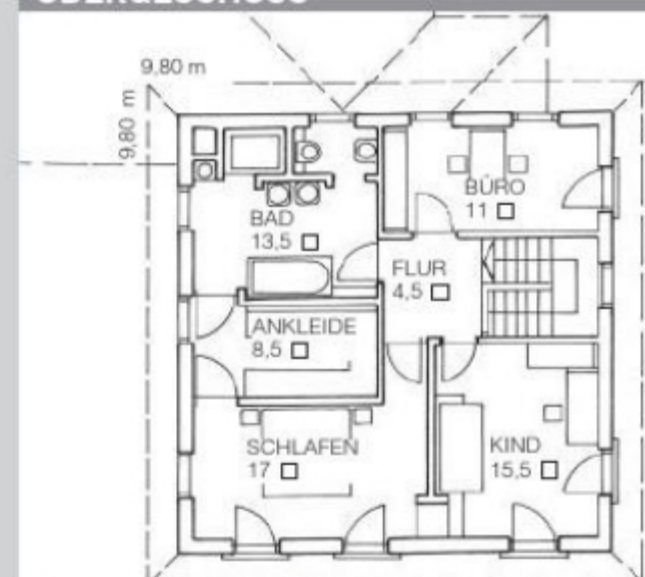
Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

Fotos: Haas

ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DAS MEINT DIE REDAKTION



„Beim Thema Wohnen und Arbeiten geht es hier nicht um das kleine Arbeitszimmer innerhalb des Wohnhauses. Sondern um den viel größeren Übereck-Baukörper mit Lager, Verkaufs-, Schulungs- und Büroraum, der das quadratische Zeltdachhaus von den Betrieben ringsum abschirmt. Ein echter Gewinn an Privatsphäre, wenn man im Gewerbegebiet wohnt.“

Oliver Gerst, stellv. Chefredakteur

Ein Versatz ermöglicht entlang der Firstlinie Oberlichter, die im Verbund mit den bodentiefen Fenstern für ein helles Obergeschoss sorgen.



Urlaub im Büro

Büroarbeit sieht der Grundriss des Kundenhauses „Blau-regen“ eigentlich als vorrangige Tätigkeit in der Einlieger-wohnung vor. Der getrennt vom Haupteingang liegende Zugang zum ebenerdigen Arbeitsbereich bietet den Bauherren allerdings eine lukrative Alternative: Die Einliegerwohnung lässt sich dank separatem Gästeschlafzimmer und Bad auch an Touristen vermieten. Schließlich ist der Standort des Hauses wegen des nahe gelegenen Bodensees ein beliebtes Urlaubsziel. Doch die touristische Nutzung der Einliegerwohnung ist nur eine Möglichkeit: Vielleicht meldet ja auch der Nachwuchs in einigen Jahren Ansprüche auf die Einliegerwohnung an.

Arbeitsplatz auf der Galerie

Zunächst war das jetzige Büro im Obergeschoss lediglich als Wohnzimmererweiterung gedacht. Umdenken lautete hier das Stichwort. Schließlich ist der 24 Quadratmeter große, helle Raum auf der Galerie eines der Schmuckstücke des Hauses und viel zu



Die Dreifach-Wärme-schutzverglasung ist für die eintreffende solare Strahlung durchlässiger als für die vom Raumin-nen abgegebene Wärmestrahlung.





Das Haus besteht aus einer zweischaligen Massivholz-Blockbaukonstruktion mit innen liegenden Holzweichfaserdämmplatten. Sommers wie winters garantiert dieser Wandaufbau Schall- und Wärmeschutz.

Im Erdgeschoss ist der große, offene Koch-Ess-Wohnbereich der Mittelpunkt des Familienlebens. Hinauf ins Obergeschoss führt eine geradläufige Treppe. Bei Treppen dieser Art haben alle Stufen dieselbe Form und Auftrittsbreite.





Im Giebel eingebaute Fenster sorgen zusammen mit den Oberlichtern entlang der Firstline für Helligkeit.

schade, um nur gelegentlich von den Bewohnern genutzt zu werden. Glas und Holz dominieren die Fassade von Haus „Blauregen“. Die Außenwände bestehen aus einer zweischaligen Massivholz-Blockbaukonstruktion mit innen liegender Holzweichfaser-Dämmung. Schall- und Wärmeschutz gehen so Hand in Hand, sind zwei der wichtigsten Eigenschaften der Wandelemente.

Über die Garage ins Haus

Neben den beiden bereits erwähnten Eingängen zu Einliegerwohnung und Hauptgebäude verbirgt sich ein dritter Zugang zum Haus in der Doppelgarage. Das ist besonders bei schlechtem Wetter von Vorteil: Trockenen Fußes lassen sich über den Hauswirtschaftsraum die Einkäufe in der Küche verstauen. Besagte Küche öffnet sich zum Ess- und Wohnraum, dem Zentrum des Familienlebens. Bodentiefe Fenster und Glastüren versorgen das Erdgeschoss mit viel Licht und geben gleichzeitig denn Blick auf Garten beziehungsweise Terrasse frei. Hinauf ins Obergeschoss führt eine geradläufige Treppe, die auf der 24 Quadratmeter großen Galerie endet. Außer dem Arbeitsplatz finden sich giebelseitig im Obergeschoss das Eltern-Schlafzimmer, daran angeschlossen sind Durchgangsankleide und Badezimmer.

24 Quadratmeter stehen den Bewohnern auf der Galerie zur Verfügung.



Warum Vaillant Kraft-Wärme-Kopplung?

Weil eine Unabhängigkeitserklärung nicht aus Papier sein muss.



Höchste Effizienz, große Freiheit: ecoPOWER 1.0, das erste Familienkraftwerk für zu Hause.

Für alle, die mehr Unabhängigkeit bei der Energieversorgung wollen, ist ecoPOWER 1.0 die ideale Lösung. Denn mit dem ersten Blockheizkraftwerk für Ein- und Zweifamilienhäuser erzeugen Sie nicht nur Wärme, sondern auch Ihren eigenen Strom. Von der revolutionären Technik der mikro-Kraft-Wärme-Kopplung profitiert auch die Umwelt: Durch die doppelte Nutzung der eingesetzten Energie werden Ressourcen auf effizienteste Art genutzt. Eine gute Sache – deswegen erhalten Sie mit dem ecoPOWER Service-Wunder auch die volle staatliche Unterstützung.

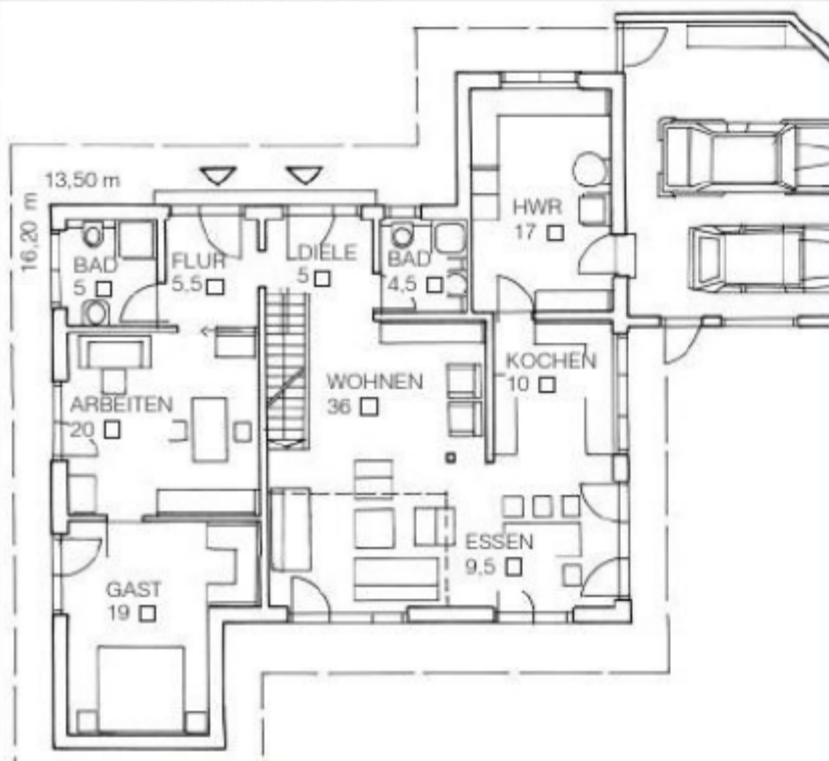
Weitere Details unter www.vaillant.de

■ Wärme ■ Kühlung ■ Neue Energien

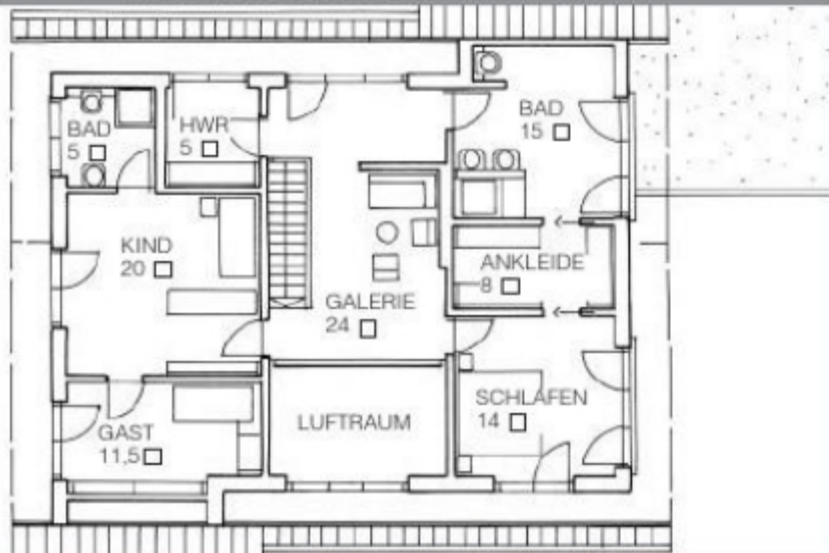
Weil  **Vaillant** weiterdenkt.



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DAS MEINT DIE REDAKTION



„Die großzügige Fläche und ein separater Eingang schaffen viel Flexibilität, sodass das private Familienleben, arbeiten und Gäste beherbergen ohne Einschränkungen unter einem Dach möglich werden. Sind alle Familienmitglieder im Haus, könnte es an dem Arbeitsplatz auf der offenen Galerie jedoch etwas zu trubelig werden.“

Christine Meier, Bauzeichnerin, Redakteurin



Links zu sehen ist das Bad der Eltern im Obergeschoss, oben das Kinderzimmer mit WC und Dusche.

Schräg gegenüber hat der Nachwuchs sein eigenes rund 20 Quadratmeter großes Reich, mit Zugang zu einem weiteren Badezimmer. Perfekt geeignet für eine Person. Direkt an das Kinderzimmer schließt sich ein Gästezimmer an. Ideal, wenn Freunde oder Verwandte die Bauherren am „schwäbischen Meer“ besuchen. Markantes, schon von Weitem erkennbares Merkmal des Holzhauses ist das Doppelpultdach, auf dessen Südseite großflächig Photovoltaikmodule angebracht sind, die zur Stromversorgung beitragen.

Betriebskosten werden gering gehalten

Energie wird dank einer Dreifach-Wärmeschutzverglasung gespart. Beheizt werden sowohl Einliegerwohnung als auch Hauptgebäude mittels an die Fußbodenheizung angeschlossener Erdwärmepumpe. Bei der Erdwärmepumpe entschlossen sich die Bauherren für eine Lösung mit Wärmekollektoren, da diese Technik deutlich billiger ist als eine Tiefenbohrung.

DATEN UND FAKTEN

ENTWURF: Haus Blauregen

HERSTELLER: Stommel-Haus
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel. 02247/9172-30

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/stommel

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Zweischalige Blockbaukonstruktion aus Massivholz mit innenliegender Dämmung aus Holzweichfaserplatten (U-Wert: 0,13 W/m²K), Holzfenster mit Dreifach-Verglasung (U_g-Wert: 0,6 W/m²K), Satteldach 33 Grad, Erdwärmepumpe mit Flächenkollektoren, Fußbodenheizung; Primärenergiebedarf: 45,98 kWh/m²a

ABMESSUNGEN: 16,20 x 13,50 m

WOHNFLÄCHEN: EG 127 m², OG 102,5 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

Fotos: Stommel



OKAL
zuhaus MIT
SYSTEM

Wer heute mit OKAL baut, tut etwas für die Umwelt und die nächste Generation. Das wird gleich doppelt belohnt: Alle OKAL-Häuser im Standard werden finanziell durch die KfW-Bank gefördert und senken zudem dauerhaft Ihre Energiekosten, weil sie der Energieeffizienzklasse 55 entsprechen. Hinzu kommt, dass zukünftig jedes Haus von OKAL ohne Aufpreis für die Umrüstung zum Effizienzhaus Plus vorbereitet wird.

www.okal.de

TITELTHEMA Wohnen und Arbeiten



Der große Baukörper mit angebauter Garage wird durch graue Putzflächen und rote Schiebeläden gegliedert, prägendes Element sind liegende Fensterformate. Ein Erker, in dem die Treppe liegt, trennt den Privateingang und den Praxis-Eingang optisch voneinander.

Ein großer Balkon im Obergeschoss bietet der Familie einen sightgeschützten Freisitz.





Oben ist Feierabend

Unten arbeiten, oben wohnen und schlafen – dieses Konzept setzte Familie Seidl bei ihrem Neubau mit Logopädie-Praxis um. Fast das komplette Erdgeschoss wird von den drei Behandlungsräumen, einer Teeküche, einem Bad, dem Büro und einer großzügigen Diele mit Wartebereich eingenommen.

Damit die Privatsphäre der Familie trotzdem gewahrt bleibt, verfügt das Haus über zwei Eingänge, sodass Patienten nicht die Geschosstreppe passieren, die zu den Wohn- und Schlafräumen nach oben führt. Natürlich sind die beiden Eingangsbereiche auch innen über Türen verbunden. Logopädin Seidel muss also nach Feierabend oder in Pausenzeiten nur die Treppe hochsteigen, um zu Hause zu sein – ein großer Vorteil, gerade wenn Kinder im Haus sind.

Flexibel umnutzbar und zukunftsfähig

Die Fassade des lang gezogenen Baukörpers wird gegliedert durch rote Schiebeläden und liegende Fensterformate, graue Putzstreifen verstärken diesen Eindruck noch. Durch die beiden Eingänge wirkt das Gebäude fast wie ein Doppelhaus. Und tatsächlich ließe sich das Haus später auch in zwei Wohneinheiten teilen. Die Erschließung der Ebenen ist ja bereits separat möglich, die Raumaufteilung so angelegt, dass unten problemlos auch eine Wohnung entstehen könnte. Küche und Bad sind an sinnvoller Stelle schon vorhanden, die großen Therapieräume mit bodentiefen Fenstern orientieren sich zur Terrasse.

Oben sind die Wohnräume so angelegt, dass eine drei- bis vierköpfige Familie komfortabel leben kann. Die Küche und der



Privatsphäre pur: Das Elternbad im Obergeschoss ist nur über das Schlafzimmer zu erreichen.



Der Weg vom Bett führt entlang der eingebauten Ankleide direkt ins Badezimmer.

TITELTHEMA Wohnen und Arbeiten



Logopädin Seidl stehen im Erdgeschoss ihres neuen Zuhauses gleich drei Therapieräume zur Verfügung.

Der „öffentliche“ Teil des Eingangsbereiches ist hell und großzügig gehalten, für die Familie gibt es einen zweiten Eingang.





Der Wartebereich für die Patienten schließt sich direkt an die Diele an.

Wohnraum, der durch einen dritten Giebel zusätzlich Großzügigkeit und Raumhöhe gewinnt, gruppieren sich um einen großen Balkon, der einen sightgeschützten Sitzplatz für gemeinsame Mahlzeiten im Freien bietet. Größtmögliche Privatsphäre verspricht der Elternbereich mit Ankleide und eigenem Bad, das nur durch das Schlafzimmer zu erreichen ist. Ein separates „Kinderbad“, das auch von Gästen genutzt werden kann, ist da Pflicht.

Wichtig für eine intensive gewerbliche Nutzung im eigenen Wohnhaus ist, dass der Schallschutz zwischen den Ebenen stimmt. Eine entsprechende Zwischendecke mit erhöhten Schalldämmwerten ist auch für eine spätere getrennte Wohnnutzung sinnvoll.

Heiztechnisch ist das Haus mit einer ökonomisch günstigen Gas-Brennwert-Heizung ausgestattet, die eine Fußbodenheizung versorgt. Zusammen mit der diffusionsoffenen Holzkonstruktion mit mineralischer Dämmung im Gefach und außenseitiger Holzfaserdämmung als Wärmedämm-Verbundsystem sowie einer Solaranlage zur Brauchwasser-Erwärmung verspricht die Technik niedrige Betriebskosten für den Unterhalt.

DATEN UND FAKTEN

ENTWURF: Kundenhaus Seidl

HERSTELLER: Weberhaus
77866 Rheinau-Linx
Tel. 07853/83-0

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/weber

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion mit Putz-Fassade (U-Wert: 0,15 W/m²K), Holz-Alu-Fenster mit Dreifach-Verglasung (U_g-Wert: 0,6 W/m²K), Satteldach 22 Grad, Kniestock 210 cm, Gas-Brennwert-Heizung, Thermo-Solaranlage, Fußbodenheizung; Primärenergiebedarf: 57,4 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 48,7 kWh/m²a

ABMESSUNGEN: 13,72 x 14,34 m

WOHNFLÄCHEN: EG 137,5 m², OG 135 m²

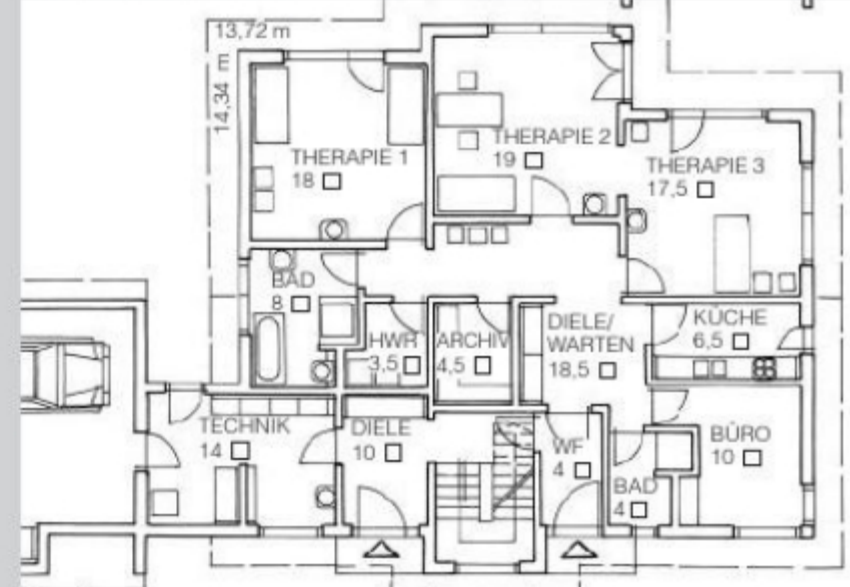
PREIS DIESES ENTWURFS:

Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

Fotos: Weberhaus



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DAS MEINT DIE REDAKTION



„Die klare Trennung der beiden Bereiche Wohnen und Arbeiten auf zwei separaten Ebenen funktioniert. Beide Stockwerke hätten von einem etwas großzügigeren und klarer strukturierten Erschließungsbereich profitiert.“

Dipl.-Ing. Astrid Voss, Redakteurin



Aus einem Guss: In Verlängerung von Lagerhalle und Bürotrakt des Forstbaumschul-Betriebs schließt das Wohnhaus von Familie Müller-Blot an. Durch die vorgezogenen Außenwände entsteht eine sicht- und windgeschützte Terrasse auf dem sonst sehr offenen Gelände.



Heimat Holz-Halle

Wer sein Leben der Arbeit mit Bäumen verschrieben hat, fühlt sich auch in einem Holzhaus am wohlsten. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich Frank Müller und seine Frau Léa Müller-Blot, die eine Forstbaumschule führt, für einen Holzbau entschieden. Ungewöhnlich ist lediglich die architektonische Umsetzung, bei der Lagerhalle, Bürokomplex und Wohnhaus in einem langen, puristischen, holzverkleideten Baukörper untergebracht wurden. Die Lage des Grundstücks in einem sogenannten „Mischgebiet“ machte es möglich.

Lange Licht- und Sichtachsen

Die Raumfolge ist denkbar einfach und logisch angelegt. In Verlängerung der großen, zweigeschossig offenen und unbeheizten Lagerhalle mit kleiner Verkaufsfläche schließt sich zunächst ein schmaler, zweigeschossiger Bürotrakt an, dahinter liegt der Wohnbereich der Familie. Um die Privatsphäre zu wahren, wurden großflächige Glasflächen nur an der Stirnseite des Gebäudes eingesetzt und die Seitenwände rund 2,50 Meter über die Kanten des Wohnhauses hinaus verlängert. So entsteht eine sicht- und windgeschützte Terrasse auf dem ansonsten sehr offenen, unverbaubaren Gelände. Die großen Holzträger darüber wurden aus gestalterischen Gründen angebracht und sollen zukünftig zur Befestigung eines Sonnensegels dienen.

Die Vorliebe der Bauherren für offenes, lichtdurchflutetes Wohnen mit klaren Strukturen zeigt sich auch im Inneren des Hauses. So wurden beispielsweise die Fenster in den Seitenwänden so-



Lange Blickachsen durch die ganze Haustiefe mit Fenstern an jedem Ende gibt es im Erd- und Obergeschoss.



Ganz in Weiß und Holztönen ausgestattet und lichtdurchflutet strahlt der über zwei Geschosse geöffnete Innenraum eine puristische Klarheit aus, ohne kühl zu wirken. Die Galerie verbindet den Elternbereich auf der einen mit Bad und Kinderzimmer auf der anderen Seite.

Helligkeit pur: Die Küche profitiert von der raumhohen Verglasung. Eine hochwertige Abluft-Dunstabzugshaube ist bei so offener Raumgestaltung Pflicht.

Unverbaubarer Ausblick: Von der Galerie schweift der Blick durch die großen Glasflächen in die Ferne.





Das Gestaltungs-Prinzip „Weiß und Holz“ ist auch im Obergeschoss durchgehalten – sogar in den Bädern kommt Parkett zum Einsatz.

wohl im Bürotrakt als auch im Wohnhaus jeweils mit den Innentüren in eine Flucht gesetzt, sodass lange Licht- und Sichtachsen durch die komplette Gebäudetiefe entstehen. Der Zugang erfolgt über einen Empfangsraum, der als Windfang für den Bürobereich mit eigener Treppe und Sanitärräumen und das Privathaus fungiert, auch ein Durchgang von den Büros in die Lagerhalle ist möglich – daraus resultiert eine klare Trennung der Bereiche trotz enger Verbindung und kurzer Wege.

Das Highlight des Hauses ist sicher der über zwei Geschosse offene Wohnbereich, der dank puristischer Gestaltung und Lichtführung einen fast sakralen Charakter erhält.

Die im Wohn- und Bürobereich hochgedämmten Außenwände mit Lärchenholz-Verschalung und Wärmedämm-Verbundsystem auf Holzfaserbasis sind diffusionsoffen ausgeführt. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe versorgt die Fußbodenheizung und eine kontrollierte Lüftungsanlage minimiert im Winter die Heizwärmeverluste durch Fensterlüftung und sorgt für stets angenehm frische Luft. ■

DATEN UND FAKTEN

ENTWURF: Gartenbaubetrieb mit Wohnhaus

HERSTELLER: Meisterstück-Haus

31789 Hameln

Tel. 05151/9538-0

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/meisterstueck

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion mit Lärchenholz-Fassade (U-Wert: 0,17 W/m²K), Holzfenster mit Dreifach-Verglasung (U-Wert: 0,7 W/m²K), Flachdach, Luft-Wasser-Wärmepumpe, kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung; Primärenergiebedarf: 62,9 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 62,9 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 24,2 kWh/m²a

ABMESSUNGEN: 37 x 11,70 m

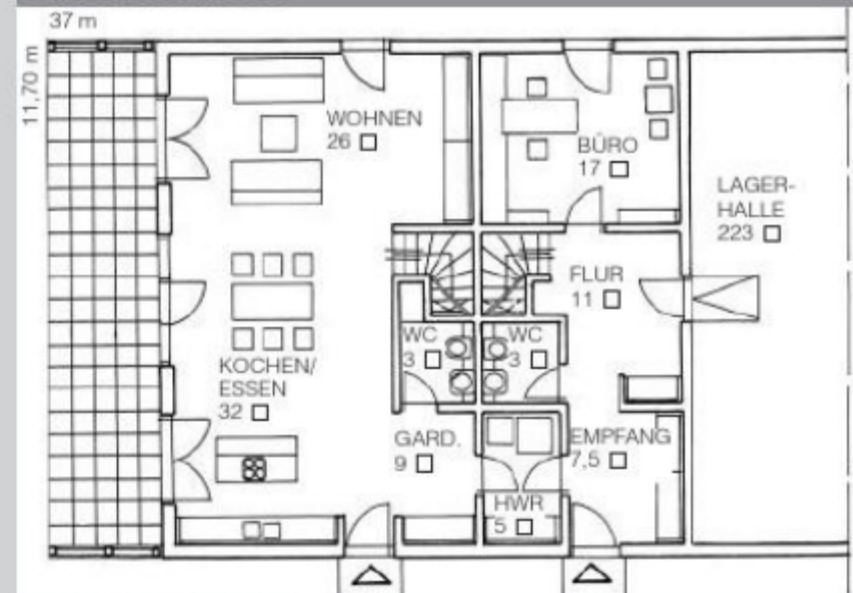
WOHNFLÄCHEN: EG 113,5 m², OG 97 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

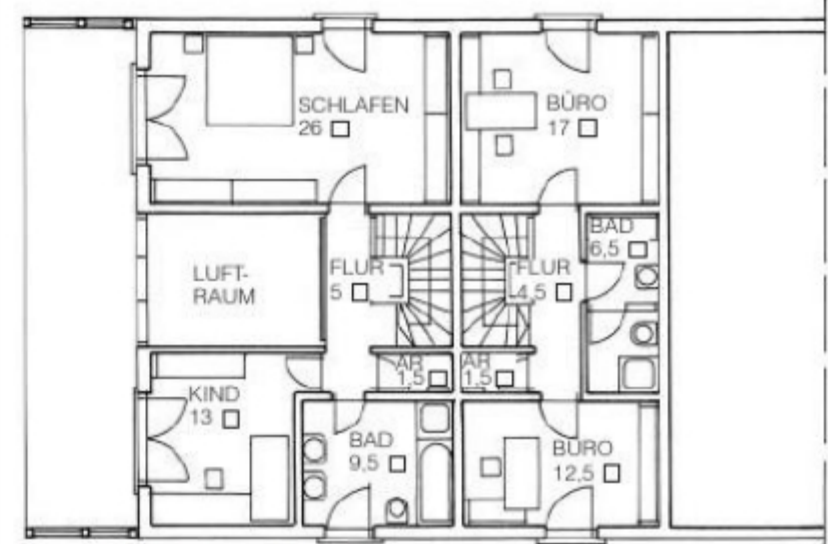
Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

Fotos: Meisterstück

ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DAS MEINT DIE REDAKTION



„Für klare Verhältnisse sorgt dieser Grundriss: Wohnen und Arbeiten werden wie ein Doppelhaus aneinandergesetzt. Praktisch ist die Verbindung der beiden Bereiche über einen internen Durchgang, der auch als Hauswirtschaftsraum dient. Die geradlinige Gestaltung sorgt für eine Minimierung der Verkehrsflächen und eine großzügige Anmutung der Räumlichkeiten.“

Dipl.-Ing. Astrid Barsuhn, Redakteurin



Gussek

Christine Meier, Redaktion Hausbau



Die Redaktion live vor Ort:

Für die Testreportage besuchten wir diesmal Inga und Thorsten Korte und sprachen mit ihnen über ihre Erfahrungen beim Hausbau mit Gussek Haus. Zudem haben wir 60 weitere Kunden des Herstellers schriftlich befragt. Das Ergebnis lesen Sie auf Seite 51.



Das Gussek-Kundenhaus erfüllt heute alle Wünsche der Baufamilie: Es sollte auf jeden Fall eine Klinkerfassade und eine überdachte, geschützte Terrasse bekommen. Für letztere wurde das Dach etwas weiter heruntergezogen und die Wand zurückversetzt.

Streportage

Wer auf einem Bauernhof auf- und dort in die Landwirtschaft hineinwächst, hat wie Familie Korte viel Arbeit, wenig Zeit, dafür aber unter Umständen Bauland zur Verfügung – vorausgesetzt die Stadt gibt ihr Einverständnis. Inga und Thorsten Korte hatten bereits den Bauvertrag in der Tasche, als dieses plötzlich auf der Kippe stand. Ihre Entscheidung für ein Fertighaus entschädigte sie jedoch mit einem fast problemlosen und schnellen Hausbau.



Der große Wohn- und Essbereich ist offen gestaltet, durch die Anordnungen übereck aber auch klar strukturiert. Unter anderem ist der Kamin ein gliederndes Element. Das Wohnzimmer verschwindet im hinteren Teil des Raumes wie in einer Nische, der Essplatz ist zentral im lichten Giebelanbau platziert.



Möglichst viele bodentiefe Fenster standen ebenfalls ganz oben auf der Wunschliste von Familie Korte. Sie bringen viel Tageslicht ins ganze Haus und bieten als Türelemente zudem im Ess- und Wohnbereich Zugang zu der großen, fast umlaufenden Terrasse.



Unsere Test-Redakteurin Christine Meier im Gespräch mit den Gussek-Haus-Bauleuten Inga und Thorsten Korte. Trotz ein paar Kleinigkeiten, die sie heute anders machen würden, ist Bauherr Thorsten Korte überzeugt: „Wir würden wieder so bauen!“



Zufrieden können sich die Bauleute Inga und Thorsten Korte zurücklegen: Ein Fertighaus zu bauen, empfanden sie als sehr stressfrei.

Manche Gelegenheiten muss man einfach beim Schopf packen – denn, wer weiß, ob sie sich wieder bieten? Das dachten sich auch die Bauleute Inga und Thorsten Korte, als sie beinahe spontan einen Bauvertrag bei der Firma Gussek Haus unterzeichneten. Sie waren am Tag der offenen Tür zum Hersteller nach Nordhorn gefahren, um sich ein Bild über die Ausstattung und deren möglichen Preis zu machen, hatten sich alles zeigen und sich umfassend informieren lassen.

Nur kurz davor hatte es ein Sonderangebot gegeben, das eigentlich gerade abgelaufen war. Doch der Berater hatte es extra verlängern dürfen. „Der Hausverkäufer kam und sagte, wir treffen uns gleich noch mal mit dem Architekten und besprechen alles“, erzählt die 35-jährige Bauherrin. Dachten sie vorher, sie würden den Vertrag noch einmal mit nach Hause nehmen, haben sich die Bauleute dann aber ganz schnell entschieden und ihn noch am selben Tag vor Ort unterschrieben. Schließlich war ihre Entscheidung längst für Gussek Haus gefallen, Gespräche mit dem Architekten und Zeichnungen gab es bereits. Dass es nun so schnell gehen würde, damit hatten sie allerdings selbst nicht gerechnet. „Wir haben einmal tief geschluckt – und nach dem ersten Schweißausbruch unterschrieben“, erzählt Inga Korte lachend. Statt nur die Ausstattungskosten festzulegen, um sicher zu sein, mit dem Gesamtpreis im Budget zu liegen, war nun auch der letzte, entscheidende Schritt in Richtung eigenes Haus getan. Bereut haben sie ihn nie.

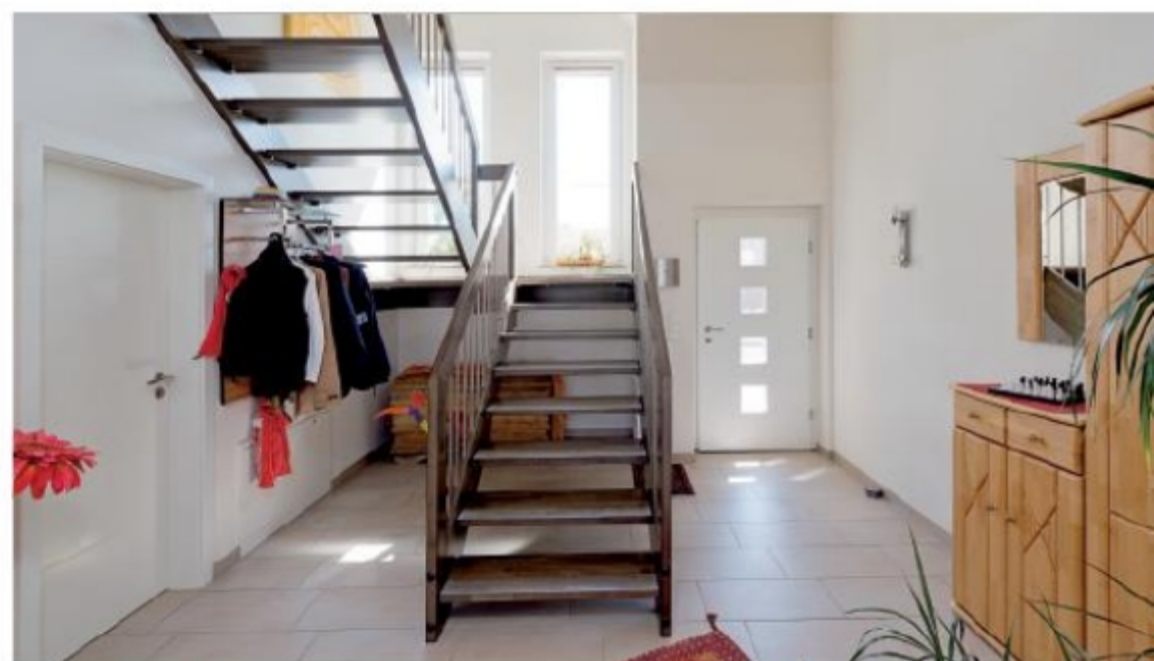
Der Schlüssel zum neuen Haus

Früher lebten Inga und Thorsten Korte nebenan, in einer Wohnung auf dem Hof der Eltern von Inga Korte. Diese Wohnung hatten sie selbst umgebaut – und damals bereits eine Ahnung davon bekommen, wie zeitintensiv (um-)bauen ist. Als sie sich nun entschieden, ein Haus zu bauen – sie wünschten sich etwas eigenes, mehr Platz und weitere Zimmer – haben beide Vollzeit gearbeitet. Darum fiel die Wahl vor allem aus Zeitgründen auf die Fertigbauweise. Inga

Korte ist als Apothekerin angestellt, ihr Mann, Thorsten Korte, arbeitet im Schichtdienst als Lokführer und bewirtschaftet nebenbei den Bauernhof.

Wahrscheinlich war dies sogar der Schlüssel zur Baugenehmigung: Bauplatz wurde die ehemalige Pferdewiese nebenan. „Als wir angefragt haben, sagte man uns: Ja, klar, sie können hier bauen.“ Sie unterschrieben den Vertrag, alles war vorbereitet. Da hieß es plötzlich, eines Tages vom Kreis: Nein, hier wird nicht gebaut! Das Problem: Auf dem Nachbargrundstück steht noch ein ehemaliger Bullenstall, der zwar nicht genutzt wird, aber im Umkreis von 200 Metern darf wegen Geruchs- und Geräuschbelastung nicht gebaut werden. „Da kriegten wir leichte Panik, denn ohne Bauplatz hätte alles anders ausgesehen.“ Da aber Thorsten Korte den Hof bewirtschaftet, konnten sie den Bau als Betriebsleiterwohnung genehmigen lassen. Sogar ohne Einschränkungen durch eine Bauordnung: „Es hieß, wir dürfen kein Haus auf Stelzen bauen, sonst geht alles“, sagt die Bauherrin. „Hier auf dem platten Dorf ist halt alles möglich“, fügt Thorsten Korte hinzu.

Für Gussek haben sie sich entschieden, weil Preis und Grundrissvorschläge am besten passten. In der Fertighausausstellung in Wuppertal fanden sie das



Die Diele wirkt dank der offenen Treppe und der beiden Fenster im Giebel auf Höhe des Podestes besonders freundlich und großzügig.



Der Essplatz bildet das Zentrum des Gemeinschaftsbereichs im Erdgeschoss: Er bildet die Verbindung zwischen Küche, Wohnraum und Diele.



Auch aus der Küche gibt es einen Zugang nach draußen auf Terrasse und in den Garten sowie in den Hauswirtschaftsraum.



Eine gewisse Größe des Wohn- und Essbereiches war fest vorgegeben, denn die Möbel aus dem früheren – etwa 60 Quadratmeter großen – Wohnzimmer sollten mit ins neue Haus einziehen.

passende Haus. Die Hausvorderseite bekam auf Wunsch der Bauleute noch einen Giebel dazu und ohne Aufpreis konnten sie ein paar Wände verschieben – für ihren persönlichen Wunsch-Grundriss. Als dann die Zeichnungen des Architekten angefertigt waren, gab es nur noch kleine Änderungen. Im Frühjahr unterschrieben sie den Vertrag, Ende September war der Bauantrag genehmigt.

Ebenfalls im September machten die Bauleute die Bemusterung. „Klare Vorstellungen hatten wir schon. Weil wir vorher schon einmal da waren, wussten wir genau, was wir wollten.“ Denn damals, am Tag der offenen Tür, hatte sich ein Mitarbeiter viel Zeit genommen, alles gezeigt und Preise genannt. So verlief die Bemusterung sehr stressfrei.

Schön war, dass wir nach Eingabe des Grundrisses auf einer riesigen Leinwand die Räume animiert sehen konnten und so leicht bestimmen konnten, was wo hin soll“, erzählt Inga Korte. Selbst der Badezimmerspiegel wurde beim Rendering berücksichtigt. „Das war sehr hilfreich!“ Einige Dinge haben sie auch aufbemustert: Fliesen, eine höhere Dusche für den recht großen Bauherren sowie für Türen und Klinker nahmen sie einen Aufpreis in Kauf.

Einzig die Klinkerauswahl fiel den Bauleuten schwer. Wie die Steine als Fläche aussehen würden, hätten sie gerne – ähnlich wie beim Bad – in einer Computervisualisierung gesehen. Selbst als sie einen ausgesucht und diesen bei Gussek als Wunsch angegeben hatten, war Inga Korte noch nicht ganz überzeugt. „Der bleibt da für immer – da war ich echt unsicher“, sagt sie.

Als das Ehepaar dann eines Abends in einem Neubaugebiet spazieren ging, entdeckten sie ein Haus, dessen Klinker ihnen auf Anhieb gefiel. Inga Korte machte ein Foto und zeigte es Gussek Haus, um einen Klinkerstein zu finden, der diesem nahe käme. „Es haben schon einige Leute bei uns angehalten, weil ihnen der Klinker gefällt, sie ihn aber nicht finden. – Er kommt irgendwo aus Süddeutschland“, erzählt die Bauherrin heute zufrieden.

Aufbau im Winter, Einzug im Frühjahr

Im November 2010 haben sie angefangen zu bauen, ein halbes Jahr später konnten sie bereits einziehen. „Wir haben uns selbst gewundert, wie schnell alles ging“, sagt Thorsten Korte. Die ersten beiden Tage, als das Haus gestellt wurde, hatten sich beide freigenommen. Los ging es mit den Vorarbeiten, einen Tag später kam die Bodenplatte und wieder einen Tag später das Haus. Am ersten Vormittag stand bereits das Erdgeschoss. Selbst abends wurde noch bei Flutlicht weiter gearbeitet und frühmorgens ging es am nächsten Tag noch im Dunkeln weiter. „Die Baukolonne, die das Haus aufgebaut

hat, war super!“ erinnert sich Thorsten Korte, „sie haben bis nachts gearbeitet, bis das Dach komplett gedeckt war. – Es war Wahnsinn!“ „Ein eingespieltes Team“, pflichtet Inga Korte bei. Auch während der Bauphase hat ihr Mann oft nach dem Rechten gesehen. Weil es stark geschneit hatte, stockte es bei der Dacheindeckung etwas, das Haus musste durch eine Plane geschützt werden. Am zweiten Tag war das Dach eingedeckt. „Bei Schnee und Kälte haben sie die Dachpfannen draufgedeckt“.

Eigenbauarbeiten begannen in den nächsten Tagen ebenfalls. Malerarbeiten und Garage haben die Bauleute selbst in Auftrag gegeben, die französischen Balkone haben sie woanders gekauft. Den Kamin mit Wassertasche, der zusätzlich in die Heizung einspeisen soll, hat ein extern beauftragter Kaminbauer installiert. Hier kam es zu leichten Abstimmungsschwierigkeiten: Da Gussek den Kamin nicht geliefert hat, wollte sie ihn nicht anschließen, die Kaminbaufirma hat jedoch keine Wasserinstallateure und Elektriker – konnte es also auch nicht übernehmen. Den Bauleuten blieb nur, selbst jemanden zu finden, der diese Arbeit ausführt. „Es war das einzige, was nicht geklappt hat – beim ganzen Hausbau.“

Richtig gut lief die Elektroinstallation: Der Vorteil war, dass Kortess ihre frühere Wohnung bereits aufwendig umgebaut hatten und sie dadurch genau wussten, wo sie wie viele Steckdosen benötigen.

So verlief der Hausbau – abgesehen von ein paar Kratzern hier und da auf den Fenstern – insgesamt problemlos. Selbst die neue Küche, für die sie sich kurzerhand noch entschieden hatten, passte exakt. Sie musste zwar, weil die Anschlüsse noch entsprechend der alten Küche geplant worden waren, angepasst werden, aber die Freude über eine neue Küche ist in jedem Fall größer. Etwas Unerwartetes



Die Stufen der dunkel gebeizten Buchen-Treppe, vom Gussek-Tochterunternehmen gefertigt, können leicht ausgetauscht werden. Dass sie nur eingesteckt sind und keinen direkten Kontakt zu den Wänden haben, wirkt sich auch positiv auf den Schall aus, der nicht direkt auf die Wände übertragen wird.



Den Fußboden im Obergeschoss haben die Bauleute in Eigenleistung übernommen: Der mit Kunststoff beschichtete Bodenbelag wird wie Parkett verlegt, ist aber unempfindlicher und biegsamer – und damit perfekt für das Kinderzimmer geeignet.

passierte dann aber doch noch: Als alles fertig war, hatten sie plötzlich eines Tages nasse Wände. Wo das Wasser herkam, wussten sie nicht, vermuteten ein Wasserhahn an der Außenwand sei schuld – hier lief Wasser raus. Irgendwann stand das Wasser im Haus. Doch Gussek fand den Fehler schnell: Es war vergessen worden, die Wasserleitungen anzuschließen. Der Fehler wurde behoben, die Wände getrocknet und Gussek Haus hat alle Kosten übernommen.

Hatten sie früher noch kleine Vorbehalte gegen den Fertigbau, sind sie heute froh über ihre Ent-

scheidung: „Allein, wie gering unsere Energiekosten heute im Winter sind!“ sagt Thorsten Korte. „Wir hatten im ersten Jahr keine 600 Euro Heizkosten“, fügt seine Frau hinzu, „bei 165 Quadratmetern!“ Beheizt wird das Haus mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie dem Kamin, der zusätzlich einspeist. Insgesamt ist es im neuen Haus wärmer als im alten. Und während es im Elternhaus eher etwas hellhörig war, gibt es im neuen Heim trotz Holzbalkendecke keine Probleme mit dem Schall. Auch mit der Lüftungsanlage sind die Bauherren überaus zufrieden. „Es ist super, dass wir hier auf dem Land – wo es ziemlich viele Fliegen gibt – nicht jedes mal die Fenster aufreißen müssen, um frische Luft hereinzulassen“, sagt Inga Korte begeistert.

Würden sie noch einmal bauen, würden sie die beiden Fenster über der Garage auch mit französischen Balkonen versehen: „Unser Architekt sagte, das würde aus brandschutztechnischen Gründen nicht gehen.“ Im Nachhinein erfuhren sie, dass es doch möglich gewesen wäre. Doch da war der Bauantrag bereits durch. Auch den Giebel hätten sie im Nachhinein lieber verputzt statt verkleinert. Im Obergeschoss würden sie heute auch elektrische Rollläden einbauen und bei den Fenstern im Treppenhausegiebel einen Sonnenschutz von außen vorsehen. „Wir haben uns keine Gedanken gemacht, dass man von der Straße reinschauen kann und oben läuft man aus dem Schlafzimmer über die Em-



Bei der Planung des Badezimmers inklusive Fliesenspiegel war neben den sachkundigen Gussek-Haus-Beratern ein veranschaulichendes Visualisierungs-Programm für die Bauleute sehr hilfreich.

EIGEN LEISTUNG!

Mitbauen und sparen



Unser Ytong Bausatzhaus!
So individuell wie ich es wünsche.

YTONG
Bausatzhaus



Das Patchwork-Haus

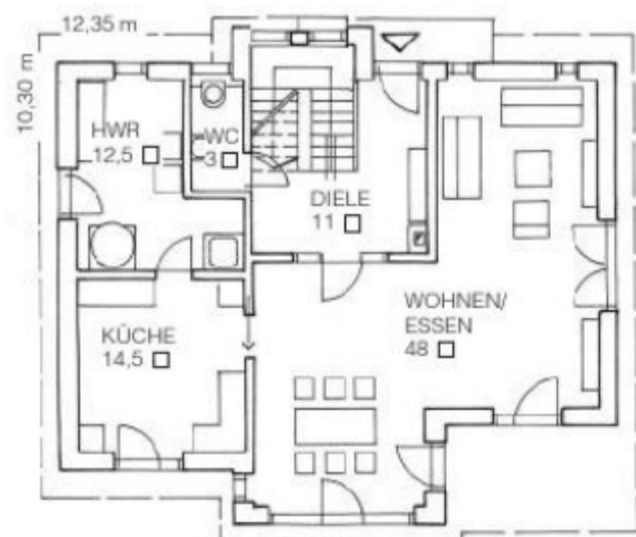
Als Variante vom „Haus der 1.000 Möglichkeiten“ bietet das Patchwork-Haus jede Menge Platz für XXL-Familien. Wählen Sie frei zwischen verschiedenen Baustilen, Eigenleistungsstufen und Energiekonzepten.



www.ytong-bausatzhaus.de – Kostenlose Hotline (08 00) 5 23 56 65

pore“, sagt die Bauherrin. Und die Sonne scheint morgens hier herein und heizt den Flur stark auf. Am Grundriss würden sie gar nichts ändern. „Außer vielleicht die Dusche im Hauswirtschaftsraum weglassen, weil Du sie eh nicht nutzt“, sagt Inga Korte zu ihrem Mann, „dann hätten wir da noch mehr Platz.“ Er lacht und erklärt: „Eigentlich soll das eine Schmutzschleuse für mich sein: Wenn ich aus dem Stall oder vom Feld komme, kann ich durch den Seiteneingang reingehen, meine Sachen in die Waschmaschine werfen und unter die Dusche gehen.“ Diese Regel wird aber eher selten befolgt. **! cm**

ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



Christine Meier,
Redaktion Hausbau

Sehr einladend wirkt bereits die Diele, die ausreichend Platz für Garderobe, Dreirad und Kinderwagen bietet und dennoch hell und geräumig ist. Gut ist, dass die Treppe so platziert wurde, dass ihr Antritt nicht vor der Haustür liegt. Auch die Idee der „Duschschleuse“ im Hauswirtschaftsraum hat mir gut gefallen. – Dies ist zum Beispiel auch für Allergiker eine gute Möglichkeit, Allergene nicht im Haus zu verteilen. Der zusätzliche Zugang von außen ist noch dazu praktisch beim Hereintragen von Einkäufen und Ähnlichem. Die geschützte, überdachte Terrasse hinter dem Haus ist besonders im windigen Norden von Vorteil. Kleiner Kritikpunkt: Noch mehr Platz im Garten hätte die Familie, wenn die Auffahrt vor dem Haus kleiner ausgefallen wäre.

INFORMATIONEN ZUM HERSTELLER GUSSEK HAUS

Angaben zur Firma

1951 als Maurerbetrieb gegründet, baute Gussek Haus zehn Jahre später seine ersten Fertighäuser. Markenzeichen des norddeutschen Herstellers ist vor allem die zweischalige Außenwand mit Verblendstein- oder Putzfassade, Luftschicht und amerikanischer Timber-Frame-Konstruktion (Holzrahmenbauweise). Der Haushersteller aus Nordhorn beschäftigt etwa 420 Mitarbeiter und bietet über Tochterunternehmen auch Fenster-, Treppen- und Kellerbau an. Bauinteressierte können sich in 16 Musterhäusern und 17 Informationsbüros beraten lassen.

Konstruktion und Ausstattung

Innenwände:

100 mm Holzfachwerkkonstruktion mit 50 mm Mineraldämmung, beidseitig beplankt mit 13 mm Holzwerkstoffplatte und 9,5 mm Gipsfaserplatte

Geschossdecke:

(von oben) Bodenbelag, schwimmender Estrich, 22 mm Holzwerkstoffplatte, 240 mm Deckenbalken mit 50 mm Mineralwollendämmung, 21 mm Traglattung, 12,5 mm Gipskartonplatte

Dachaufbau:

(von oben) Betondachsteine, Latung und Konterlattung, dampfdiffusionsoffene Unterspannbahn, 240 mm Sparren und Dämmung, 13 mm Holzwerkstoffplatte, 9,5 mm Gipskartonplatte

Fenster und Fenstertüren:

Holzfenster mit Dreifach-Isolierverglasung, U-Wert 0,7 W/m²K

Eingangselement:

Haustür aus Schichtholz mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung, 5-fach Sicherheitsverriegelung

Bodenbeläge:

Fliesen, Teppich

Wand und Decke:

Tapete, Raufasertapete, in weiß oder leicht getönter Farbe gestrichen

Geschosstreppe:

Massivholztreppe in Buche mit Edelstahlgeländer

Heizung:

Standard: Gas-Brennwertgerät mit Solar-Warmwasserspeicher

(300 Liter) und Solarflachkollektoren; hier: Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung

Service

Allgemeines: Abwicklung der gesamten Baugenehmigung, Bauleitung, Grundstücks- und Finanzierungsservice

Gewährleistung:

30 Jahre auf Grundkonstruktion, 5 Jahre nach BGB, 5 Jahre kostenloser Kundendienst

Festpreisgarantie:

12 Monate

Lieferbereich:

D (inkl. Inseln), CH, BeNeLux

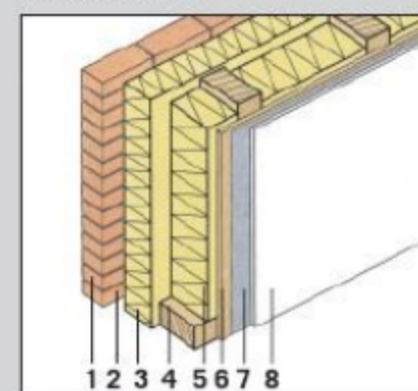
Zahlung:

10 % nach Planeingabe
60 % nach Rohbau/
Dacheindeckung
20 % nach 4 Wochen
ab Aufbautag
10 % nach Übergabe

Gussek Haus
48527 Nordhorn
Tel.: 05921/174-0
www.gussek-haus.de
www.bautipps.de/gussek

Haus-Steckbrief

Kundenhaus-Variante nach Aktionsmodell „Kiefernallee“: Grundversion ab Oberkante Bodenplatte, fast fertig ab 210300 Euro.



- 1 100 mm Verblendstein
 - 2 45 mm Luftschicht
 - 3 100 mm Dämmplatte
 - 4 150 mm Holzverbundkonstruktion
 - 5 150 mm Mineralwärmedämmung
 - 6 13 mm Holzwerkstoffplatte
 - 7 Dampfdiffusionsbremse
 - 8 9,5 mm Gipskartonplatte
- Gesamtwandstärke: ca. 42 cm

Außenmaße: 12,35 x 10,30 m
Wohnfl.: EG 89 m², OG 73,5 m²
Außenwand: U = 0,139 W/m²K
Schalldämm-Maß: R'w = 59 dB
Feuerwiderstandsklasse: F30-B
38 Grad Satteldach

„So haben wir gebaut“

Wir wollten wissen, wie die Erfahrungen anderer Baufamilien mit Gussek Haus waren und haben 60 weiteren Bauleuten einen Fragebogen geschickt. Hier zeigen wir Ihnen die Auswertung:



Kundenhaus Uffmann



Kundenhaus Frangipani



Kundenhaus Bahlo/Martin



Kundenhaus Wiehne



Kundenhaus Drees

Die meisten der von uns befragten Gussek-Haus-Bauherren haben sich aufgrund von Zeitersparnis, guter Wärmedämmeigenschaften, dem Vorteil „alles aus einer Hand zu haben“ oder wie Familie Kloes und auch **Sandra und Michael Uffmann** wegen ihrer „positiven Einstellung zum Holzrah-

menbau“ für die Holzfertigbauweise entschieden. Für den Hersteller selbst sprachen die regionale Nähe, gute Referenzen, ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis, Besichtigungen des Werkes und/oder Musterhäuser oder dass eine Klinkerfassade gewünscht wurde.

Bauherrin Martina Weinreich lobt „die kompetente **Beratung**“, die sich zudem „nicht aufdringlich“ gestaltete. Auch Bauherrin **Julia Frangipani** hebt die gute Kommunikation hervor. Außerdem schreibt sie uns, dass „der gesamte Hausbau extrem problemlos“ verlief und spiegelt damit die Meinung vieler Gussek-Haus-Kunden über **Abwicklung und Ausführung** wider. Martina Weinreich schreibt, dass sich die Bauausführung durch Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit auszeichnete und „der Bauleiter immer erreichbar“ war. Marion und Thomas Müller schreiben: „Alle haben schnell, sauber und ordentlich gearbeitet.“ Bauherr **Bernd Bahlo** hatte allerdings den Eindruck, dass durch großen Zeitdruck kleinere Fehler entstanden sind.

In punkto **Fertigstellungstermin** schnitt Gussek Haus in unserem Test allerdings ausgezeichnet ab: „Exakt zum Termin fertiggestellt“, schreibt **Peter Drees**. Bis auf eine Ausnahme sind alle der von uns befragten Bauherren so zufrieden, dass sie wieder mit dem Hersteller bauen würden. Einzig **Jens Wiehne** würde vor allem wegen des schlechten Schallschutzes beim nächsten Mal anders bauen: dann auch mit Keller, anderem Grundriss und statt Klinker eine Putzfassade vorsehen.

Mit dem **Kundendienst** sind die meisten der Gussek-Haus-Bauherren sehr zufrieden: Wenn sie ihn in Anspruch nahmen, wurden meist kleine Mängel schnell und ordentlich behoben. Es gab auch Wartezeiten, aber **Peter Drees** schreibt zum Beispiel, dass der Kundendienst „zum vereinbarten Termin“ kam und er arbeitete laut Familie Müller „schnell, sauber, super!“

Bewertungsskala:

= ausgezeichnet
 = gut
 = befriedigend
 = ausreichend

Beratung



Hier haben wir nach den Erfahrungen mit Verkäufern, Beratern, dem Architekt und anderen Mitarbeitern der Firma gefragt.

Abwicklung



Gab es Unterstützung beim Bauge-such (Bauantrag), Hilfe bei Behör-dengängen, ausreichend Informa-tionen über notwendige Eigenlei-stungen usw.?

Termine



Wurden Terminwünsche berück-sichtigt und der vorgesehene Fer-tigstellungs-Termin eingehalten?

Ausstattung



So beurteilen die befragten Bauher-ren die vom Hersteller angebotene Standard-Ausstattung bezogen auf das Preis-/Leistungsverhältnis und geben an, ob Sonderwünsche pro-blemlos möglich waren.

Ausführung



Die Anzahl der roten Häuschen zeigt, wie zufrieden die von uns be-fragten Bauleute mit der Arbeits-qualität von Baukolonne bzw. Ver-tragshandwerkern waren.

Schallschutz



Der Schallschutz (insbesondere Trittschall) wird bei Häusern mit Holzbalkendecke oft als durch-schnittlich bewertet.

Wärmeschutz



Wie werden Heiz-Energieverbrauch und Wärmeschutz (Dämmung) von den Bauherren beurteilt?

Kundendienst



Für eventuelle Mängel ist der Kun-dendienst des Herstellers zustän-dig. Wir haben die Hausbesitzer ge-fragt, ob sie, falls sie ihn brauchten, zufrieden waren und alle Mängel schnell beseitigt wurden.

Bisher testeten wir:

2009	☐ 3/4:	Weiss
	☐ 7/8:	Albert-Haus
	☐ 11/12:	Fullwood
2010	☐ 3/4:	Luxhaus
	☐ 7/8:	Altkauf
	☐ 11/12:	Rensch
2011	☐ 3/4:	Schwabenhaus
	☐ 9/10:	Stommel-Haus
	☐ 11/12:	Fischerhaus
2012	☐ 3/4:	Lehner Haus
	☐ 9/10:	Büdenbender
	☐ 11/12:	Haas
2013	☐ 3/4:	Okal
	☐ 7/8:	Fingerhaus

Entsprechende Hefte und Kopien des Tests können zum Verkaufspreis bzw. gegen Kostenerstattung bestellt werden. Beim Fachschriften-Verlag, Abt. Vertrieb, 70731 Fellbach; Telefon: 0711/5206-306; Fax: -307 oder unter www.buecherdienst.de.

Okal-Haus im Wert von **250 000 € gewinnen!**



J A H R E

Feiern Sie mit und gewinnen Sie ein Traumhaus von Okal im Wert von

250

FACHSCHRIFTEN
VERLAG

1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986

Wir feiern 50 Jahre Bauzeitschriften im Fachschriften-Verlag und verlosen tolle Preise. Hauptgewinn: ein Haus im Wert von 250 000 Euro und bald als weiteren Preis ein Internorm-Fenster im Wert von 10 000 Euro. Bereits gewonnen wurden ein Dach von Erlus, eine Klafs-Heimsauna, drei Design-Armaturen von KWC, eine Tecalor-Lüftungsanlage und eine Buderus-Wärmepumpe – zusammen über 60 000 Euro wert.

Und obendrauf gibt es zusätzlich jede Woche einen weiteren Preis zu gewinnen. Noch bis zum 20. Dezember haben Sie Gelegenheit, von unserem großen Jubiläum zu profitieren.

Mitmachen ist ganz einfach

Wir verlosen mit unserem Gewinnspiel aber nicht nur viele tolle Preise, sondern verbinden es auch mit einem Blick in die Zukunft. Der Fertighaushersteller Okal und Studenten der Technischen Universität Darmstadt werden deshalb in einem Projekt mit Unterstützung unserer Magazin-Leser ein Haus der Zukunft entwerfen: „Green Concept“.

Und dafür ist Ihre Meinung wichtig. Was muss drin sein im Haus der Zukunft, wie wollen unsere Leser wohnen? Beantworten Sie uns im Internet auf www.hausbau-gewinnspiel.de

0000€

Die Abbildung zeigt nicht das zu gewinnende Haus, sondern ein Beispiel.

1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 2000 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016

per Ankreuzen Fragen rund ums Bauen, und schon nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil. Sie erfahren hier außerdem, welche Preise neben dem Haus aktuell zu gewinnen sind. Regelmäßige Teilnahme erhöht die Chance auf den Hauptgewinn, das Okal-Traumhaus. Denn jede Wochenabstimmung kommt in die „Lostrommel“.



„Von den eigenen vier Wänden träumt fast jeder. Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Okal Haus im Hausbau-Jubiläumsjahr einem glücklichen Gewinner diesen Traum erfüllen dürfen.“
Harald Fritsche
Geschäftsführer

Bitte umblättern: Hier warten tolle Preise auf Sie!



Okal-Haus im Wert von **250 000 € gewinnen!**



J A H R E

Weitere attraktive Hauptpreise:

Top-Fenster

Gewinnen Sie ein hoch wärmedämmendes Fenstersystem von Internorm, Europas Fenstermarke Nr. 1, im Wert von **10 000 Euro**, einzulösen bei allen Internorm-Vertriebspartnern. Seit mehr als 80 Jahren entwickelt Internorm richtungsweisende Innovationen. Neu: das Kunststoff/Alu-Fenster KF 500, ausgestattet mit I-tec-Verriegelung (integrierte Klappen für mehr Sicherheit und bessere Reinigung, keine sichtbaren Schließteile) und I-tec-Lüftung (integrierte Lüftung mit 86 Prozent Wärmerückgewinnung und Pollenfilter). Nähere Informationen unter www.internorm.com



Weiterer Hauptpreis

Weiterer Hauptpreis

Weiterer Hauptpreis

Dezember 2012

Januar 2013

Februar 2013

März 2013

April 2013

Mai 2013

Juni 2013

Jede Woche weitere tolle Preise. Neue Wochenpreise gibt es immer montags.

FACHSCHRIFTEN
VERLAG



Die AQA perla von BWT verwandelt Wasser in seidenweiches Perlwasser. Ein Unterschied, den man fühlt: zarte Haut, geschmeidige, glänzende Haare und kuschelig weiche Wäsche. Ein Genuss, in den Sie mit ein bisschen Glück bald kommen können. Die Anlage schützt außerdem die Hauswasserinstallation und damit Armaturen, Fliesen, Duschwände und Haushaltsgeräte wirksam vor Kalk. Mehr Infos unter www.bwt.de
Wert der Anlage: ca. **3 400 Euro**.



Schwarz, schlank und mit mächtigem Klangvolumen, so präsentieren sich die Lautsprecher „Re:sound G column“ von Revox. Bei der Entwicklung ging der Hersteller keine Klangkompromisse ein. Die spezielle Chassisanordnung sorgt für symmetrische Abstrahlung, die Bassreflexunterstützung für einen weiten Frequenzbereich. Zwei dieser sehr eleganten Säulenlautsprecher gibt es zu gewinnen. Der Wert des exklusiven Pärchens beträgt **1 500 Euro**. Mehr Infos zu Revox und deren Produkten finden Sie unter www.revox.de

Das wurde bereits gewonnen:

Erlus-Dach – Wert 10000 Euro



Bis zum 15.02.2013 gab es ein neues Dach von Erlus (www.erlus.de) zu gewinnen. Der Gewinner wird von uns direkt benachrichtigt und darf sich aus dem gesamten Sortiment des bekannten Herstellers eine komplette Dacheindeckung im Wert von **10 000 Euro** aussuchen.



Heimsauna von Klafs – Wert 10000 Euro

Wellness für zu Hause gibt es von der Firma Klafs (www.klafs.de). Bis zum 19.04.2013 gab es die Klafs Smartsauna „Modell 14.20“ in der Designvariante weiß mit Farblicht, Softclima und Infrarot zu gewinnen. Die Sauna kann ganz einfach in jedem Raum aufgestellt und per Steckdose betrieben werden und ist in jedem Raum innerhalb von zwei bis drei Stunden aufgebaut. Wert: **10 000 Euro**.



Lüftungssystem – Wert 17850 Euro

Die THZ 304/404 SOL von Tecalor (www.tecalor.de) vereint alle für ein Energiesparhaus wichtigen Komponenten in einem Gerät. Eine Luft/Wasser-Wärmepumpe übernimmt Heizfunktion und Warmwasserbereitung. Die automatische Lüftung gewinnt bis zu 90 Prozent der Wärme aus der Abluft zurück. Zudem verfügt das Gerät über eine integrierte Kühlfunktion und kann an eine Tecalor-Solaranlage angeschlossen werden. Wert: **17 850 Euro**.

Design-Armatur von KWC – Wert 10000 Euro

Drei Gewinner freuten sich über je eine ferngesteuerte Hightech-Küchenarmatur „Ono touch light pro“ von KWC. Gesamtwert der drei Armaturen: **10 000 Euro** inkl. Installation. Der bekannte Sternekoch Johann Lafer schätzt die innovative Funktionalität der „Ono touch light pro“. Bedienung, Steuerung und Auslauf sind flexibel platzierbar. Die Voreinstellungen „Kalt“, „Warm“ oder „Heiß“ wählt man durch Antippen. Temperatur und Wassermenge werden per Dreh individuell verändert. Zusatzfunktionen wie etwa ein Reinigungsmodus sind einfach zu starten. Mehr Infos auch im Internet unter www.kwc.ch



Wärmepumpe – Wert ca. 16000 Euro

Hohe Effizienz durch Wärmepumpen-Split-Technologie und direkte Übertragung der Umweltenergie auf das Heizsystem: die neue Logatherm WPLS von Buderus (www.buderus.de). Die Luft/Wasser-Wärmepumpe kann auch kühlen. Mit drehzahl geregelter Inverter-Technologie passt sich die Leistung der Wärmepumpe jederzeit an den Bedarf im Heizsystem an. Wert dieses Gewinns: ca. **16 000 Euro**. Montage- und Zubehörkosten sind vom Gewinner zu tragen. Die Erstinbetriebnahme sowie die erforderlichen wiederkehrenden Wartungen sind durch den Buderus Kundendienst oder eine von Buderus für dieses Produkt qualifizierte und zertifizierte Fachfirma durchzuführen.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt ausschließlich über die Internet-Seite

www.hausbau-gewinnspiel.de

Dort sind auch die genauen und ausführlichen Teilnahmebedingungen zu finden, die sich je nach Preis unterscheiden können. Hier erfahren Sie außerdem, welche Preise es aktuell zu gewinnen gibt und welche Frage beantwortet werden muss. Teilnehmer am Gewinnspiel müssen mindestens 18 Jahre alt, voll geschäftsfähig sein und den ständigen Wohnsitz in Deutschland haben. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur im eigenen Namen möglich. Eine Barauszahlung (auch eine teilweise) der Gewinne ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Fachschriften-Verlags und der am Gewinnspiel beteiligten Firmen sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

So machen Sie mit:

Teilnehmen ist ganz einfach. Besuchen Sie uns auf der Internet-Seite www.hausbau-gewinnspiel.de. Beantworten Sie dort die jeweils gültige Wochenfrage und schon nehmen Sie automatisch an der Verlosung des Traumhauses sowie der aktuellen weiteren Haupt- und Wochenpreise teil.

Aktionsende:

20. Dezember 2013.

Weiterer
Hauptpreis

Weiterer
Hauptpreis

Weiterer
Hauptpreis

Hauptgewinn:
Traumhaus von
Okal

Juli 2013

August 2013

September 2013

Oktober 2013

November 2013

Dezember 2013

Januar 2014

Vom Hersteller
des Testsiegers.



Ein Glas erfrischendes Wasser ganz ohne schweres Kistenschleppen – mit dem eleganten Trinkwassersprudler „Crystal“ von SodaStream ist das möglich! Einfach Leitungswasser in die spülmaschinengeeignete Glaskaraffe füllen, aufsprudeln und schon ist das prickelnde Getränk fertig. Außerdem lohnt sich der Einsatz eines Trinkwassersprudlers auch für die Umwelt. Denn durch einen Sprudler werden Tausende von Plastikflaschen überflüssig. Jetzt können auch Sie einen weißen Crystal zusammen mit einem Holunderblütensirup und dem Buch „Die große Volksverarsche“ von SodaStreams Markenbotschafter Hannes Jaenicke gewinnen. Drei Pakete warten auf ihren Gewinner, Gesamtwert: **450 Euro**. Weitere Infos: www.sodastream.de



Weitere tolle Preise!

Lassen Sie sich
überraschen!

Weitere tolle Preise warten auf Sie! Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie regelmäßig auf www.hausbau-gewinnspiel.de



Auf rund 600 Quadratmetern Fläche bietet das Bemusterungszentrum der Firma Hoch circa 300 Fliesen, 150 Bodenbeläge, 40 Innentüren und 20 Sanitärzellen als Wohnbeispiele.

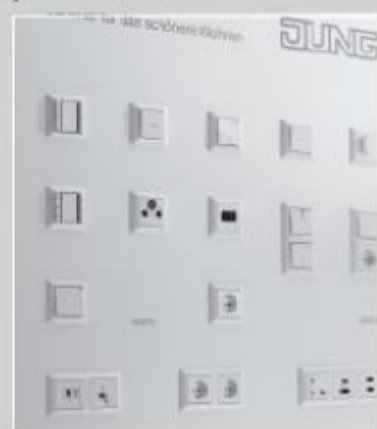
Vom Plan zum Haus: Sie wählen aus!

Unsere Ratgeber-Serie zum Projekt „Green Concept“ in Kooperation mit Okal und der TU-Darmstadt im Jubiläums-Jahr von Hausbau geht weiter: Hier erfahren Sie, wie ein Neubau an einem Tag stressfrei ausgestattet werden kann und worauf Sie bei der Materialwahl achten sollten. Dazu gibt's Umfrage-Ergebnisse zu den Wohnwünschen unserer Gewinnspiel-Teilnehmer.



Wir sprachen mit Christoph Wobornik (2. von rechts), Geschäftsführer der Firma Peter Hoch GmbH & Co. KG, die für den Fertighaushersteller Okal die Bemusterungen durchführt. Hier zu sehen mit seinem Team an erfahrenen Fachberatern, die sich ein bis zwei Tage jeweils ganz individuell und ausschließlich mit einem Kunden befassen.

Vor Beginn der Bemusterung wird der Haustechnik-Plan geprüft. Steckdosen und Taster werden ausgesucht, wenn geklärt ist, ob sie sinnvoll platziert sind.



Zwischen acht und neun Uhr morgens geht es los mit der Auswahl der Badausstattung – nach einem ausgiebigen Frühstück mit Willkommensgruß im Hotel. „Viele Kunden nehmen die Bäder genau wie bei uns zusammengestellt.“



81%

Der Traum vom Eigenheim wird greifbar: Die Pläne für das neue Zuhause sind fertig, die erste Rate ist vielleicht schon bezahlt – doch bis jetzt existiert es nur auf dem Papier. In Zeichnungen und der sogenannten Bau-Leistungsbeschreibung ist festgehalten, was genau im vereinbarten Preis enthalten ist.

Damit aus dem gezeichneten Entwurf tatsächlich ein Haus werden kann, müssen aber noch sämtliche Materialien, Farben und Ausstattungsprodukte festgelegt werden. Und das in der Regel an ein oder zwei Tagen. Klingt stressig. Damit das nicht so ist, bieten Fertighaus-Anbieter eine perfekt durchorganisierte und gut vorbereitete „Bemusterung“. Dazu laden sie ihre Kunden in der Regel in ein voll ausgestattetes Bemusterungszentrum, in dem alle verfügbaren Produkte angeschaut und angefasst werden können. Das ist ganz wichtig, denn ein Produktbild im Katalog sagt in der Regel wenig über die echte Qualität aus.

Gut vorbereitet geht's schneller – und günstiger

Da die Bemusterungszentren meist in der Nähe des Firmenstandorts liegen, die Kunden aber aus dem ganzen Bundesgebiet kommen, organisiert – und zahlt – der Haushersteller Hotelübernachtung und Vollverpflegung der Baufamilie. „Wir

der Befragten ist eine besonders hochwertige Ausstattung in Küche (51 %) und Bad (30 %) wichtig.

Das ist ein Ergebnis unserer großen Umfrage zu den Wohnwünschen der Deutschen. Diesmal haben wir allen Teilnehmern unseres Jubiläums-Gewinnspiels (Hauptpreis: Haus von Okal im Wert von 250 000 Euro) Fragen zum Thema Ausstattung gestellt. Nur 19 % wäre eine besonders hochwertige Ausstattung des Wohnbereichs am wichtigsten. Es zeigt sich also, dass die meisten dort mehr investieren wollen, wo sowieso viel Geld eingesteckt werden muss und langlebige Qualität besonders lohnenswert ist.

Mitmachen und gewinnen ist im Internet unter www.hausbau-gewinnspiel.de noch bis zum 20.12.2013 möglich. Sagen Sie uns Ihre Meinung!



Fliesen und Sanitäröbekte im Bad werden in der Regel für lange Zeit eingebaut, deshalb sind hier zeitloses Design und hochwertige Qualität besonders wichtig.

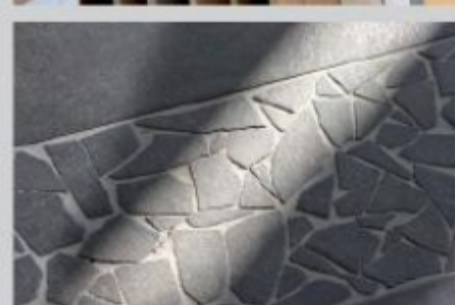
wollen dem Kunden ein Full-Service-Paket bieten und den Stress rausnehmen“, sagt Christoph Wobornik, der mit seiner Firma Hoch Baustoffe als externer Dienstleister beispielsweise die Bemusterung für Okal-Kunden macht. „Auf dem Hotelzimmer steht eine Flasche Begrüßungs-Sekt und wenn jemand koscher Essen will, bekommt er das auch.“

Gute Vorbereitung ist für Baufamilie und Fachberater ein Muss. Wenn man sich einig ist, ob es Landhausstil oder Klassi-

sche Moderne sein soll, geht die Auswahl konfliktfreier vonstatten. Hilfreich kann es sein, vorher in Magazinen Fotos von Innenräumen zu sammeln, die gut gefallen und diese zur Bemusterung mitzubringen. Manche Hersteller bieten vor Vertragsabschluss eine „Vorbemusterung“ an, um zu klären, ob der Standard den eigenen Ansprüchen genügt. Wer dann noch die Bau-Leistungsbeschreibung genau studiert hat und weiß, was tatsächlich im Preis enthalten ist und wo eventuell gespart werden

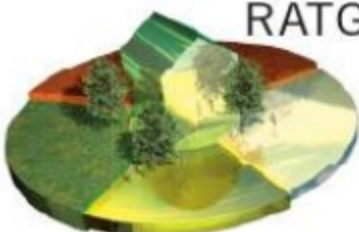


Bei Armaturen und Fliesen sollte nicht gespart werden. „Bei uns gibt es nur namhafte Markenprodukte im Standard und keine billigen Aktions-fliesen.“ Aufpreise, zum Beispiel für Mosaikfliesen, sind meist „nur kleine dreistellige Beträge“.



Danach werden die Bodenbeläge für das restliche Haus ausgesucht – mit den dazu passenden Innentüren. Wichtig ist hier eine kompetente Beratung ohne geschmackliche Beeinflussung, aber: „Einer Familie mit Hund wird kein Parkett empfohlen.“





Wandfarben und Teppiche sollten nicht nach kleinen Farbmustern im Katalog ausgesucht werden, denn weder die Qualität noch die großflächige Raumwirkung lassen sich hier beurteilen.

oder eher „draufgelegt“ werden muss, ist vor bösen Überraschungen am Bemusterungstag weitgehend sicher. Außerdem sollte die tatsächliche Möblierung in den Grundrissen eingezeichnet sein, denn so lässt sich am einfachsten überprüfen, wo Schalter und Steckdosen sitzen müssen und ob die im Standard angegebene Menge ausreicht.

Der Fachberater hat sich im besten Fall vorher genau in Ihre Pläne eingearbeitet und wird sich ein oder zwei Tage nur mit Ihnen und Ihrem Bauvorhaben beschäftigen – ohne Unterbrechungen durch Telefon oder andere Kunden – eine luxuriöse Beratungssituation, wie sie im Baumarkt

kaum zu finden sein dürfte. Bei der Firma Hoch Baustoffe, die für Okal bemustert, wird beispielsweise ein Collagentisch angelegt, an dem der Kunde die ausgewählten Produkte immer nebeneinander sehen kann. Gleichzeitig wird ein Raumbuch angefertigt, in dem für jedes Zimmer das jeweils Ausgewählte aufgeführt ist. Simultan läuft eine Mehr- und Minderkostenberechnung mit, sodass der Kunde immer weiß, in welchem Kostenrahmen er sich aktuell bewegt.

„Rund 20 Prozent der Kunden bleiben komplett im Standardpreis“, sagt Christoph Wobornik, „oft fallen geringe Mehrkosten von insgesamt 60 bis 100 Euro beispielsweise für andere Fliesen an, einzelne Kunden geben auch bis zu 50000 Euro mehr aus.“

Achtung: Abbemustern lohnt sich oft nicht

Entscheidend ist, dass die Qualität im Standard stimmt und keine Billigprodukte angeboten werden. Das kann sich ein Fertighaushersteller, der für alle Bauleistungen die Gewährleistungspflicht hat, aber auch in der Regel gar nicht leisten. Da die Hersteller durch den Großmehreinkauf günstigere Preise bekommen, gibt es hier hochwertige Produkte oft günstiger als im Baumarkt. Wer also einzelne Pos-

ten, wie beispielsweise Fliesen, aus dem Leistungsumfang des Fertighausanbieters herausnimmt, spricht „abbemustert“, sollte sich wirklich sicher sein, dass er das Gewünschte woanders günstiger bekommt.

Ein guter Berater gibt allgemeine Tipps zur Gestaltung und hilft bei sachlichen und fachlichen Entscheidungen. Er ist auch in der Lage zu erkennen, wenn sich durch Änderungen von Ausstattungspunkten Fehler oder notwendige Planänderungen ergeben könnten.

Bei vielen Herstellern ist die Küchenplanung, die Haustechnik und die Außengestaltung schon vor dem eigentlichen Bemusterungstermin festgelegt, da sich hier genehmigungsrelevante oder technische Änderungen ergeben könnten. So lässt sich sicherstellen, dass die Bemusterung wirklich relativ stressfrei an einem Tag zu bewältigen ist.

Sollten bei der Auswahl wirklich einmal Meinungsverschiedenheiten auftauchen, klären Sie diese in einer Auszeit und nicht während der Bemusterung und schlafen lieber noch eine Nacht darüber. Bei den Boden- und Wandbelägen, welche die spätere Raumwirkung wesentlich prägen, lohnt sich ein höherer Zeiteinsatz. Im Zweifelsfall sollte man bei Bodenbelägen und Fliesen, die sich nicht so leicht austauschen lassen, lieber etwas Hochwertigeres



Als nächstes wichtiges Element des Hauses wird die Treppe ausgesucht. Im Standard gibt es eine Holztreppe, aber auch Stahlwagentreppen sind im Angebot. Mehrpreise können mit Minderpreisen aus anderen Positionen verrechnet werden. „Die meisten Kunden mischen Standard mit Aufpreisprodukten, ohne dass nennenswerte Mehrkosten entstehen, rund 20 % bleiben komplett im vorher gesteckten Preisrahmen.“



Die Haustür wird in der Bemusterung ausgesucht. Die sonstige Außengestaltung wie Fassadengestaltung und Ziegel und die Heiztechnik steht in der Regel schon vorher fest, auch die Küchenplanung ist vor der Bemusterung schon abgeschlossen.

INNOVATION

Wettbewerb „Green Concept“: Für die Zukunft ausgestattet

Im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs an der Technischen Universität Darmstadt planten 23 Studierende des Fachbereichs Architektur ein Haus der Zukunft, das Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllt und innovative Ideen sowie die Wohnwünsche heutiger und nachfolgender Generationen berücksichtigt.

Die Sieger-Entwürfe (zu sehen unter www.okal-green-concept.de, wir berichteten in Ausgabe 5/6-2013), wurden im Sommersemester von ihren Verfassern weiterbearbeitet. Den erstplatzierten Entwurf, ein visionäres Atrium-Haus, will der Hersteller Okal tatsächlich zur Serienreife entwickeln und voraussichtlich in einer großen deutschen Fertighaus-Ausstellung als Musterhaus zeigen. Die Entwurfsverfasserin Cansu Önel ist in die Werkplanung eingestiegen, in der unter anderem geklärt wird, welche Holzquerschnitte und Materialien zum Einsatz kommen werden. Begleitet wurde sie von der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Okal.

Die beiden zweitplatzierten Entwürfe hatten innovative, teilweise verschiebbare und statisch tragende Einbaumöbel als Kernthema. Die Verfasser Christopher Mück und Katharina Starnecker haben ebenfalls weiter an der konkreten Umsetzung der Idee gearbeitet. Okal plant auch hier, die Ergebnisse in einem Pavillon auszustellen und gegebenenfalls seinen Kunden auf Wunsch auch entsprechende Einbaumöbel anzubieten. Hausbau, Architektur, Ausstattung und Einrichtung werden also in Zukunft noch stärker verschmelzen.

und Klassisches wählen und Wände erst mal in neutralem Weiß streichen lassen. Akzente lassen sich auch über Accessoires setzen, die leichter austauschbar sind als die Fliesen mit Zebra-Muster und die Wirkung von Farbflächen ist im fertigen Haus unter Berücksichtigung des tatsächlichen Lichteinfalls viel besser zu beurteilen, als an kleinen Farbmustern.

Am Ende des Tages unterschreibt der Kunde dann das Bemusterungsprotokoll und die eventuell geänderten Pläne und die Bausumme neu, dann geht das Haus in die Produktion. **ine**



Die Kunden können sich die Putzmuster, Ziegel und Fenster aber in der Bemusterung „live“ anschauen. Ein Collagen-Tisch und fotorealistische Ansichten helfen dann, die Entscheidungen noch einmal zu überprüfen.



Fotos: Peter Hoch GmbH & Co. KG, Robert Kneschke-fotolia.com; Anschriften Seite 106



*„Gesundheit darf keinen
Verzicht auf Komfort bedeuten.“*



Das Biohaus

Wir wissen, was ein Zuhause braucht

Wenn Sie in 25 Jahren Bilanz ziehen, wünschen wir Ihnen, dass Sie auf viele schöne Erinnerungen zurückblicken können. Deshalb bringen wir Ökologie und Ökonomie in optimalen Einklang, stimmen Form und Funktion bestens aufeinander ab und stehen Ihnen bei jedem Detail rund um Ihr künftiges gesundes Zuhause zur Seite.

SCHWABENHAUS
einfach clever Bio bauen!

Diese Tondachziegel erinnern in ihrer Optik an die klassische „Mönch-Nonne-Eindeckung“. Der Ziegel in mediterraner Optik ist auch auf Dächern mit einer Regeldachneigung von nur 22 Grad verlegbar. (Wienerberger)



Schutz von oben – Dachdeckers Lieblinge

Dachziegel, Dachsteine, Schiefer und Metalle schützen das Eigenheim vor Witterungseinflüssen. Zusätzlich setzt jede Dacheindeckung ganz eigene optische Akzente. Hier stellen wir die verschiedenen Produkte sowie deren Eigenschaften vor.



Mit einer Sturmklammer werden die Dachziegel windsicher verankert. Häufig muss nur jeder zweite oder sogar nur jeder dritte Ziegel verklammert werden. (Erlus)

Egal, um welches Eindeckungsmaterial es sich handelt: Es muss regensicher, wetterfest, zusätzlich feuerhemmend sein. Für viele Bauherren ist eine weitere Eigenschaft wichtig: die Ästhetik der Dacheindeckung. In den Varianten

„naturrot“, „engobiert“ und „glasiert“ ist der seit Jahren beliebte Tondachziegel erhältlich. Als Klassiker gilt der naturrote Ziegel. Er entsteht, wenn der Ton seinen natürlichen Charakter entfalten darf, also ohne Farbbeimischung gebrannt wird. An-

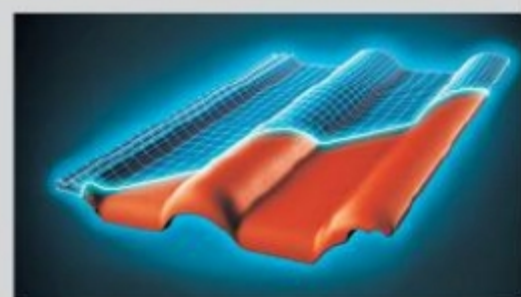
ENERGIEBILANZ

Ökologische Dachstein-Herstellung

Im Vergleich zu Dachziegeln kostet die Dachstein-Herstellung deutlich weniger Energie. Dachsteinrohlinge werden bei einer vergleichsweise moderaten Temperatur von 60 Grad Celsius getrocknet, nicht gebrannt. Anders die Dachziegel, die 24 Stunden lang bei rund 1200 Grad Celsius gebrannt werden. Der große Energieverbrauch macht sich beim Stückpreis bemerkbar und belastet das Klima mit Treibhausgasen.



Mit drei Mulden eignet sich dieser Doppelmuldenfalz-Ziegel für Neubauten und Dachmodernisierungen. (Nelskamp)



Diese Dachsteine vergrünen und verschmutzen nicht, bieten Witterungs- und sommerlichen Wärmeschutz. (Braas)

»» Wir investieren lieber ins Haus als in die Heizkosten.

Mit den KfW-Förderkrediten und Zuschüssen für ein energieeffizientes Zuhause.

ders verhält es sich bei engobierten Dachziegeln. Sie erhalten vor dem Brennen einen Überzug aus tonigem Schlicker, zusätzlich beigemischte Minerale und Metalloxide entscheiden dann über die Farbe des engobierten Ziegels. Neben Rottönen lassen sich auch dunklere, erdige Farben bis hin zu schwarz erzeugen. Engobierte Ziegel gibt es sowohl mit dezenter, matter als auch mit glänzender Oberfläche. Die Ziegel, genauer die Edel-Engoben, bleiben offenporig, da keine durchgängige Schicht auf dem Ziegel liegt. Diese Eigenschaft unterscheidet engobierte Ziegel von glasierten Ziegeln mit komplett versiegelter Oberfläche.

Glasur sorgt für Farbe auf den Dächern, Falze hindern Nässe am Eindringen

Erreicht wird die Versiegelung durch eine veränderte Zusammensetzung der Dachziegelglasur. Hauptbestandteil sind gemahlene, vorgeschmolzene Gläser, sogenannte Glasurfritten. Metalloxide und keramische Farbkörper, vor dem Brennen der Glasur beigemischt, sorgen für ein breites Farbspektrum. Gelb, grün, schwarz, blau oder anthrazit – viele Farben sind möglich. Nach dem Brand bildet sich auf der Dachziegeloberfläche eine harte, glasartige, eingefärbte Schicht, die – wie die Engobe – schmutzabweisend ist. Weder Glasur noch Engobe bilden eine Schutzschicht für den Ziegel. Auch naturrote Dachziegel erfüllen ohne Abstriche ihre Funktion. Hervorgerufen durch Spannungen, treten bei glasierten Ziegeln ab und an Haarrisse in der Glasuroberfläche auf, was auf die Funktion der Eindeckung aber keinen Einfluss hat.

Dachziegel gibt es mit oder ohne Falz. Die Falze verbinden die einzelnen Ziegel, das Dach wird durch diese Verlegetechnik dicht gemacht. Falzlose Ziegel, wie „Mönch und Nonne“, verhindern das Eindringen der Nässe dadurch, dass sie regelrecht ineinander „verkeilt“ auf den Dächern liegen. Während unten die „Nonne“ liegt, wird der „Mönch“ als Abdeckung darüber gestülpt. Naturrote Dachziegel sind bereits ab 15 Euro pro Quadratmeter erhältlich. Engobierte beziehungsweise glasierte Ziegel sind teurer.

Eine in Deutschland ebenfalls weit verbreitete Eindeckung ist der Beton-Dachstein. Wird über Dachsteine gesprochen, ist häufig zu hören, sie neigten zur Verunreinigung. Diese Meinung

Je nach Sonnenstand, Bewölkung oder Blickrichtung wechseln die Farben dieser von Natur aus grünlichen Schiefereindeckung. (Rathscheck)



Fenster, Dämmung, Heizung. Es gibt viele Wege, das eigene Zuhause energieeffizient zu gestalten – egal, ob Sie neu bauen oder sanieren wollen. Als größte deutsche Förderbank unterstützt die KfW Ihr Vorhaben mit staatlich geförderten Krediten oder Zuschüssen. So sparen Sie nicht nur Heizkosten, Sie tun auch was fürs Klima. Und das lohnt sich für uns alle. Lassen auch Sie sich von der KfW fördern! Mehr Informationen bei Ihrem Finanzierungspartner* oder auf www.kfw.de

Jetzt sanieren ab 1,00% eff. Jahreszins**

Bank aus Verantwortung

KfW

* Bei den Finanzierungspartnern der KfW handelt es sich um Geschäftsbanken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Direktbanken, Bausparkassen und Versicherer.

** Der genannte Zinssatz gilt für das Sanierungsdarlehen der KfW. Für ein solches Darlehen in Höhe von 75.000 EUR gelten folgende Konditionen: 1,00 % p. a. Sollzins und 1,00 % p. a. Effektivzins bei 30 Jahren Laufzeit, 5 tilgungsfreien Anlaufjahren und 10 Jahren Zinsbindung. Für ein Baudarlehen der KfW in Höhe von 50.000 EUR gelten folgende Konditionen: 2,10 % p. a. Sollzins und 2,12 % p. a. Effektivzins bei 20 Jahren Laufzeit, 3 tilgungsfreien Jahren und 10 Jahren Zinsbindung. Stand: 10.09.2013

ist nicht unbegründet: Die in der Nachkriegszeit verbaute, erste Beton-Dachsteingeneration wurde tatsächlich nach relativ kurzer Zeit unansehnlich. Aber bei heutigen Modellen, wie beispielsweise der „Frankfurter Pfanne“, ist dieses Problem nicht mehr vorhanden, denn: Deutlich glattere Oberflächen oder Mikromörtelschichten wie beim „Protegon Aktiv Dachstein“ von Monier Braas, bieten Algen oder Moosen schlechteren Halt, beziehungsweise sorgen dafür, dass Pflanzen keinen Nährboden finden. Bleiben doch Stäube oder Erdpartikel haften, säubert der Regen die Oberfläche. Wesentlicher Vorteil des Dachsteins: Er härtet im Laufe der Jahre aus, wird damit widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse: „Hierbei handelt es sich um einen natürlichen chemischen Vorgang, der bei allen Betonbaustoffen stattfindet. Das Kohlendioxid aus der Luft



Da Aluminium sehr leicht ist, sind die Anforderungen an die Unterkonstruktion und die Gebäudestatik geringer und weniger aufwendig. Das spart Kosten. (Prefa/epr)

reagiert mit dem Kalk des Dachsteins und wandelt diesen in Calciumcarbonat um. Durch die Carbonatisierung verdichtet sich das Gefüge des Dachsteins, sodass dieser im Laufe der Zeit deutlich härter wird“, erklärt Susanne Kreuzberg von Mo-

nier Braas, einem der führenden Dachsteinhersteller.

Dachsteine dämpfen den Umgebungslärm außerdem deutlich besser als Dachziegel. Eine Untersuchung des Instituts für Forschung (ift) Rosenheim bestätigt eine um bis zu sieben Dezibel günstigere Schalldämmwirkung.

Dachsteine trotzen auch hohen Windlasten

Dachsteine sind schwerer als ihre tönernen Konkurrenten. In Gebieten, in denen die Dächer hohen Windlasten ausgesetzt sind, beispielsweise in Küstennähe, spielt das Gewicht der Betondachsteine eine positive Rolle. Allerdings muss die Dachkonstruktion samt Traglattung und Dachsparren die höhere Belastung auch tragen können. Die Kosten für eine Dachsteindeckung belaufen sich auf etwa 20 Euro pro Quadratmeter.

Schiefereindeckungen sind individuell und elegant

Eine dunkle Schiefereindeckung verleiht dem Dach elegantes Aussehen. Die „altdeutsche Deckung“ ist seit vielen Jahren die Nummer Eins unter den Schieferverlegearten.

Beginnend mit den größten Decksteinen am unteren Teil des Daches, werden die verlegten Steine zum First hin immer kleiner. Das Sedimentgestein wird direkt auf der Baustelle den Gegebenheiten des jeweiligen Daches, das zwischen 25 und 85 Prozent geneigt sein darf, angepasst. Teurer als die „altdeutsche Deckung“, da aufwendiger zu verlegen, ist die sogenannte „Wilde Deckung“. Die Schiefersteine wer-



Multifunktionale Dachbegrünung

Ökologischer Ausgleich nur ein Aspekt der Dachbepflanzung

Die extensive Begrünung ist pflegeleicht: Sedumarten, Seggen oder Kräuter benötigen lediglich in der Anwuchsphase etwas Pflege und Wasser. Die intensive Dachbegrünung ist vergleichbar mit einem Garten. Selbst Bäume können, unter Beachtung der Standsicherheit, auf Dächern angepflanzt werden. Ein grünes Dach hat viele Vorteile: So schützt die Pflanzendecke die Dachhaut vor UV-Einstrahlung, Hagel, Frost und Wind. Mit dem Gründach Geld sparen? Auch das geht! Gründächer halten bis zu 90 Prozent der Niederschläge zurück. Dadurch können Rohrleitungen, Kanäle, Überlaufbecken kleiner ausfallen. Einige Städte und Gemeinden honorieren dies mit verringerten Abwassergebühren. Da der Pflanzenbewuchs als verstärkte Wärmedämmung dient, lassen sich mit dem Gründach die Energiekosten reduzieren. Auch der Umgebungslärm wird durch Pflanzen gedämpft, Stäube aus der Luft gefiltert, was vor allem für Stadtbewohner interessant ist. Im Übrigen lassen sich alle Dächer mit Neigungsgraden zwischen einem und 45 Grad begrünen. Ab zehn Grad Neigung sind allerdings Vorkehrungen gegen Schub- und Erosionskräfte nötig.



Eine spezielle Beschichtung erhält die Leuchtkraft der Farben und sorgt dafür, dass die Dachsteine lange sauber bleiben. (Eternit)

den unbehauen an die Baustelle geliefert, anschließend individuell dem Dach angepasst. Diese Arbeitsweise erklärt auch den hohen Preis. Wer Schiefer als Eindeckungsmaterial prinzipiell ansprechend findet, sich aber an der dunklen Farbe stört, findet im farbigen Schiefer eine Alternative: Je nach Zusammensetzung des Sedimentgesteins bildet der Schiefer rötliche beziehungsweise grünliche Ablagerungen. Eine Schieferabdeckung ist ab 50 Euro pro Quadratmeter zu haben.

Das gewisse Etwas: Metallene Eindeckungen setzen Akzente

Der Trend zu einer Eindeckung aus Metall stammt aus dem Gewerbebau. Wirkt eine Metalleindeckung allein schon extravagant, sorgt sie in Verbindung mit Glas für zusätzliche optische Akzente. Kupfer, Aluminium sowie Zink gehören zu den beliebtesten Metalleindeckungen. Allen gemein ist ein Vorurteil: Das Regenprasseln sei auf Metall deutlich lauter zu hören als auf anderen Eindeckungen. Eine gute Dämmung unter dem Metall hält nicht nur die Wärme im Haus, sondern auch den Lärm draußen. Zudem verfügen Dachmetalle häufig über Beschichtungen, die Geräusche dämpfen. Hersteller Luxmetall setzt bei seinen speziell geformten Metaldachpfannen auf Querprofile. Das hat zur Folge, dass die Regentropfen auf unebene Flächen fallen, was die Geräuschkulisse zusätzlich mindert. Wie bei jeder Dachart ist auch beim Metaldach eine Dachbegrünung ökologisch sinnvoll und geräuschhemmend (siehe Kasten). Eine Zink-Dacheindeckung beispielsweise kostet ab 60 Euro pro Quadratmeter.

Schreibt der Bebauungsplan eine bestimmte Eindeckungsart vor?

Richtig oder falsch gibt es bei der Dacheindeckung nicht. Jede Dacheindeckungsart hat ihre Vorzüge. Wichtig ist, sich vor Baubeginn zu erkundigen, ob der Bebauungsplan eine bestimmte Eindeckungsart ausschließt beziehungsweise bevorzugt. Ist dies nicht der Fall, entscheiden der individuelle Geschmack beziehungsweise die finanziellen Möglichkeiten der Bauherren in spe.

lae/Red

 Weitere Informationen: www.dach.de

Anschriften Seite 106



Die Vollendung Ihrer Träume



Häuser bauen ist unsere Leidenschaft

www.bien-zenker.de

Bien-Zenker AG | Am Distelrasen 2 | 36381 Schlüchtern

Ein Haus besteht aus vielen einzelnen Materialien und Produkten. Was genau im Preis enthalten ist, steht in der Bau- und Leistungsbeschreibung. Wir haben neun Beispiele ausgewertet und zeigen, worauf man beim Angebotsvergleich achten sollte.



Foto: Yuri Arcurs, www.fotolia.de

Alles schriftlich festhalten



Die Bau-Leistungsbeschreibung ist Vertragsbestandteil und kann wirkungsvolles „Aushängeschild“ sein – zum Beispiel bei Hanlo: Hier wird mit einer Einbauküche im Ausstattungs-Standard geworben.

Wer böse Überraschungen beim Hausbau vermeiden will, muss sich intensiv mit dem „Kleingedruckten“ befassen. Dieses findet sich in der Bau- und Leistungsbeschreibung (BLB), die ein ganz wesentlicher Vertragsbestandteil ist. Mitunter wird sie auch als „Leistungs- und Ausstattungsbeschreibung“, als „Bau- und Ausführungsbeschreibung“ oder ähnlich tituliert. Sie ist, wie es ein Hersteller schreibt, „integraler Bestandteil jeder Auftragsannahme“ durch die Firma.

Generell sind die Beschreibungen unterschiedlich „dick“. Bei den von uns untersuchten BLB lag der Umfang zwischen 16 (Wolf-Haus) und 86 Seiten (Baufritz). Der Inhalt reicht von „Beratungsleistungen“ bis Innenanstrich (Stommel) oder von „Außenwände bis Garage“ (Luxhaus). Der Aufbau, also die Reihenfolge der beschrie-

benen Ausstattungen, ist egal, was zählt sind die detaillierte Beschreibung und die Vollständigkeit. Leider gibt es dazu keinerlei verbindliche Vorschriften. Der Bauinteressent muss die BLB also genauestens studieren – und sollte sich das Schriftwerk deshalb vor den Vertragsverhandlungen aushändigen lassen!

Wir mussten damit leben, dass einige Fertighaushersteller ihre BLB nicht schicken wollten, schlimmer noch, dass es gar keine gäbe. Ihre Antworten auf unsere Anfragen zum Beispiel: „Bei uns im Hause gibt es keine gedruckte Standard-Bauleistungsbeschreibung“ oder „eine genaue Bau- und Leistungsbeschreibung gibt es nicht.“ In diesen Fällen kann es ratsam sein, die individuell fürs einzelne Haus erstellten Unterlagen durch einen Fachmann/Anwalt prüfen zu lassen. Wir meinen: Eine gute BLB gibt nicht nur bei-

TIPPS

Transparenz bei Baunebenkosten

Haushersteller Beilharz fügt seiner Bau- und Leistungsbeschreibung ein Blatt „Baunebenkosten“ bei, das für den Bauherrn ausgesprochen hilfreich ist. Aufgelistet werden hier die „Nebenkosten am Bau“ von den „Gesamtkosten Erdarbeiten“ bis zu einer möglichen „Bautrocknung bei ungünstigen Witterungs-

verhältnissen“. Dazu kommt eine Auflistung der „allgemeinen Baunebenkosten“ von der Grunderwerbssteuer bis zur „Prüfstatik zum Beispiel in Erdbebengebieten“. Summe: etwa 35.000 bis 40.000 Euro. Das ist die Basis für eine seriöse Finanzierung der Grundstücks-, Haus- und Nebenkosten.

Eigenleistung

In Sachen Vollständigkeit ist es die Pflicht des Fertighausanbieters, alle Leistungen und Materialien in der Bau- und Leistungsbeschreibung aufzulisten. Als Kür könnte in einer kompakten Liste all das aufgeführt werden, was der Bauherr an Pflichten (Pflichtenheft) und (Eigen-)Leistungen zu erbringen hat, die teilweise auch Geld kosten. Beispiel Versicherungen, Wasser- und Telefonanschluss oder der Blitzableiter.

den Vertragspartnern maximale Sicherheit, sondern sie ist für den Haushersteller auch ein prima „Aushängeschild“.

Allerdings zählen Fakten mehr als blumige Umschreibungen. Wir lasen, dass Außenwände für „eine einzigartige und gesunde Wohnatmosphäre“ stünden, dass sie „100-prozentig wohngesund“ seien und für ein „Wohlfühlklima“ sorgten. Das klingt gut, garantiert aber nichts. Verbindlichkeit schaffen aussagekräftige Echtbilder, technische Detailzeichnungen über Bodenaufbau, Wand, Wand-Dachanschlüsse und detaillierte Materialangaben, wie wir es beispielsweise bei Luxhaus finden. Und bei Haacke, deren ausführliche Wandbeschreibung sich so liest: „6 mm Silikonharzputzsystem mit Armierungslage von Sto, Endputz als durchgefärbter Edelputz, Korngröße 3 mm, 40 mm Hartschaum nach DIN EN 13163, WLG 032, 13 mm Werkstoffplatte nach DIN EN 13986 aus naturbelassenen Hölzern, formaldehydfrei

verleimt, 200 mm Holzfachwerk-Konstruktion aus hochwertigem, technisch getrocknetem Konstruktionsvollholz, ausgefacht mit 200 mm Mineralwolle-Dämmung nach DIN EN 13162, WLG 035, 13 mm Werkstoffplatte nach DIN EN 13986 aus naturbelassenen Hölzern, formaldehydfrei verleimt, feuchtevariable Membran 9,5 mm Gipsbautafeln nach DIN EN 520.“ Dazu gibt es klare Angaben zum Wärmeschutz mit Nennung des maßgeblichen „U-Werts: 0,157 W/m²K (im Gefach: 0,135 W/m²K)“; kleiner Wermutstropfen dabei: Aussagen über den wichtigen Schallschutz werden hier nicht gemacht.

Bauleistungen müssen genau definiert werden

Auch wichtige Begriffe wie „Ausbauhaus“ oder „schlüsselfertig“ sind vom Gesetzgeber nicht definiert, also letztlich unverbindlich. Deshalb ist es elementar, dass die Hersteller sagen, was sie darunter je-

weils verstehen. Bien-Zenker etwa listet unter der Überschrift „Ausbaustufen“ genau auf, was „Ausbauhaus“, „zur Ausstattung fertig“ und „schlüsselfertig“ jeweils beinhalten.

Aufmerksamkeit ist auch gefragt, wenn es um Zusatzkosten geht. In den BLB gibt es immer wieder Hinweise darauf in Form von „Sonderfarben gegen Aufpreis“, „höherwertige Ausstattung bedingen Aufpreise“ und Ähnliches. Hier sollte man genau nachfragen, damit es bei der üblicherweise folgenden Bemusterung kein böses Erwachen durch unerwartete Mehrkosten gibt. Löblich dazu der Hinweis bei Wolf-Haus:

Komm wie WOLLE

Weil man schon mal etwas vergisst.

MINERALWOLLE ist nichtbrennbar.
www.der-daemmstoff.de

fmi
 FMI Fachverband
 Mineralwolleindustrie e.V.



Foto: Solarlux



Bestell-Hotline:

Telefon +49 (0)8031-8099845 (BRD)
oder +43 (0)699-14018100 (Österreich)
oder per Mail
info@wintergarten-fachverband.de
6,80 € zzgl. Versandkosten

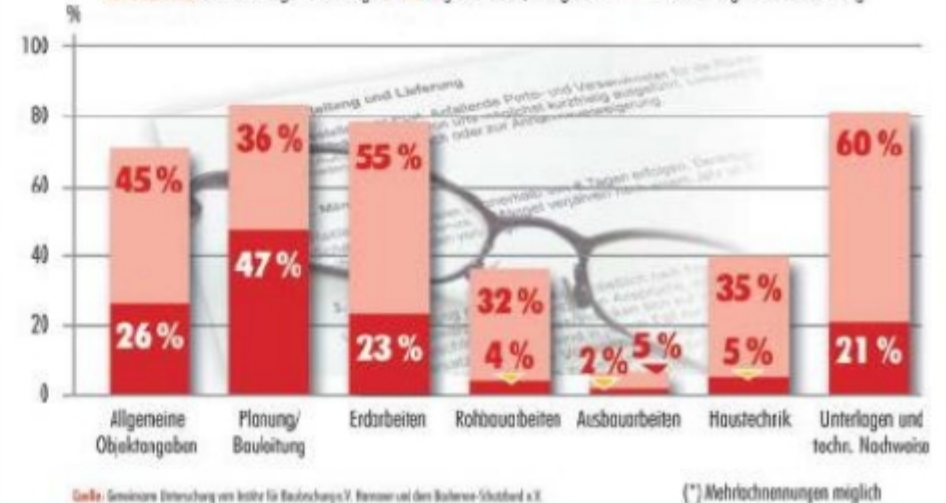
„Prospekte zeigen teilweise Abbildungen, die Sonderwünsche beinhalten und als Anregung zu verstehen sind. Entscheidend und maßgebend ist immer die jeweilige Bau- und Leistungsbeschreibung. Mehr- und Minderleistungen unter Zugrundelegung eines gesonderten zusätzlichen schriftlichen Angebotes gelten nur, wenn diese entsprechend vertraglich und schriftlich festgehalten sind.“ Genau so hat es zu sein.

Generell gilt, dass schlüsselfertig nicht unbedingt bezugsfertig bedeutet und der Festpreis nicht der Endpreis des Bauvorhabens ist. Es kommen nämlich Kosten hinzu, von den Notargebühren über Erdarbeiten, Keller beziehungsweise Bodenplatte bis hin zu den Außenanlagen. Eine umfassende Auflistung mit realistischen Preisschätzungen ist die Zier einer jeden BLB (siehe Kasten „Baunebenkosten“). Wenn dazu nur lapidar bemerkt wird, der „Erfahrungswert für die Baunebenkosten“ läge bei 20000 Euro (was relativ niedrig erscheint) ist Nachfragen angesagt.

Auch in punkto Qualitätsstandard der Hausausstattung taugen keine schwammigen Aussagen. So sollten beispielsweise Sanitär-objekte mit Firmen- und Produktnamen aufgeführt oder Teppichböden mit Qualitätsmerkmalen und Quadratmeterpreisen klipp und klar festgeschrieben werden. Bei Formulierung wie „Produkt XY oder ein gleichwertiges Produkt“ in anderen BLB ist zumindest Skepsis angebracht. Fazit: Das Einzige was zählt sind genaue Beschreibungen und Fakten.

Typische Fallstricke in Bau- und Leistungsbeschreibungen

TESTURTEIL: Beschreibung der Leistungen: ■ Angaben fehlen/mangelhaft ■ unvollständig und nicht eindeutig



Wenn beim Lesen Fragen auftauchen, sollte man sich diese schriftlich beantworten lassen, zusätzliche Ausstattungspunkte müssen in Anlagen als fester Vertragsbestandteil ausgewiesen werden. Damit lassen sich Interpretations- und Diskussionsspielräume hinsichtlich der vom Bauherren erwarteten Ausführung minimieren, was letztlich übrigens auch der Firma die notwendige Sicherheit gibt. Und das neue Eigenheim sorgt am Ende so für Freude pur!

! nw/Red

Weitere Informationen bieten die Broschüre „Mindestanforderungen an Bau- und Leistungsbeschreibungen für Ein- und Zweifamilienhäuser“ und die dazugehörige „Checkliste“ vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Download unter www.bautipps.de/checklisten und die „Muster-Baubeschreibung“ der Verbraucherzentrale (Bundesverband) zu bestellen auf www.vzbv.de.



Jetzt auch mobil zur
Traumimmobilie

unsere welt

Willkommen zu Hause.

immo welt.de



Weberhaus



Schwabenhaus



Fingerhut Haus



Huf Haus



Bien-Zenker



Danhaus



Allkauf Haus



Okal Haus

Neues Energiebündel

Seit September können Bauherren sich in 16 innovativen Musterhäusern der neuen „Fertighauswelt“ in Wuppertal beraten und inspirieren lassen: Es ist Europas modernste Hausausstellung und gleichzeitig ein energieeffizientes Quartier, das als Ganzes sogar als wissenschaftliches Modellprojekt zum nachhaltigen Umgang mit Energie dient.

Die am 14. September eröffnete „Fertighauswelt Wuppertal“ soll ganz neue Maßstäbe setzen: Rund 40000 Besucher werden in Europas modernster Ausstellung jährlich erwartet. Hier wurde zum ersten Mal ein Musterhauspark als energieeffiziente Modellsiedlung realisiert, deren Anspruch sein sollte, „alles, was möglich ist, zu bauen und auch zu zeigen“, so Georg Lange, technischer Leiter vom Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF).

Ob klassisches Satteldachhaus, modernes Zwei-Parteienhaus oder großzügige Stadtvilla: Jedes der 16 Musterhäuser (siehe Bilder oben) ist ein Holzfertighaus und soll als Plus-Energie-Haus konzipiert, mehr Strom erzeugen, als seine Bewohner benötigen. Ausgegangen wird dabei von einem Erfahrungswert anderer Ausstellungshäuser, wo der Verbrauch etwa dem einer vierköpfigen Familie entspricht.

Alle Häuser sind in einem intelligenten Stromnetz miteinander verbunden, sodass die im Wohnquartier gewonnene Energie „zentral gespeichert, intelligent verteilt und gemeinschaftlich genutzt werden kann“, erläutert BDF-Hauptgeschäftsführer, Dirk-Uwe Klaas. Autark funktioniert das Quartier noch nicht, doch ein Forschungsprojekt, wissenschaftlich vom



Das Ausstellungsgelände liegt in direkter Autobahnanbindung.



Partner-Haus



Fingerhaus



Hanse Haus



Holz & Raum



Prohaus



Gussek Haus



Schwörer Haus



Nordhaus

Fraunhofer Institut für Bauphysik begleitet, soll optimale wirtschaftliche Betriebungs-lösungen aufzeigen.

Der durch die Photovoltaikanlagen erzeugte, überschüssige Strom fließt in einen Redox-Flow-Speicher, der die Energie zur Verfügung stellt, wenn sie gebraucht wird. Sensoren in den Häusern messen die Energieströme und regeln die Verteilung. Wie sie sich genau gestalten wird, muss während des Forschungsprojekts verifiziert werden. Auch in eine Ladestation für Elektrofahrzeuge fließt der erzeugte Strom – Wuppertaler tanken hier kostenlos. ■ cm

■ **Weitere Informationen** gibt es unter www.fertighauswelt-wuppertal.de. Die Ausstellung ist Mi. bis So., 11 - 18 Uhr geöffnet, Eintritt: Familien 5,- Euro/Einzelperson 3,- Euro.



RENSCH-HAUS IDENTITY

Moderne Architektur
mit traditionellen
Akzenten



„Unser Leben braucht klare Konturen. Deshalb nur moderne Architektur! Dabei wollten wir auf keinen Fall auf den Komfort gemütlicher Räume verzichten.“



Wohnen neu erleben!

www.rensch-haus.com



Foto: djs/Hawie

Bauen für heute – mit Blick auf morgen

Nutzen Sie die Chance, sich bei Ihrem Neubau einen Lebensraum ohne Hindernisse zu gestalten: Ein barrierefreies Zuhause bietet besonders für ältere Menschen und Kleinkinder mehr Sicherheit, für alle anderen vor allem viel Komfort und damit höhere Wohn- und Lebensqualität.



Vermeiden Sie Schwellen und Stufen im Eingangsbereich und sorgen Sie für eine ausreichende Beleuchtung – am besten mit Bewegungsmelder. Die Garage daneben, vielleicht sogar mit direktem Zugang zum Haus und automatisch zu öffnendem Tor schafft den optimalen, barrierefreien Zugang. (Hörmann)

Bei dem Wort „Barrierefreiheit“ denken viele an Krankheit oder Alter. Im Grunde ist aber jeder schon einmal in einer dieser Situationen gewesen: Beim Tragen eines schweren Koffers, der Einkaufstüten oder unseres kleinen Kindes, das noch nicht laufen kann, wird das Treppensteigen, Türen öffnen, selbst bloßes Gehen und Stehen erschwert oder behindert. Dann wünschen wir uns, dass trotzdem alles (leicht) funktioniert. – Eine baulich durchdachte Planung kann den

Grundstein dafür bieten. Damit ist nicht gemeint, ein behindertengerechtes, sondern vielmehr ein alltagstaugliches Haus für alle Lebenslagen zu planen.

Gibt es im öffentlichen Bereich gesetzliche Vorschriften zum barrierefreien Bauen, sind diese im privaten Hausbau eher Empfehlungen. Sie müssen nur zwingend angewendet werden, wenn es von den Ländern in der Bauordnung festgelegt wird – zum Beispiel bei „Gebäuden mit mehr als einer Wohnung“. Doch der Begriff „Barri-



Auch für den Privatbereich gibt es zahlreiche Designmöglichkeiten und eine große Farbauswahl: Die Aufzüge fügen sich so optimal ins Wohnambiente ein. (epr/ Ammann & Rottkord)



Spiegelungen und Blendungen auf Wänden und Böden können irritierend wirken und die Orientierung beeinträchtigen. Mit einem Tageslicht-Spot kommt durch einen Schacht auch natürliches Licht in Flure und innen liegende Räume. (Velux)



1 Berührungslos zu öffnende Schiebetüren erleichtern den Alltag und bietet Selbstständigkeit. Für Sicherheit sorgen Hinderniserkennung und individuell regelbare Geschwindigkeit. (Inova) **2** Leicht später nachrüstbar sind Treppenlifte: ob für gerade oder kurvige Treppen. (Lifta) **3** Mit dem System „Ceraline Aktiv“ kann eine bodengleiche Dusche mit sehr niedriger Aufbauhöhe realisiert werden. (Dallmer/HLC) **4** Ein Bad ohne Barrieren bietet in jedem Alter einen Gewinn an Komfort. (VDS)

erfreiheit“ bezieht sich streng genommen auf den gesamten menschlichen Lebensraum. Neben Gebäuden sind auch gesellschaftliche Räume wie Webseiten, Ausstellungen, Leit- und Orientierungssysteme gemeint. Baulich meint er, dass egal, ob im Rollstuhl, mit Kinderwagen, Gepäck oder Gipsbein, unsere Umgebung für jeden gleichberechtigt zugänglich und nutzbar ist.

In diesem Sinn steht auch die englische Bezeichnung „Design for all“ für „Barrierefreiheit für alle“. Sein Ziel: Allen die Chance an gesellschaftlicher Teilhabe und einem selbstbestimmten, unabhängigen Leben zu geben. Angefangen mit dem Ort, an dem wir zu Hause sind. Wo sonst, wenn nicht hier, können wir ohne Einschränkungen sein, wie wir sind?

Ein Haus gewinnt an Wert, wenn es für alle Bewohner „ohne Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar ist“ (Zitat aus dem Behindertengleichstellungsgesetz), gutes Design zeichnet sich dadurch aus, dass ein Produkt einfach und sicher zu bedienen ist.

Lebensräume ohne Schranken

Mit Mitte 30 Bad und Küche behindertengerecht auszustatten, wäre verfrüht, den Fall der Fälle bei der Planung zu berücksichtigen, ist jedoch ratsam. Denn wer auch im Alter noch in seinem Haus wohnen möchte, sollte vorausschauend, altersgerecht, sprich flexibel planen. Das bedeutet: Räume so zu planen, dass sie je nach Bedarf auch anders nutzbar sind, weil sie



„Das Haus muss zu uns passen – nicht umgekehrt.“



Das Biohaus

Wir wissen, was ein Zuhause braucht

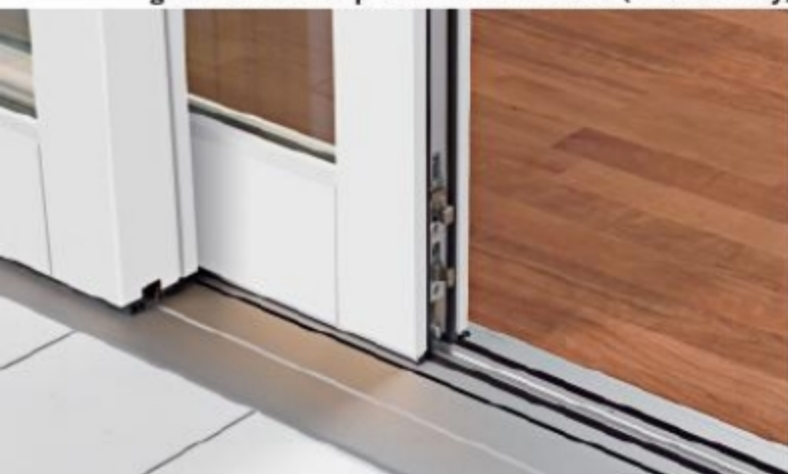
Wenn Sie in 25 Jahren Bilanz ziehen, wünschen wir Ihnen, dass Sie auf viele schöne Erinnerungen zurückblicken können. Deshalb bringen wir Ökologie und Ökonomie in optimalen Einklang, stimmen Form und Funktion bestens aufeinander ab und stehen Ihnen bei jedem Detail rund um Ihr künftiges gesundes Zuhause zur Seite.

SCHWABENHAUS
einfach clever Bio bauen!



Eine Glas-Faltwand sorgt für großzügige Übergänge vom Wohnbereich zum Garten. Sie sollte aber – wie hier – leicht zu bedienen sein. (djd/Solarlux)

Die mit dem universal design award ausgezeichnete Magnet-Doppeldichtung schafft ein schwellenloses System, das bodengleich abschließt und gefährliche Stolperfallen vermeidet. (Alumat-Frey)



eine entsprechende Größe haben, in jeder Etage ein Bad einplanen und die Räume, wenn möglich lieber etwas großzügiger anlegen (auf verwinkelte Zimmer verzichten). Durchgänge, sprich Verkehrswege sollten mindestens 90 Zentimeter breit sein. Praktisch sind auch Räume, die sich offen aneinander gliedern und so ausreichende Bewegungsflächen (1,50 mal 1,50 Metern) zum Rangieren von Kinderwagen oder Rollstühlen bieten – vor Türen, Treppen, in Flur, Küche, Bad und vor allen relevanten Möbeln wie dem Bett im Schlafzimmer.

Türen sollten, wenn möglich, immer zum größeren Raum hin öffnen (gerade vom WC). Hinzu kommen Türöffnungen von 1,01 Meter lichter Breite im Rohbau und stufenlose Ein- und Ausgänge. Planen Sie einen schwellenlosen Austritt in den Garten oder auf die Terrasse. Auch im Hauseingangsbereich nach Möglichkeit auf Stufen und Schwellen verzichten, ersetzen Sie sie lieber durch kleine Rampen. Erfahrene Bausachverständige wissen, wie man einen barrierefreien Zugang einrichtet. Eine automatische Garagentür, eine Klingelanlage mit Videokamera und Gegensprechanlage sowie ein automatischer Türöffner bieten Komfort und Sicherheit.

Am leichtesten ist Barrierefreiheit in einem Bungalow, auf einer Ebene, realisierbar. Doch auch wer zweigeschossig baut,

kann später auf einer Ebene wohnen: Mit einem Duschbad und einem zusätzlichen Zimmer (erst Gäste-, später dann Schlafzimmer) im Erdgeschoss, ist dies problemlos möglich. Entscheidend ist die Lage des Treppenhauses, wenn zwei separate Wohneinheiten entstehen sollen.

Für Sicherheit sorgen im ganzen Haus, aber vor allem in Fluren und auf Treppen, kontrastreiche, rutschfeste Böden sowie eine ausreichende, blend- und schattenfreie Beleuchtung, für die mindestens in den Eingangsbereichen Bewegungsmelder vorzusehen sind.

Bei der Treppe empfiehlt es sich, eine gerade Form zu wählen – hier kann nachträglich leicht ein Treppen-Lift eingebaut werden. Vermeiden Sie überstehende Stufen und planen Sie Setzstufen. Griffige Handläufe an beiden Seiten geben Sicherheit. Bei ausreichend Platz bietet es sich auch an, Raum für einen späteren Aufzug frei zu lassen. Anlagen können nachträglich noch eingebaut werden – wer die Möglichkeit hat, sollte überlegen, von vornherein einen Schacht gleich mit einzubauen.

Kleine Dinge, große Wirkung

Wie oft im Leben kommt es auch auf die Details an, schon kleine Dinge können den Alltag extrem erleichtern: Haltegriffe und erhöhte Sitzmöbel helfen beim Aufstehen,

SO WIRD'S GEMACHT

Checkliste Planung: Barrierefrei, alters- und behindertengerecht



■ So gestalten Sie ein barrierefreies, flexibles Haus für alle Lebenslagen:

- **Grundriss:** Planen Sie z. B. ein zusätzliches Zimmer ein. Vielleicht muss eines Tages eine Pflegekraft untergebracht werden.
- **Treppen** sollten mindestens einen Meter breit und nicht gewandelt sein, sie sind bequemer zu begehen und der Einbau eines Treppenlifts ist im Bedarfsfall eher möglich. Beidseitig

Handläufe anbringen. Um einen Aufzug vorzusehen, braucht man eine Fläche von 1,40 x 1,10 Metern (Innenmaße)

- **Türen** und andere Durchgänge sollten mindestens 90 Zentimeter breit sein, Türschwellen 2 Zentimeter Höhe nicht überschreiten
- **Bad:** Rutschhemmender Boden in Bad und Dusche, ebenerdige Dusche 1,20 x 1,20 m, Platz für Haltegriffe und Klappsitz vorsehen
- **Ausstattung:** Lichtschalter, Klingeln, Türklinken in 85 Zentimeter Höhe sind für Erwachsene ergonomisch, für Kinder leichter erreichbar; kontrastreiche Gestaltung.

■ Für einen behinderten-/rollstuhlgerechten Umbau kommen weitere Punkte hinzu:

- **Verkehrsflächen:** schwellenlose Ein- und Durchgänge, Bewegungsflächen von 1,50 x 1,50 Metern planen; falls Rampe: maximal 6 Prozent Steigung, mindestens 1,20 Meter breit



Die LED-Steckdose weist bei Dunkelheit sicher den Weg. (Foto: epr/Jung.de)

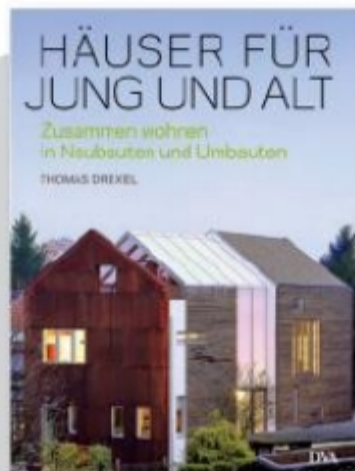
- **Fenster:** Ausblick soll im Sitzen möglich sein – Brüstungshöhen möglichst niedrig (60 cm)
- **Badezimmer:** Wie bei allen kleinen Räumen sollte die Tür nach außen aufgehen; Waschbecken unterfahrbar mit Einhebelmischer; Dusch-WC und Badewanne mit Einstiegstür
- **Küche:** Spüle und Arbeitsplatten sollten unterfahrbar sein

TIPPS

Wir empfehlen:

■ Thomas Drexel: Häuser für Jung und Alt

Wie man ein Familienhaus für kommende Lebenssituationen wie den eigenen Ruhestand oder die Pflege eines Elternteils vorausschauend und flexibel plant, erklärt der Autor anhand 25 realisierter Projekte. Erschienen bei der DVA, Preis 49,99 Euro.



■ Monika Holfeld: Barrierefreie Lebensräume

Diese nützliche Planungshilfe beinhaltet neben Erläuterungen zu den wichtigsten Begriffen und verschiedenen Wohnmöglichkeiten auch Finanzierungstipps und Gestaltungsideen. Erschienen im Beuth Verlag, Preis 48 Euro. Beide Bücher können unter www.buecherdienst.de bestellt werden.

elektronische Rollläden-, Fenster- und Heizungssteuerung, höhenverstellbare Arbeitsplatte und Küchenschränke mit speziellen Öffnungssystemen bieten Flexibilität und Komfort.

Eine sparsame Möblierung schafft größere Bewegungsfreiheit. Ebenerdige Duschen, Duschhocker und rutschfeste Fliesen geben Sicherheit und mindern Unfallquellen. Bei Badewannen bietet sich ebenfalls ein ebenerdiger Eintritt oder Lifter an – wer ihn heute nicht braucht, sollte dies einfach schon bei der Badplanung für später bedenken. Auch Platz für Haltegriffe und Hebevorrichtungen sollten dann vorhanden sein und wenn nötig: Waschtische mit Unterputzsiphon (Geruchverschluss) sind mit Rollstühlen unterfahrbar.

Wichtig ist immer: Ihr Haus muss Ihren individuellen Bedürfnissen genügen. Verlassen Sie sich nicht auf schwammige Begriffe wie barrierearm, altengerecht oder barrierefreundlich – sie folgen keiner klaren Definition. Selbst „Barrierefreiheit“ – obwohl in Gesetzen und Normen definiert – muss an eigenen Bedürfnissen gemessen werden und Details im Zweifelsfall von Experten geprüft und vertraglich festgelegt werden.

Kostenlose und unabhängige Tipps geben Wohnberatungsstellen, getragen von Städten, Gemeinden, Verbänden und Vereinen. Auch Architekten und Handwerker bieten oft ein erstes kostenloses Beratungsgespräch an.

Gibt es beim Neubau viele Lösungen, stößt man beim Bestand oft an Grenzen. Darum sollten wenigstens die Voraussetzungen geschaffen werden, das Zuhause ohne viel Aufwand umgestalten zu können und keinerlei Wohnqualität einzubüßen. **ICM**

Weitere Tipps und geballtes Fachwissen bietet unser Sonderheft „Komfort Häuser“. Für 4,80 Euro am Kiosk oder zzgl. Versandkosten zu bestellen unter www.buecherdienst.com.



■ Weitere Infos finden Sie bei gemeinnützigen Vereinen wie www.kom-fort.de. Die „Checkliste: Das barrierefreie Haus“ gibt es unter www.aktion-pro-eigenheim.de. Ein kostenloser Ratgeber ist unter www.bgv-barrierefrei.de bestellbar. Die komplette DIN 18040-2 finden Sie unter anderem im Jahresmagazin „FreiRäume 2013/2014“ – Ratgeber für barrierefreies Bauen (www.freiraume-magazin.de).

Anschriften Seite 106

**JETZT
NEU!**



Häuser fürs Leben



Gesamtnetto-Grundrissfläche 157 m², Abbildung mit Sonderausstattung. Preis ab Oberkante Kellerdecke/Fundamentplatte.

Living 157. (M)ein neues ELK Haus fürs Leben

Häuser zu bauen ist gut. Häuser fürs Leben zu bauen ist besser. ELK hat schon mehr als 40.000 Kunden ein Zuhause gebaut, so vielfältig wie unsere Kunden sind auch unsere Häuser. Neu ist Living 157. Leistbar. Hochwertig. Unkompliziert. Und genau das Richtige für Sie.



Belagsfertig

161.052,-



Information und Verkauf:
ELK Musterhäuser in Erfurt, München-Poing, Heßdorf, Fellbach, Mannheim, Ulm, Offenburg, Bad Vilbel bei Frankfurt, Wuppertal, Troisdorf/Spich, Frechen, Dölzig, Berlin/Werder



Mitglied deutscher Fertighausverband



www.elk-fertighaus.de/living27



auf einem **Niveau**
bequem und **eben**



Nicht nur im Alter, auch für junge Paare und kleine Familien bieten Bungalows viel Wohnkomfort auf einer Ebene: Barrierefreie Planung, ohne Schwellen und Stufen, ist hier am einfachsten umsetzbar – und davon profitieren alle Bewohner in jedem Alter. Architektonisch bieten die Eingeschossener heutzutage eine ganze Bandbreite an modernen Gestaltungsmöglichkeiten: Auf den folgenden Seiten sehen Sie sechs Beispiele, die anschaulich zeigen, was auf dieser einen Ebene heute alles verwirklicht werden kann.



In strahlendem Weiß, abgesetzt nur die anthrazitfarbenen Fensterrahmen und die dunkle Holzverschalung des aufgesetzten Pultdachgeschosses, kann dieser Ausstellungsbungalow durch **sein klares und zeitloses Design** überzeugen. Die Kombination aus Flach- und Pultdach macht ihn zum besonderen Hingucker.

Grenzenlos (l)eben

Ein Zusammenspiel aus **Wohnkomfort und Ästhetik** präsentiert dieses Ausstellungshaus: Ob für junge Bauherren oder für jene, die für die zweite Lebenshälfte noch einmal bauen, das offene Raumkonzept bietet künftigen Bewohnern ein angenehmes und sicheres Leben auf einer Ebene. – Zu sehen ist es im „Deutschen Fertighauscenter Mannheim“.





Großzügigkeit, eine hochwertige Innenausstattung und die dezente, sorgsam gewählte Einrichtung verleihen dem Wohnraum ein exklusives Ambiente. Übereck angeordnete, hohe, **rahmenlose Glasschiebetüren** schaffen weite Ausblicke, verbinden die Innenräume mit Garten und Terrasse und bringen viel Licht und Luft in den Wohn-, Ess- und Kochbereich.

Stolperfallen gibt es hier nicht, **sicher und schwellenlos** geht es von drinnen nach draußen. Toll auch bei schlechterem Wetter: Ein Glasdach schützt auf der Terrasse vor Wind und Regen. Sie liegt zudem windgeschützt im Winkel und wirkt dadurch umso wohnlicher. Innen grenzen auf der einen Seite der Essplatz, auf der anderen der Wohnbereich an.





In einer Nische zwischen Wohn- und Eingangsbereich liegt die offene, sehr modern gestaltete Küche. In einer kleinen ihr angegliederten Speisekammer finden Vorräte unauffällig Platz. Schönes und vor allem praktisches Detail: Ein **liegendes Fensterband** sorgt für eine gute Belichtung auf der Arbeitsfläche.

Küche, Wohn- und Essbereich gehen zwar alle offen ineinander über: Kochen und Essen bilden eine **enge Einheit**, der Wohnraum liegt, durch eine Wandscheibe und den stilvollen Kamin von der Küche getrennt, überdeck zum Essbereich.





Die großzügige Raumgestaltung garantiert auf 160 Quadratmetern Wohnfläche **viel Bewegungsfreiheit**. Offene, schwellenlose Übergänge und elektrisch steuerbare Jalousien komplettieren das Komfortprogramm.

Ankleide, Schlaf- und Badezimmer bilden einen geschlossenen **Privatbereich**. Elegant wurden die Übergänge der einzelnen Räume hier mit Schiebetüren umgesetzt, die nicht nur besonders platzsparend sind, sondern auch die Zugänge erleichtern.



ERDGESCHOSS



DATEN + FAKTEN

ENTWURF: ebenLeben/Individual

HERSTELLER: Weberhaus
77866 Rheinau-Linx
Tel. 07853/83-0

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/weber

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion mit Putz-Fassade und Holzverschalung (U-Wert: 0,15 W/m²K), Holz-Alufenster (U-Wert: 0,9 W/m²K), Flachdach mit Kiesschüttung, Pultdach 18 Grad (U-Wert: 0,18 W/m²K), Frischluft-Wärmeheizung; Primärenergiebedarf: 79,6 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 24,4 kWh/m²a

ABMESSUNGEN: 15,55 x 14,94 m

WOHNFLÄCHEN: EG 160 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Schlüsselfertig ab 350 000 Euro, inklusive Bodenplatte

Fotos: Weberhaus



Mit Badewanne, ebenerdiger Dusche und Doppelwaschbecken bietet das Bad **alles, was den Alltag komfortabel macht**. Zugänglich ist es ausschließlich durch Schlafraum und Ankleide – für Gäste gibt es ein separates Duschbad.



Zentrales Element ist **der gemauerte Kamin**, der zwischen Schlaf- und Gästezimmer liegt. Einbauten – wie hier der Stauplatz für Holz- scheite – fügen sich platzsparend und dezent in die Gesamtgestaltung des Ferienhauses ein.



Für Küstenfreunde

Im seenreichen Osten Finnlands können in diesem Ferienhaus in Blockbohlenbauweise die warmen, fast nahtlosen Sommermonate genossen werden. Es besticht durch den natürlichen Baustoff Holz, lichtdurchflutete Räume und die enge **Verbundenheit mit der Natur.**





Gemeinhin wird diese Dachform – ein umgekehrtes Satteldach – zwar als Schmetterlingsdach bezeichnet, es soll aber in diesem Fall an die **gespreizten Flügel einer Möwe** erinnern: So bedeutet der Name „Lokki“ auch Möwe. Grundgedanke war bei dem von Architekt Kari Lappalainen entworfenen Sommerhaus, die umliegende Landschaft mit dem Wohnraum verschmelzen zu lassen.



Abgestimmt auf seine äußere Umgebung präsentiert sich das Innere des Hauses in erdigen Farbtönen: Gekonnt wurde bei der Einrichtung alt und neu **verknüpft** und so die traditionelle **Ferienhausstimmung** geschaffen.

SCHWERPUNKT Bungalows



Liegende Fensterbänder und raumhohe Verglasungen bringen viel Helligkeit ins Haus und bieten von innen überall Aussicht auf die urwüchsige Seenlandschaft. Auch die gewählten Materialien sollen die Umgebung mit viel **Holz und Stein** zum Beispiel in der Küche fortsetzen.



Zwei Schlafräume, das Büro/Gäste- und ein Badezimmer liegen geschützt im vorderen und hinteren Bereich, dazwischen befindet sich mittig der Wohn-, Ess- und Kochbereich. Die Gestaltung der Innenräume übernahm Innenarchitektin Hanni Koroma.



Vom Boden abgesetzt, auf eine Plattform gestellt, wird dem konstruktiven Holzschutz Rechnung getragen. Einen Platz **in Sonne und Windschatten** gibt es auf insgesamt 80 Quadratmetern Terrassenfläche rings um das Gebäude.

ERDGESCHOSS



DATEN + FAKTEN

ENTWURF: Lokki

HERSTELLER: Honka Blockhaus GmbH
49696 Molbergen
Tel. 04475/9490-0

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/honka

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Blockhauskonstruktion „Honka Fusion™“ (U-Wert: ab 0,2 W/m²K), Schmetterlingsdach mit Hartfaserdämmung und Metalldeckung, Holzfeuerung, Warmwasserbereitung elektrisch

ABMESSUNGEN: 22,00 x 7,50 m

WOHNFLÄCHEN: EG 112 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden.

Fotos: Honka Blockhaus



bautipps.de

Mein Fertighaus- und Massivhaus-Portal



Foto: Yuri Arcurs, www.fotolia.de

■ **Alle Infos auf einen Blick** News aus der Fertighauswelt, nützliche Bauberater und Ratgeber in Sachen Geld & Recht finden Sie hier – aktuell und kompetent aus unserer Fachredaktion.

■ **Top Themen** Mit vertiefenden Produktinformationen, kompakten Basis- und Hintergrundwissen sowie detaillierten Planungstipps liefern wir Ihnen alles Wissenswerte rund ums Bauen.

■ **Hausdatenbank** 1.500 Häuser von mehr als 150 Hausherstellern. Fertig-, Massiv- und Holzhäuser mit allen detaillierten Hausinformationen und 3D-Rundgängen inklusive.

■ **Web 2.0!** Sie finden uns auch auf Facebook, Twitter und Google+. Über den Blog können Sie Kontakt zu unseren fachkompetenten Redakteuren aufnehmen.

Wer bauen will, besucht das Fertighaus- und Massivhaus-Portal www.bautipps.de

PoD

NEU

Print on Demand

Ihr persönliches Infopakete aus über 6000 veröffentlichten Redaktionsseiten.

Jetzt kostenloses PDF zusammenstellen!





Hier treffen **klare Formen und eine kontrastreiche Farbgestaltung** aufeinander. In zwei voneinander abgesetzten Baukörpern werden Wohn- und Nutztrakt deutlich getrennt: Wohnbereiche sind im weiß verputzten Pultdachbau, Büro, Technik und Bäder sind im mit Titanzinkelementen verschalteten Flachdachanbau untergebracht. Einladender Farbtupfer dazwischen: die Hauseingangstür. Flach- und Pultdach verfügen über eine dachintegrierte Photovoltaikanlage.

Detail- verliebt



Design und Funktionalität, Komfort und lässiger Charme: All das vereint dieses Musterhaus. Umgesetzt als Plus-Energie-Haus folgt es architektonisch einem **repräsentativ** wohnlichen Anspruch.



Der offene Wohn-, Ess- und Kochbereich hat im Pultdach eine **imposante Raumhöhe** von mehr als 4 Metern. Hinter der hochwertig ausgestatteten und elegant gestalteten Küche ist eine kleine Speisekammer angegliedert.

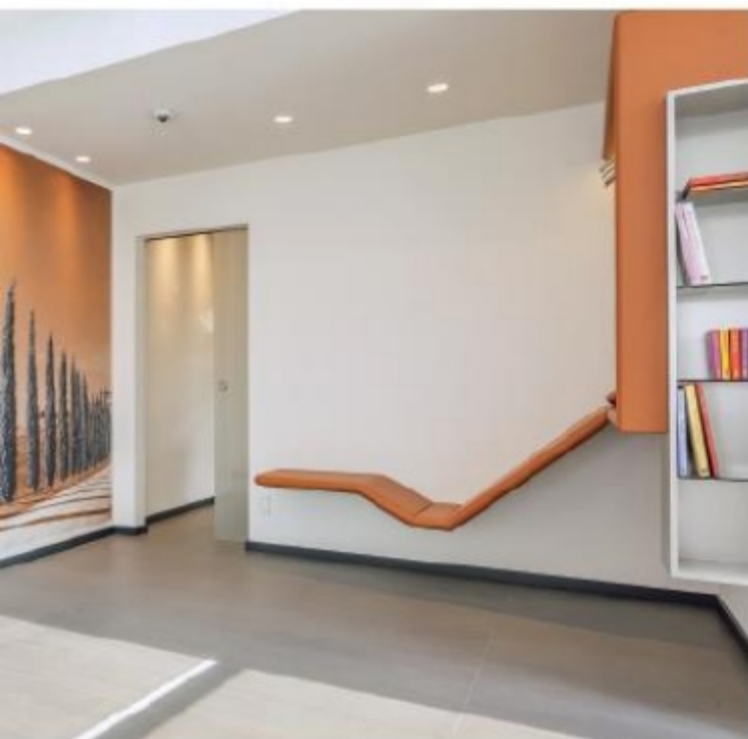
Für **Natur- und Außenbezug** sorgen im Wohnraum eine bodentiefe Festverglasung sowie großformatige Schiebetüren, die auf die Terrasse führen. Draußen können im Sommer Köstlichkeiten vom Holzkohle- und Gasgrill der steinernden Außenküche genossen werden.





Schlafzimmer und Bad liegen im hinteren Teil des Hauses. **Ein wandausfüllender Spiegel** in der Ankleide lässt das ganze Zimmer erheblich größer wirken. Wichtige Stilelemente auch hier: die Leuchten. In der Ankleide wurde beispielsweise eine Einbauversion der „Flos Skygarden“ gewählt.





Vom Designer Markus Bischof entworfen vereint die Garderobe Ablagefläche, Kleiderstange und Eckbank. Leder, Korpusoberfläche und Fototapete sind **farblich aufeinander abgestimmt**.



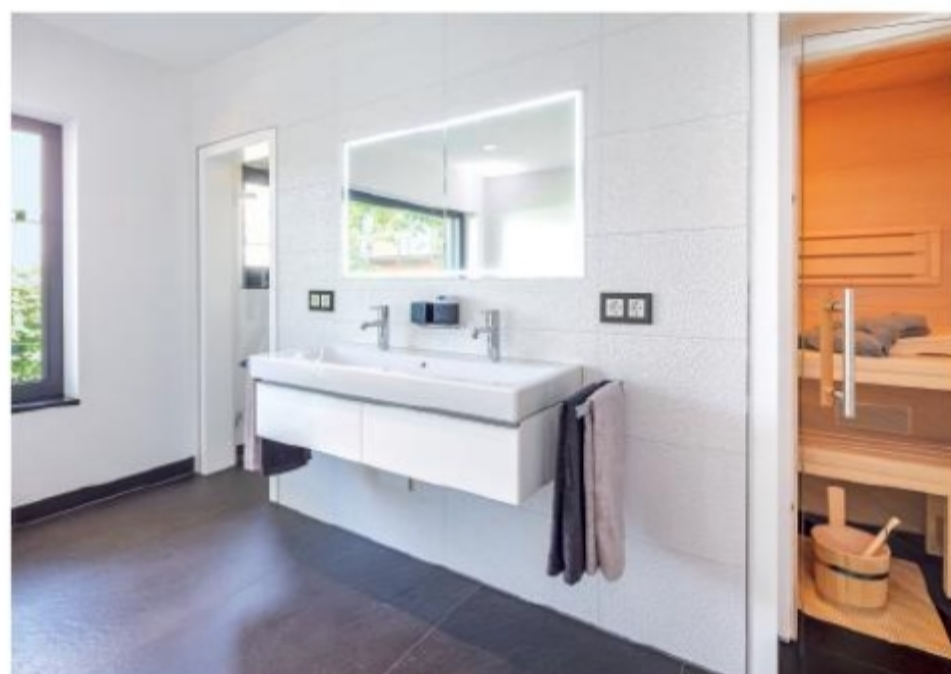
Der breite Flur führt einmal gerade durch das Haus, ist am Anfang durch die Eingangstür und am Ende mit vollflächiger Verglasung geöffnet. Er trennt und **verbindet die zwei Baukörper**. Sein Dach sorgt mit Photovoltaikglas für zusätzliche Energie.



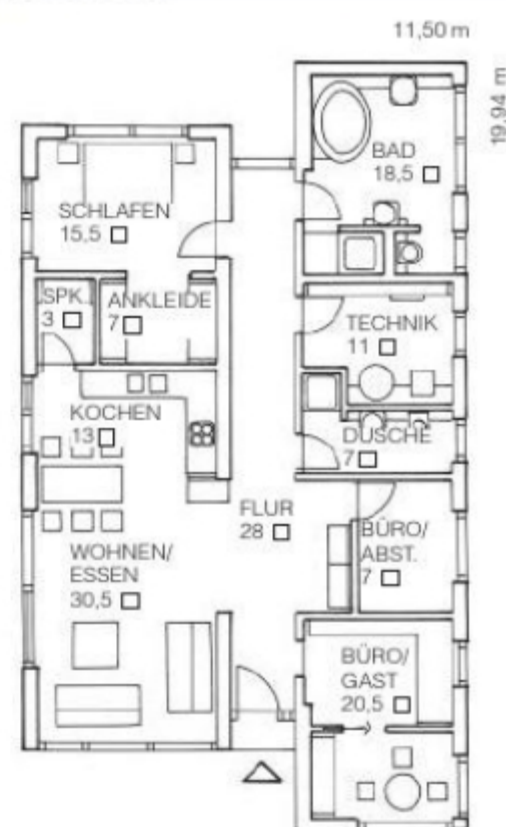
Ganz in Weiß

präsentiert sich das Gäste-Dusch-WC: Außergewöhnlich ist die nahezu fugenlose Wandbekleidung aus Resopal. Verspielte Akzente setzen ein moderner Kronleuchter, der große, bloß an die Wand gelehnte Spiegel und die frei davor stehende Waschtischsäule.

Das fortlaufende Schwarz-Weiß-Thema, eine organisch geformte frei stehende Badewanne, die wie unsichtbar integrierte Glaswand vor der ebenenerdigen Dusche und auch die raffiniert eingebundene Sauna verleihen dem **Wellnessbad** seinen luxuriösen Charakter.



ERDGESCHOSS



DATEN + FAKTEN

ENTWURF: Luxhaus | open (Musterhaus Fellbach)

HERSTELLER: Luxhaus
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/692-0

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/luxhaus

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion mit Putz- und Titanzinkblech-Fassade (U-Wert: 0,11 W/m²K), Kunststofffenster mit Dreifachverglasung (U_g-Wert: 0,6 W/m²K), Flachdach/Pultdach 13 Grad, Luft-Wasser-Wärmepumpe mit integrierter Warmwasserbereitung und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlage; Primärenergiebedarf: 94,7 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 32,3 kWh/m²a; KfW-Effizienzhaus 70

ABMESSUNGEN: 11,50 x 19,94 m

WOHNFLÄCHEN: EG 161 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Grundversion schlüsselfertig ab 374 696 Euro, ab Oberkante Bodenplatte, Technik nach Baubeschreibung, ohne Photovoltaikanlage; Ausstattung wie Musterhaus auf Anfrage.

Fotos: Francisco Lopez/Luxhaus

Kompakter Komfort



Den Planern dieses Bungalows ist es gelungen, bei moderatem Grundstücksbedarf neben den Wohn- auch Reserveräume unterzubringen. Obwohl auf relativ kompakter Fläche, wurden besonders **auf der Sonnenseite** dank Pultdach, hohen Wänden und viel Glas freundliche Wohnbereiche geschaffen.



Präsentiert sich das Äußere dieses Hauses vor allem zur Straßenseite eher zurückhaltend, besticht es auf der Gartenseite, Richtung Süden umso mehr mit **großflächiger Offenheit**. Die circa drei Meter hohen Fenster schaffen viel Transparenz zwischen Innen- und Außenraum. Durch den Dachüberstand und einen Fassadenrücksprung ist die Terrasse gut vor Wind und Wetter geschützt.

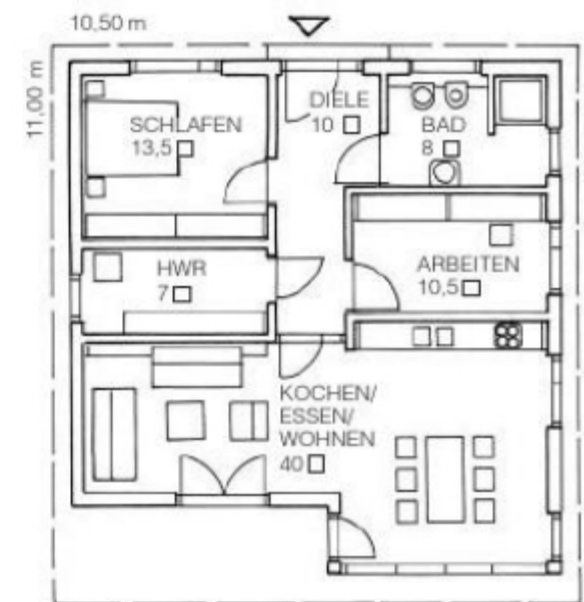




Große Glasflächen lassen das Innere des Hauses hell und luftig wirken. Der weite Dachüberstand wird zum **baulichen Sonnenschutz**, der im Sommer angenehm kühle Räume beschert. Im Winter scheint die tiefer stehende Sonne dennoch herein.



ERDGESCHOSS



DATEN + FAKTEN

ENTWURF: Haus Kempf

HERSTELLER: Baumeister-Haus

60388 Frankfurt

Tel. 069/631553-0

Ausführung: Kohler & Nickel „meisterliche Häuser“

71034 Böblingen

Tel. 07031/46170

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/baumeister

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Massivbauwände aus Porenbeton (U-Wert: 0,234 W/m²K), Kunststoffenster mit Dreifach-Verglasung (U-Wert: 1,0 W/m²K), Pultdach 8 Grad (U-Wert: 0,213 W/m²K), Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung; Primärenergiebedarf: 57 kWh/m²a

ABMESSUNGEN: 10,5 x 11 m

WOHNFLÄCHEN: EG 89 m²

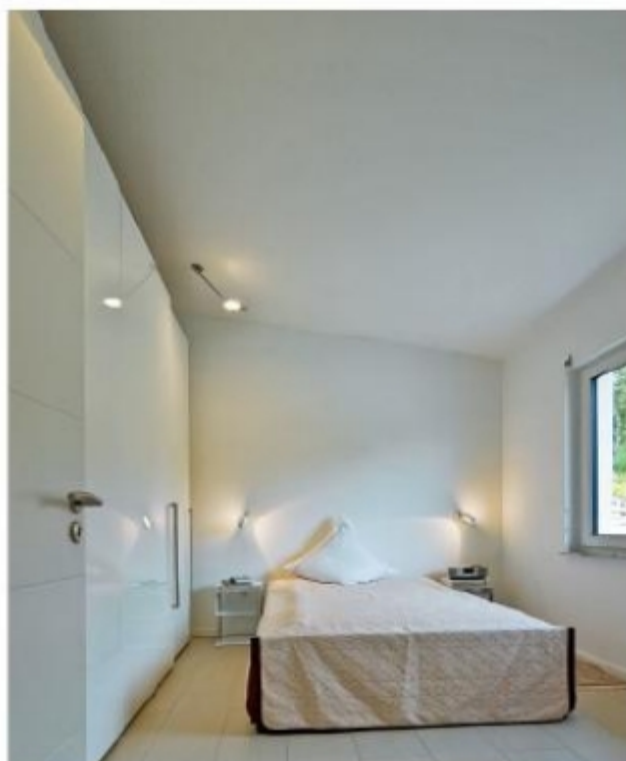
PREIS DIESES ENTWURFS:

Ausbauhaus 186 000 Euro inkl. Bodenplatte; Ausstattung und Preise variieren je nach Partnerunternehmen.

Fotos: Engelhardt & Sellin/Baumeister-Haus



Auf der hohen Seite des Pultdachs untergebracht, profitieren vor allem die nach oben bis in den First geöffneten Wohnräume von **maximaler Großzügigkeit**.



Schlaf- und Badezimmer liegen auf der Eingangsseite des Hauses, sind durch Hauswirtschaftsraum und Büro vom Wohnbereich abgekoppelt. Die Dachneigung schafft auch hier **viel Luft nach oben** und bietet Platz für hohe Schränke.

Bei diesem in Richtmeistermontage entstandenen Bungalow in massiver Blockbohlenbauweise hat der Hausherr persönlich die Bauleitung übernommen. Schon von außen mutet das unbehandelte Kiefernholz heimelig an und lässt das gute Wohnraumklima, das sich innen bestätigt, erahnen. Fensterläden aus rotem Aluminium setzen **leuchtende Farbakzente**. Die Rahmen sind außen ebenfalls aus dem gleichen Material, innen aus Holz.



Hereinspaziert!



Lange träumte er von so einem eigenen Haus, heute ist der begeisterte wie überzeugte Bauherr dieses **Massivholz-Bungalows** selbst als Hausberater tätig – und lädt Bauinteressierte sogar zu sich nach Hause ein.





Leicht zu pflegende Badfliesen erleichtern den Wohnalltag. Statt einer offenen Balkendecke wählte Bauherr Beat Fink eine **Holzverschalung** für das bis in den First offene Dach.



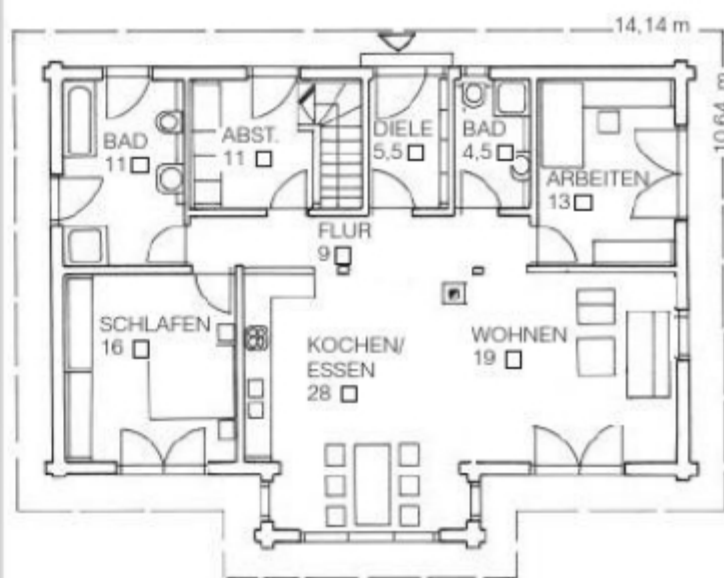
Vor allem auf der Gartenseite lassen die bodentiefen Fenster **viel Tageslicht** in den Wohn-, Ess- und Kochbereich einfallen, der zudem durch die weiß verputzten Ständerwände und die offenen Übergänge umso weiter und freundlicher wirkt.



Gehobelte und geölte Walnusssdielen sehen besonders edel aus und schmeicheln – auch dank der Fußbodenheizung – noch dazu den Füßen. In den Übergangszeiten sorgt ein gusseiserner Kaminofen im offenen Wohnbereich für **angenehme Wärme**.



ERDGESCHOSS



DATEN + FAKTEN

ENTWURF: Haus Bern

HERSTELLER: Fullwood Wohnblockhaus
53797 Lohmar
Tel. 02206/95337-00

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/fullwood

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Einschalige massive Blockbohlenbauweise (U-Wert: 0,18 W/m²K), Holzfenster mit Dreifach-Verglasung (U-Wert: 0,6 W/m²K), Walmdach 22 Grad, Kaminofen (Holzpellets), Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung

ABMESSUNGEN: 10,64 x 14,14 m

WOHNFLÄCHEN: EG 117 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Ausbauhaus ab 160 000 Euro ab Oberkante Bodenplatte

Fotos: Uwe Weiser für Fullwood

Landhaus-Flair

Als „Landhaus im amerikanischen Stil“ bezeichnet der Hausherr sein großzügiges Eigenheim, bei dem auf der gesamten Eingangsseite eine Veranda den Wohnraum nach außen erweitert. Neben diesem **Arkadengang** ist es auch die imposante Größe des Gebäudes selbst, die dem Landhaus eine großbürgerliche Ausstrahlung verleiht.



Mit mehr als 200 Quadratmetern Wohnfläche bietet dieser Hang-Bungalow seinen Bewohnern Komfort auf allerhöchstem Niveau. Im Inneren sorgt der **Naturbaustoff Holz** für ein angenehmes Raumklima, ein Kaminofen schafft zudem viel Gemütlichkeit.





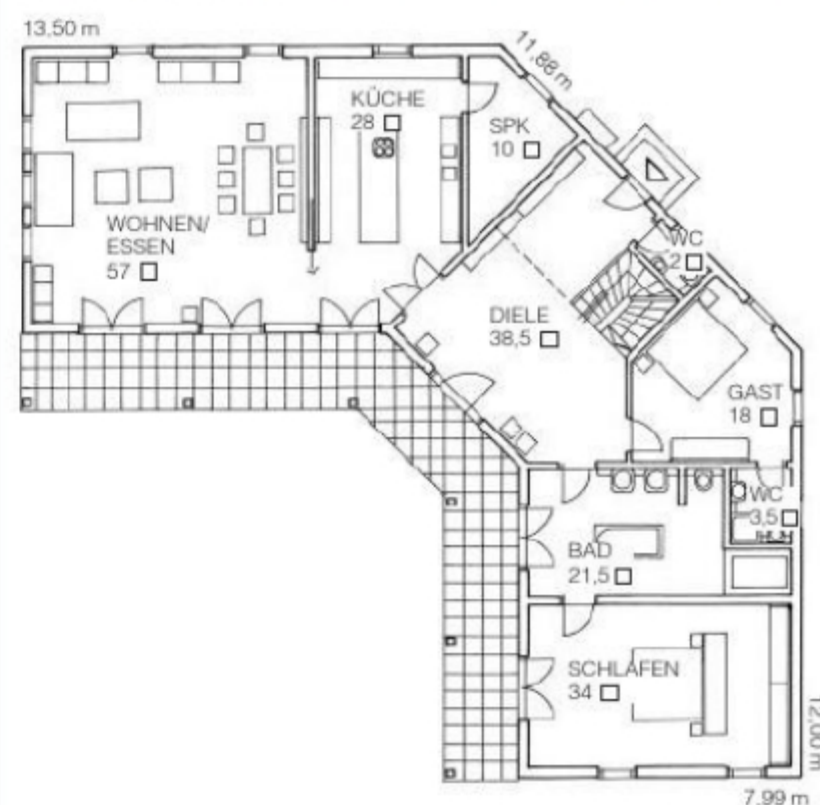
Der Landhausstil wurde auch im Schlafzimmer fortgeführt. Es liegt wie auch das Bad **im privaten Wohntrakt**, die öffentlichen Räume, Küche und Wohn-Esszimmer, liegen getrennt durch die Diele, auf der anderen Seite des Hauses.



Weißer Wandbereiche, Holzoptik und **bodentiefe Fenster** schaffen eine freundlich helle Innenraumgestaltung. Das Badezimmer ist als Durchgangsraum von der Diele zugänglich und führt weiter in den privaten Schlafraum.



ERDGESCHOSS



DATEN + FAKTEN

ENTWURF: Ruckinger

HERSTELLER: Sonnleitner
94496 Ortenburg
Tel. 08542/9611-0

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/sonnleitner

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Doppelwandige Blockbohlenwand „Twinligna“ mit Holzfaserdämmung (U-Wert: 0,15 W/m²K), Holz-Alufenster mit Zweifach-Verglasung (U-Wert: 0,9 W/m²K), Walmdach 40 Grad (U-Wert: 0,17 W/m²K), Pelletkesselanlage

ABMESSUNGEN: 12,00 + 11,88 + 13,50 x 7,99 m

WOHNFLÄCHEN: EG 212,5 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Ausbauhaus 374 900 Euro ab Oberkante Bodenplatte

Fotos: Sonnleitner



Die Küche ist im rustikal gemütlichen **Landhausstil** gestaltet. Der Weg ins Wohnzimmer führt in diesem Haus immer hier entlang. Es sei denn, man benutzt die direkten Ausgänge, über die alle Räume außer das Gästezimmer – zudem verfügen.



Funktionaler Grundriss

Der Flachdach-Bungalow „B 130.10“ überzeugt durch seine exklusive, großzügige Raumaussnutzung sowie seine funktionale Grundrissgestaltung. Auf rund 121 Quadratmetern bietet das Haus Platz für eine vierköpfige Familie. Ausgehend vom strukturierten Eingangsbereich, eröffnet sich dem Besucher das Zentrum des Bungalows: der Wohn- und Essbereich mit fließendem Übergang zur offenen Küche. Von Wohn- und Esszimmer aus führen hohe Glastüren direkt zu der nach Norden ausgerichteten Terrasse. Diese bekommt im Sommer morgens und abends Licht, bietet mittags angenehm kühlenden Schat-



ten. Direkt hinter der Küche verbirgt sich der Aufstellungsraum für die Haustechnik. Eine Einheit bildet das Elternschlafzimmer im Verbund mit den beiden zwölf Quadratmeter großen Kinderzimmern. Von allen drei Räumen aus lässt sich über den Flur das Badezimmer bequem erreichen. Eine Photovoltaikanlage produziert Strom für den Eigenbedarf und speist Überschüsse ins Netz ein.

*Fingerhut Haus, 57520 Neunkhausen,
Tel. 02661/9564-0;
www.fingerhuthaus.de*

Altersgerechtes Wohnen

Nach gut 35 Jahren im eigenen großen Zweifamilienhaus musste sich das Ehepaar Endres im Ruhestand eingestehen, dass der Alltag zu zweit auf drei Geschossen mit großem Nutzgarten nicht mehr ganz so leicht fällt. In ihrem neuen Bungalow haben die Bauherren ein völlig anderes Wohnkonzept verwirklicht: Alle Räume befinden sich auf einer Ebene, die Wege sind dadurch kurz und barrierefrei, die Türen breit, die Haustechnik ist leicht zu bedienen. Ein großzügiger Wohn-/Essbereich mit offener Küche auf insgesamt rund 45 Quadratmetern Wohnfläche bildet das Zentrum des Hau-

ses. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung sorgt für Wohlfühltemperatur bei niedrigen Heizkosten. „Mit der Einzelraumregelung können wir in jedem Zimmer die Temperatur genau einstellen. So ist die Wärme ausgeglichener verteilt als in unserem alten Haus“, sagt der ehemalige Bauherr. Ein gesundes Raumklima schafft die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

*Fingerhaus, 35066 Frankenberg/Eder,
Tel. 06541/504-0;
www.fingerhaus.de*



KELLER*

* Fakt ist: Einen Keller kann man nicht nachträglich unters Haus bauen!

Wer ohne Keller baut, verschenkt kostbaren Raum und verzichtet auf zusätzliches Nutzungspotenzial im Eigenheim. Die Gebrauchsmöglichkeiten, die ein KNECHT-Fertigteilkeller bietet, sind praktisch grenzenlos. Vollunterkellerte Häuser liegen in der Käufergunst ganz vorn. Der Keller ist das ganze Hausleben lang ein echter Mehrwert und somit eine rentable Investition. Ob als Arbeitsplatz, Jugendzimmer, Einliegerwohnung, Werkstatt, Sauna, Spielzimmer oder Raum für Hobbys, Vorräte und Haustechnik. Als erfahrenster Kellerbauer Deutschlands hat KNECHT für jeden das richtige Kellersystem und erhöht so den Wohnkomfort eines Hauses spürbar.

Grundsätzlich mehr fürs Geld: KNECHT-Systemkeller®

Otto Knecht GmbH & Co. KG
Ziegeleistr. 10, 72555 Metzingen
Telefon 07123 944-0
info@knecht.de

KNECHT
Betonwerke · Fertigteilkeller

www.knecht.de
Erfahrenster Kellerbauer
Deutschlands



Musterhaus mit Eis-Heizung

Viel Licht, großzügige Räume und eine hochwertige Ausstattung – das neue Flachdach-Musterhaus „Finess“ in Mülheim-Kärlich erfüllt hohe Wohn-Ansprüche. Mit einer Fläche von 134 Quadratmetern verbindet das Haus den kombinierten Wohn-/Essbereich mit angrenzender Küche, sowie die Schlaf- und Nebenräume auf einer Etage. Bodentiefe Fenster sorgen für Licht und geben den Blick auf Terrasse und Garten frei. Viel Wert wird auf Funktionalität gelegt, die schon vor der Haustür beginnt: Geparkt



wird neben dem Eingangsreich im integrierten Carport. Unterirdisch liegt die solarunterstützte Eis-Speicherheizung, sie ist durch eine Glasplatte zu besichtigen.

Büdenbender,
57250 Netphen-Hainchen,
Tel. 02737/9854-0 ;
www.buedenbender-hausbau.de

Innovatives Energiekonzept

Der Bungalow „Cuxhaven“ ist ein KfW-Effizienzhaus 70. Das Musterhaus in Lehrte präsentiert sich mit 119 Quadratmetern Wohnfläche, versetztem Baukörper und einem versetzten Pultdach. Kommunikatives Zentrum des Hauses ist der 33 Quadratmeter große Wohn-/Essbereich mit offener Küche. Das Haus ist barrierefrei, kommt ohne Treppen aus. Zu den Besonderheiten des Plus-Energiehauses zählt die Photovoltaik-Anlage, die fast die komplette südlich ausgerichtete Dachfläche bedeckt. Der durch die PV-Anlage erzeugte



Strom wird zuerst für den alltäglichen Bedarf verbraucht, Stromüberschuss wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Das Plus-Energiehaus erfüllt schon die EU-Forderung für 2020.

Helma Eigenheimbau, 31275 Lehrte,
Tel. 05132/8830-0 ;
www.helma.de



FINGERHUT

Das Zuhause.

Fingerhut Haus GmbH & Co. KG
57520 Neunkirchen/Westerwald
Telefon 02661-9564-0
www.fingerhuthaus.com



In allerbesten Händen.

Wenn man sein eigenes Haus plant, spielt Vertrauen bei der Wahl seines Baupartners wohl eine der wichtigsten Rollen. Und Vertrauen kommt nicht von heute auf morgen. Wir von Fingerhut Haus blicken auf 110 Jahre Bautradition zurück. Seit Jahrzehnten werden unsere Häuser individuell auf Ihre Wünsche hin entworfen und maßgeschneidert angefertigt. Und darauf können Sie sich verlassen.

Jetzt schlägt's 2013!

Zeit für Ihre persönliche Unabhängigkeitserklärung.



Die KAMPA Unabhängigkeitsausstattung:

- > Energiekosten minimieren dank hoch gedämmter Gebäudehülle
- > Energie selbst erzeugen mit eigener Photovoltaikanlage
- > Energie speichern mit dem KAMPA Sonnentank
- > Energie clever nutzen mit Elektromobilität

Machen Sie jetzt Ihren persönlichen Energie Check auf www.kampa.de



KAMPA

Info: 0800/600 700 8
www.kampa.de



AUSSTELLUNG
EIGENHEIM UND GARTEN

„kek“ berichtet

Öfter mal was Neues!

Sind wir doch mal ehrlich – „neu“ ist toll, oder? Selbst dann, wenn man nicht Opfer zügellosen Konsums sein möchte und dazu noch – so wie ich – ziemlich „schwäbisch“ ist. Aber Hand aufs Herz, Mädels, wer denkt nicht gerne an neue Schuhe, neue Klamotten oder neue Filme mit George Clooney, und auch ihr, Männer, an neue Autos oder sonstige neue technische „Spielereien“? Ausnahmen bestätigen zwar wie immer die Regel, aber es gibt doch nichts Langweiligeres als immer dieselben ollen Kamellen. Abwechslung heißt die Devise, und das gilt selbstverständlich auch für Musterhausausstellungen, vor allem, wenn sie – wie unsere – seit über dreißig oder vierzig Jahren bestehen!

Immer aktuelle „Haus-Mode“

Zum Glück sehen „unsere“ Haushersteller das ganz genauso. Im Durchschnitt werden daher deren Musterhäuser alle sechs bis acht Jahre aus-

getauscht. Und da natürlich nie alle Firmen gleichzeitig bauen, gibt es in unseren Ausstellungen immer wieder etwas Neues zu entdecken. Schließlich ändert sich ja auch die „architektonische Mode“ im Lauf der Zeit... Besonders in den letzten Monaten hat sich bei uns einiges getan in Sachen aktuelle Hausmodelle. Sollten Sie also in nächster Zeit planen, eine unserer Ausstellungen in Fellbach, Bad Vilbel oder Poing bei München zu besuchen (und vor allem, wenn Sie, wie viele unserer Besucher „Wiederholungstäter“ sind) – hier ist ein kleiner „Neuigkeiten-Überblick“: In Bad Vilbel gibt es zwei neue Luxus-Domizile in Holz-Glas-Architektur von den Herstellern Huf beziehungsweise Davinci. Vor wenigen Tagen erst wurde das Musterhaus mit dem klingenden Namen „Basic Line Jubilée XL Plus“ der Firma Haas Fertigbau eröffnet. In Fellbach gibt es gleich vier sehenswerte Hausmodelle der Firmen Weberhaus, Haas, Helma und Luxhaus zu bestaunen, und im Bauzentrum Poing bei München wurde vor kurzem das neueste Musterhaus der Firma Schwörer eröffnet. Ganz aktuell und „live“ vor den Augen unserer Besucher hat Mitte September die Firma Baufritz ihr Haus „Alpenchic“ errichtet – inklusive eigenem Windrad für die ganz persönliche Umsetzung der Energiewende! Wer dabei war, konnte sprichwörtlich Bauklötze staunen...



Wie zu Hause fühlen

Ziel einer Musterhausausstellung ist ja, den Bauherren in spe einen möglichst realistischen Eindruck zu verschaffen, wie ihr künftiges Zuhause aussehen kann und ihnen schon einen Vorgeschmack auf das Wohngefühl zu geben; quasi „live“, im Maßstab 1:1. Daher überlegen wir als Betreiber – und natürlich auch die Hersteller – immer ganz genau, wie wir unsere Ausstellungen und Häuser möglichst schön und ansprechend gestalten. Und ohne mit zu viel Eigenlob um uns zu werfen – wir scheinen unsere Sache nicht allzu schlecht zu machen. Denn es kommt schon mal vor, dass es Besuchern so gut bei uns gefällt, dass sie den einen oder anderen Einrichtungsgegenstand gleich mitnehmen (natürlich nicht zur

Nachahmung empfohlen!): sei es ein Telefon, die Kaffeemaschine, die Gartenstühle auf der Terrasse oder auch die Buchsbäume im Eingangsbereich (kein Witz!). In dem Fall heißt es dann (leider) auch für die Fachberater in den Häusern: Öfter mal was Neues!

Auf unserer Homepage www.musterhaus-online.de können Sie übrigens auch nachlesen, was es bei uns so Neues gibt. Damit es mit uns nie langweilig wird! ;-)

Ihre Kerstin Kuhn (kek),
Marketing Eigenheim & Garten

kek

Infos, Preise, Anfahrtsskizzen
und Öffnungszeiten auf unserer
Homepage:

www.musterhaus-online.de

Neues Haustechnikkonzept:

■ Neue Wege beschreitet Hersteller Baufritz bei seinem Musterhaus „Alpenchic“ in Sachen Energieversorgung.

Im Mittelpunkt steht dabei die Stromerzeugung mittels Photovoltaikanlage und Windkraftturm für den Eigenbedarf. Für Heizwärme und Warmwasser sorgt in Kombination mit der Gastherme eine Brennstoffzelle, die der Haushersteller in Zusammenarbeit mit Viessmann entwickelt hat. Die Brennstoffzelle ist der Schlüssel zum „Power to Gas“-System: Überschüssiger Naturstrom wird durch die sogenannte „künstliche Photosynthese“ in Wasserstoff umgewandelt. Das selbst hergestellte Gas dient dann als Energiespeicher und lässt sich zur unabhängigen Strom- und Wärmeerzeugung nutzen. „Zwischen 70 und 80 Prozent des Strombedarfs eines Einfamilienhauses lassen sich mit diesem Energiekonzept decken“, sagt Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführerin und Inhaberin von Baufritz. Allerdings, so Dagmar Fritz-Kramer weiter, sei auch klar, dass stets ein „Plan B“ in Form eines Anschlusses ans öffentliche Stromnetz vorhanden sein müsse.



www.camina.de



S13



- ✓ Wenn's mal schnell gehen muss
- ✓ Lange Wärmespeicherung
- ✓ Hochwertige Feuerungstechnik
- ✓ Qualität – made in Germany

HÄUSER ZUM AUFATMEN

individuelle Block- und Holzständerhäuser

- diffusionsoffene Bauweise ohne Folien und Zwangslüftung
- auf Wunsch schlüsselfertig einschließlich Keller
- inklusive Blower-Door-Test und RAL-Überwachung
- individuell oder als Typenhaus
- auch als KfW 60 Niedrigenergiehaus



Rems-Murr
HOLZHAUS

Wiesenstraße 9, 71577 Großerlach/Grab
Tel.: 0 71 92 / 2 02 44, Fax: 0 71 92 / 85 40
mail: service@remsmurr-holzhaus.de

www.remsmurr-holzhaus.de



Flexibler Grundriss

„Vita Nova“ – dieses Haus-system steht für helle Räume, Licht und Offenheit. Künftige Bauherren können bei diesem Hersteller aus unterschiedlichen, vorgefertigten Wand-Elementen wählen und bekommen dennoch ein individuelles, flexibel geplantes, modernes Fachwerkhaus. Beim Bau verarbeitet der Hersteller nur ökologische und baubiologisch unbedenkliche Materialien. So wird beispielsweise für die Dachdämmung ausschließlich Holzwolle verwendet. An kalten Wintertagen wird dadurch die Wärme gespeichert, im Sommer schützt dieser Dämmstoff die Räume vor Überhitzung. Auch dank Dreifach-Verglasung wird der „KfW-70-Stan-

dard“ eingehalten. Der hier vorgestellte Hausentwurf verfügt über eine Wohn- und Nutzfläche von etwa 210 Quadratmetern. Die hochwertig eingerichtete Küche lädt zum gemeinsamen Genießen mit der Familie oder im Freundeskreis ein. Bodentiefe Fenster im Wohn- und Essbereich geben den Blick auf den großen Garten, Terrasse und Pool frei.

Kager Haus, 65205 Wiesbaden,
Tel. 0611/5659757-0;
www.kager-haus.de



Bauen ist für Marlene Rothenberg ein Hobby. Vier Häuser ließ sie sich bereits konstruieren, für das aktuelle Haus zeichnet die Zimmermeisterhaus-Manufaktur Westermann verantwortlich. Faserzementplatten, in mittlerem Grauton gehalten, zieren die Fassade. Ergänzt wird die Grundfarbe durch Flächen in kräftigem Rot. Zu den Besonderheiten der Planung gehört, dass die Obergeschossfläche zwei Drittel der Erdgeschossfläche nicht überschreitet und somit als eingeschossig gilt. Vom Grundriss her präsentiert sich Haus „Rothenberg“ als 140 Quadratmeter großes Domizil für ein allein lebendes Paar. Ein Reserveraum im Obergeschoss könnte als Kinderzimmer genutzt werden, dient derzeit aber als Bibliothek. Im Erdgeschoss ist das Haus klar gegliedert: Im Süden liegt der Wohnbereich mit Galerie, der über sein verglastes Eck die Nachmittags- und Abendsonne einfängt.



Im Norden befinden sich die Nebenräume, die als Wärmepuffer für die Wohnräume dienen: eine Diele und ein Haustechnikraum, den die Bewohner als Hauswirtschafts- und Abstellraum nutzen, da das Haus über keinen Keller verfügt.
www.zmh.de



RENSCH-HAUS COLLECTION

Das Hausprogramm
der 1.000
Möglichkeiten



„Wie aus einem Baukasten werden Komponenten zu unserem individuellen Haus zusammengefügt. Baustil, Dachformen, Raumstruktur, Hausgröße – unser Wunsch nahm Konturen an.“



Wohnen neu erleben!

www.rensch-haus.com



deinSchrank.de

Einfach planen, aufbauen, freuen.

www.deinSchrank.de | www.deineSchiebetuer.de

Bis 17.11.2013!
50 € RABATT
Code: HB11-213



Möbel nach Maß

Millimetergenau für jede Raumsituation.

Maße und Design
genau nach Wunsch

Beratungs- und Planungs-
service für individuelle Lösungen

Lieferung direkt nach
Hause in nur 3-5 Wochen



Nischen- & Einbauschränke

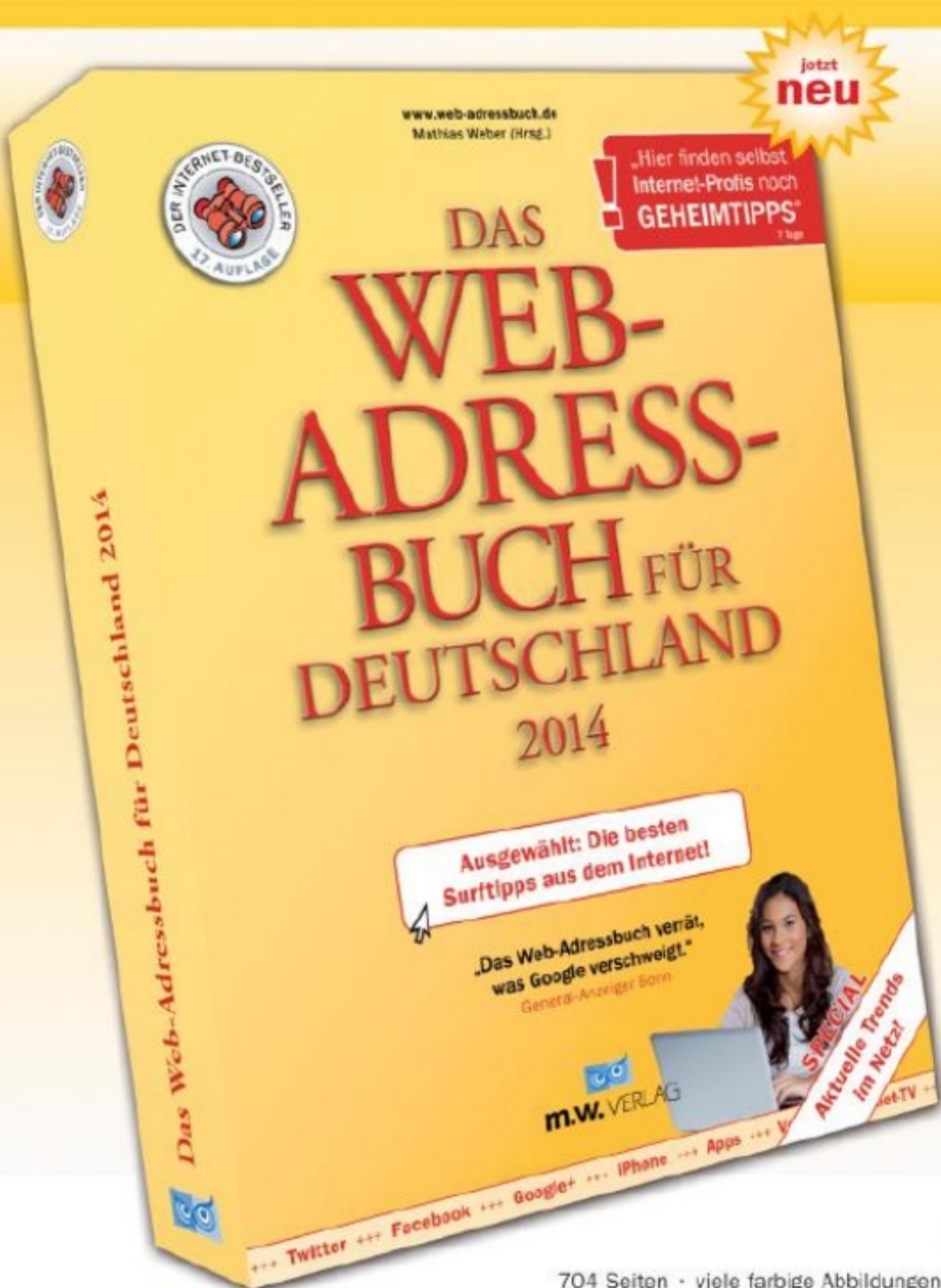


Regale & Schränke für das Büro



Individuelle Wohnraumlösungen

Besuche jetzt unsere Ausstellungen in Fellbach (Stuttgart), Frechen (Köln), Düsseldorf und Soest!



„Die besten Geheimtipps aus dem Internet“

Brigitte

Mit neuem Special-Kapitel: Aktuelle Trends im Netz!

„Das bessere Google.“
AUGSBURGER ALLGEMEINE

„Die Alternative zu Google & Co.“
HAMBURGER ABENDBLATT

„Eine Alternative für alle, die von Google-Suchergebnissen frustriert sind.“
COMPUTER BILD

„Alle Seiten sind gut sortiert und qualitätsgeprüft. Das kann die Suchmaschine so nicht bieten.“
FRANKFURTER NEUE PRESSE

„Das besondere an den Web-Adressen ist, dass es oft solche sind, die man bei Google nicht ganz oben auf der ersten Seite der Suchergebnisse findet.“
BILD.de

„Bewiesen wird erneut, dass Google nicht alles kennt und dass die gezielte Suche auf bedrucktem Papier schneller zum Ergebnis führen kann, als das Durchprobieren im Treffer-Wust von Suchmaschinen.“
THÜRINGISCHE LANDESZEITUNG

„Unverzichtbares Standardwerk.“
MÜNCHNER MERKUR

„Konkurrenz für Google und Co. in Buchform.“
SAARBRÜCKER ZEITUNG

„Jeder findet darin garantiert Websites, die er noch nicht kannte.“
STUTTGARTER ZEITUNG

„Für viele dürfte das Buch für eine überraschende Erkenntnis sorgen: Google ist nicht allwissend!“
OFFENBURGER TAGEBLATT

„Wer sich durch die Themengebiete treiben lässt, der findet immer neue gut gemachte Web-Seiten, die Google & Co. nicht als Treffer anzeigen.“
BAYERN 3

„Das Web-Adressbuch ist inzwischen zum Standardwerk geworden und sollte seinen Platz neben dem Duden und dem Lexikon finden.“
BERLINER MORGENPOST

Auch als E-Book erhältlich! Infos unter: www.web-adressbuch.de



Im Bauhausstil gehalten

Optisch besticht das im September eröffnete Musterhaus „Hommage 198“ im Unger-Park in Berlin/Werder durch die typischen Elemente des Bauhausstils. So prägen klare Formen und Linien sowie großzügige Fensterflächen und ein Flachdach das äußere Erscheinungsbild des Plus-Energiehauses. Bei der Raumaufteilung im Inneren des Hauses tragen die Entwürfe den Anforderungen und Wünschen der Kunden Rechnung: Ein großzügiger Wohn- und Essbereich mit offenem Übergang zur Kü-

che sowie ein zusätzliches Gästezimmer bilden das Erdgeschoss. Auch im Obergeschoss imponiert das Haus mit seiner sinnvollen räumlichen Aufteilung: einerseits zwei nebeneinander liegende Kinderzimmer, andererseits der Schlaf-, Ankleide-, und Badbereich, getrennt durch eine durchlaufende Galerie. Zum Entspannen und Verweilen laden eine großzügige Dachterrasse sowie die stilvoll angelegte Außenterrasse ein. An der Fassade angebracht ist eine 36 Quadratmeter große Photovoltaikanlage.

Hanlo Haus, 14793 Ziesar,
Tel. 033830/6556-0
www.hanlo.de



Offenheit ist Trumpf

Im Erdgeschoss des Hauses „Rieke“ ist das offene Raumkonzept von zentraler Bedeutung. Von der Diele aus gelangen die Besucher ohne Umschweife in die Küche, an die sich Ess-, Wohnzimmer und Bibliothek anschließen. Vom Essbereich aus haben die Bewohner Zugang zur 15 Quadratmeter großen, nach Osten ausgerichteten Terrasse. Architektonischer Leckerbissen im Obergeschoss ist die 22 Quadratmeter große Galerie. Von hier aus gelangen die Bauherren direkt auf den nach Westen ausgerichteten Balkon. Hier

können in den Abendstunden noch die letzten Sonnenstrahlen genossen werden. Der Balkon ist auch vom Gästezimmer her zugänglich. Der Gastraum verfügt über eine eigene Dusche und ein eigenes WC. Auf der Westseite des Hauses befindet sich ebenfalls ein Balkon. Er kann sowohl vom Badezimmer, als auch vom Schlafzimmer aus betreten werden. Der Schlafbereich hat ein ganz besonderes „Schmankerl“ zu bieten, schließt sich an diesen doch eine über zehn Quadratmeter große Ankleide an.

Holzbau Kurth, 01796 Pirna,
Tel. 03501/522691;
www.holzbau-pirna.de



RENSCH-HAUS IDENTITY

Moderne Architektur mit traditionellen Akzenten



„Unser Leben braucht klare Konturen. Deshalb nur moderne Architektur! Dabei wollten wir auf keinen Fall auf den Komfort gemütlicher Räume verzichten.“



Wohnen neu erleben!

www.rensch-haus.com

Für den Arbeitsplatz am Schreibtisch wünschen sich viele Menschen natürliches Tageslicht. Mit der richtigen Planung lässt sich das auch im Keller realisieren. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die viel Licht ins Untergeschoss bringen. Großzügigen Lichteinfall bietet ein Lichthof. Er lässt viele individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu. Je nach Grundstückszuschnitt und Lage können eine Reihe individueller Varianten geplant und realisiert werden, beispielsweise mit Natursteinmauern (siehe Bild). Und selbst bei engen Platzverhältnissen lassen sich mit Betonfertigteilen gute Lösungen erzielen. Eine angenehme Atmosphäre zaubern auch Lichtbänder in den Arbeitskeller. Der Raum erscheint durch den Lichteinfall unterhalb der Kellerdecke dann höher und offener. Zugleich kann das Licht direkt in den Keller einstrahlen – anders als bei ei-



nem Lichtschacht, der das Licht über Reflektion in die Kellerräume bringt. Weiterer Pluspunkt: Ein Lichtband ist im Außenbereich ein architektonischer Hingucker und vermittelt dem Haus eine gewisse Leichtigkeit. Für natürliches Licht im Untergeschoss wurde der „Lichtfluter“ entwickelt. Das durchgängige Fertigteilelement, eine schräg gestellte Wand, lässt das Licht in den Innenraum „rutschen“. www.knecht.de !



Viel Wohnraum auf kleinem Grundstück

Der Grundriss von Haus „Seebronn“ ist mit 8,5 mal 10 Metern äußerst kompakt gehalten. Doch auch auf knappem Raum darf die Wohnqualität nicht zu kurz kommen. Bei diesem Haus bringt es das offene Wohnensemble, das etwa zwei Drittel der Erdgeschossfläche einnimmt, trotz Nebenraum und repräsentativer Diele auf eine Fläche von knapp 50 Quadratmetern. Weitläufigkeit wird in diesem Bereich durch eine offene Gliederung sowie unverstellte Blickachsen in den Außenbereich erzeugt. Der zweigeschossige Zwerchgiebel

sorgt mit seiner rundum verglasten Galerie für Transparenz nach außen und für einen offenen Übergang zwischen den Wohnebenen.

Im Dachgeschoss sorgen 140 Zentimeter Kniestock für ein Plus an Wohnkomfort. Als Gemeinschaftsbereich auf dieser Ebene dient die großzügige Galerie. Sie ist für die Kinder eine Erweiterung der Spielfläche, in die bei offenen Türen auch die Kinderzimmer einbezogen werden können.

*Keitel Haus, 74585 Rot am See,
Tel. 07958/9805-0 ;
www.fertighaus-keitel.de*

Der Zwerchgiebel auf der Terrassen-
seite setzt einen
zeitgemäßen
Akzent.



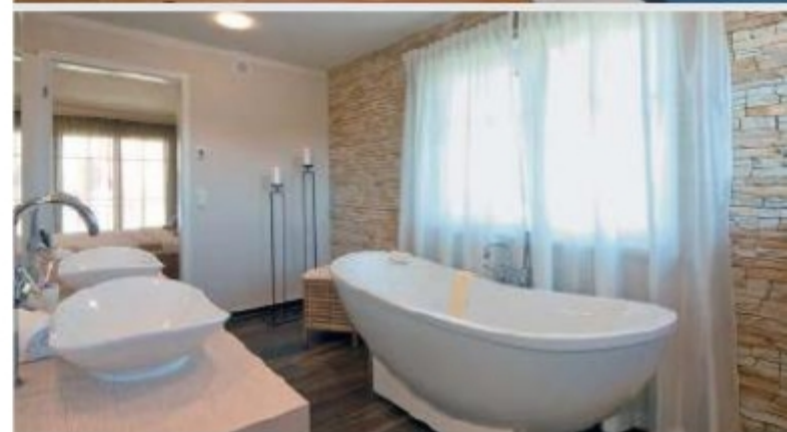
Die Vielfalt des Bauens.

WOHNEN WIE IM SÜDEN



Mediterrane Architektur kombiniert mit modernster Haustechnik und klarer Offenheit – das neue **Musterhaus Top Line 440** von Haas Fertigbau zeigt, wie modernes Wohnen aussehen kann.

Überzeugen Sie sich selbst in der Ausstellung Eigenheim & Garten, Platz 1, Senator-Gerauer-Str. 25, D-85586 Poing.



Haas Fertigbau GmbH
Industriestraße 8
D-84326 Falkenberg
Telefon +49 8727 18-0
Telefax +49 8727 18-593
Info@Haas-Fertighaus.de



www.facebook.com/haas.fertighaus.gmbh
www.youtube.com/haasfertighaus

www.Haas-Fertighaus.de



FLOCK Fachwerk-Landhaus GmbH
Menzlingen 22a
51503 Rösrath

Fon 02205 . 90 100 222
Fax 02205 . 90 100 233

www.flock-haus.de

F · L · O · C · K
HAUS

Ihm können Sie
vertrauensvoll
einen großen
Auftrag geben.
Oder nicht?

Die SCHUFA-Unternehmensauskunft

Informiert Sie vorher, mit welchem Unternehmen Sie vertrauensvoll zusammenarbeiten können. Außerdem kann sie helfen, Fehlinvestitionen zu vermeiden. Mehr Informationen und Bestellung unter www.schufa-unternehmensauskunft.de

schufa

MAGAZIN



Ideale Raumaufteilung

Über 180 Quadratmeter Wohnfläche auf eineinhalb Geschossen bietet das neue teilunterkellerte Musterhaus „generation 5.0“ in Fellbach. Die Erdgeschosebene vermittelt mit circa 96 Quadratmetern und extra hohen Räumen eine weitläufige Wohnatmosphäre. Ausgehend von der geräumigen Diele haben die Besucher Zutritt zu allen weiteren Zimmern wie beispielsweise einem geräumigen Büro oder Gästezimmer oder dem Wohn-Ess-Bereich, der direkt in eine offene Küche übergeht. Über

die Empore gelangen die Besucher in das gut 85 Quadratmeter große Obergeschoss. Das Elternschlafzimmer wird durch eine Ankleide ergänzt und drei weitere, fast gleich große Kinderzimmer stehen zur Verfügung. Im Gauben-Bereich befindet sich das großzügig gestaltete Badezimmer mit einem Waschtisch an der Stirnseite sowie einer bodengleichen Dusche. Die hoch dämmende Gebäudehülle „ÖvoNatur-Therm“ reduziert Wärmeverluste auf Passivhausniveau.

Weberhaus, 77866 Rheinau-Linx,
Tel. 07853/83-0;
www.weberhaus.de

Zukunftsorientiert ist das energetische Konzept und die ökologische Ausrichtung des Musterhauses „Select 186“ in Mannheim. „KfW 55-Standard“ erreicht das Haus durch seine Wärmedämmung und den Einsatz einer Luft-Wasser-Wärmepumpe. Der zweigeschossige Baukörper mit Satteldach wird von zwei eingeschossigen Flachdach-Anbauten flankiert. Die Grundrissgestaltung teilt die Geschosse klassisch in „Wohnen und Leben“ im Erdgeschoss und „Schlafen/Bad“ im Obergeschoss auf. Das Elternschlafzimmer verfügt über eine eigene Ankleide. Durch die insgesamt zur Verfügung stehende Wohn-/



Nutzfläche von 186 Quadratmetern fallen alle Räume äußerst großzügig aus. Alle Bewohner des Hauses haben genügend Freiraum, um sich rundum wohl zu fühlen! Für mehr Platz und zusätzliche Ordnung sorgt eine Besonderheit im Außenbereich: Die oftmals störenden Mülltonnen werden einfach im Boden versenkt. www.wolf-haus.de

Exklusives Wohnen mit der Natur



HAUSBESICHTIGUNG
SA.+SO. VON 11 BIS 17 Uhr
- IN ALLEN NIEDERLASSUNGEN -
(AUSSER SCHWEIZ)

Fullwood Wohnblockhaus

Häuser aus Massivholz

Traditionelle Baukunst trifft modernen Anspruch.



Informationen direkt beim Hersteller:

Fullwood NORD
27367 Sottrum
Tel: 04264-837789 -0

Fullwood OST
14542 Werder/Derwitz
Tel: 033207-5492 -0

Fullwood WEST
53797 Lohmar
Tel: 02206-9533 -700

Fullwood SÜD
74549 Wolpertshausen
Tel: 07904-9446 -0

Fullwood Schweiz
1005 Lausanne, Tel: 0041- (0)21 / 320 50 04
3256 Seewil, Tel: 0041- (0)31 / 872 10 22
9402 Mörschwil, Tel: 0041- (0)71 / 412 72 72

Info-Telefon:
0800 - 38 55 96 63 (kostenfrei)
E-Mail: Info3@fullwood.de
www.fullwood.de

Der erste Kuss, die
erste Zigarette,
das erste Mofa,
die erste Klima-
anlage(!), der
erste Golf
– alles in meiner

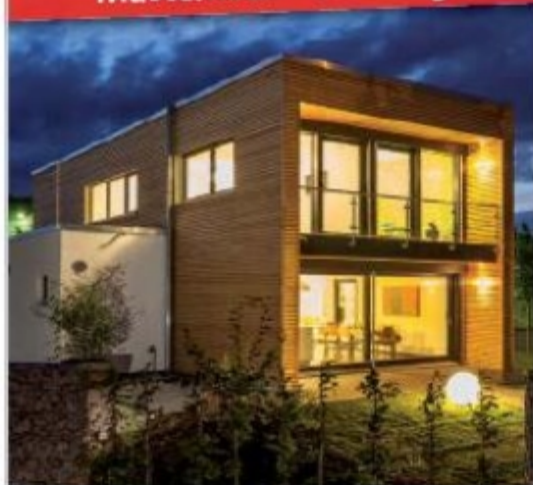
GARAGE!

0921/ 601-116
www.garagen-welt.de

ZAPF

Komm in die Box!

Musterhaus – Samstag und Sonntag 11-17 Uhr geöffnet



Weitere Infos:
0 5151 / 9538 -0



Meisterstück-HAUS Otto Bauknecht
Holzbau-Fertigbau GmbH & Co KG
Otto-Körting-Str. 3 | 31789 Hameln



TIROLIA-HOLZHAUS



Holzriegelhäuser

Blockhäuser

Maßstab für Individualität und
Energieeffizienz

Musterhäuser + Zentrale:
TIROLIA - HOLZHAUS GmbH
D-54597 Seiwertshausen, Tiroliaweg 2
Tel.: 06553/2734 · Info@tirolia.com
www.tirolia.com



Der Online-Buchshop rund um
Haus, Wohnung & Garten



moderne Fachwerk
Architektur
www.kd-haus.de

KD-Haus GmbH, Auf der Aue 48, 40882 Ratingen
Tel. 0 21 02 - 87 08 87 Fax - 84 30 50

isorast hat das Passivhaus!



Immer reine
Frischlufte.

Lebenslange
Heizkosten-
Ersparnis

Bausätze ab
30.000 EUR

Kostenlose Info:
isorast GmbH
Pf 1164, 65219
Taunusstein

Tel. 0 61 28 / 95 26-0 · Fax 7 38 23



Email: isorast@t-online.de
Internetadresse: www.isorast.de

ARCHITEKTUR FÜR DIE SINNE – DESIGN IN HOLZ UND GLAS

Zeit für eine einzigartige Entdeckungsreise! Auftritt frei für einen neuen
Lebensabschnitt, für eine raffinierte Wohnkultur. Wohnen und leben, wie man
sich fühlt. Erreichen, wovon man lange geträumt hat. Planen und gestalten,
keine Wünsche offen lassen. Den Ansprüchen einen Maßstab setzen.

Zeit für DAVINCI HAUS!

Gerne informieren wir Sie ausführlich.

Telefon: (0 27 47) 80 09-0
www.davinci-haus.de

DAVINCI HAUS



Treffer sicher: Alles für Ihr Haus



Die Messen für Hausbesitzer, Bauherren, Modernisierer



Rottweil 4.–6.10.2013
Friedrichshafen 8.–10.11.2013
Donaueschingen 17.–19.1.2014
Radolfzell 31.1.–2.2.2014
Darmstadt 14.–16.2.2014
Tuttlingen 7.–9.3.2014



Stuttgart 11.–13.4.2014

Umfangreiches
Vortragsprogramm
zu brandaktuellen
Themen

Veranstalter: Peter Sauber Agentur Messen und Kongresse GmbH
 Tel. +49 711 656960-50 · Wankelstraße 1 · 70563 Stuttgart · www.messe-sauber.de

Katalogservice

Unser Service für die Leser von Hausbau:
 Bestellen Sie die hier abgebildeten Kataloge und
 Sonderhefte rund ums Bauen direkt beim Anbieter oder
 über den direkten Link in unserer ePaper-Ausgabe
 unter www.bautipps.de/epaper oder in der App-Version.



**Individuelle
Architekten-Häuser**

Jedes gebaute Haus ist ein
Unikat – ganz nach Ihren
Vorstellungen.

**ISARTALER
HOLZHAUS**
Vielfalt hat einen Namen!

Münchner Str. 56 · 83607 Holzkirchen
 Tel. 08024/3004-43 · Fax -41
www.isartaler-holzhaus.de



Das intelligente Haus

Das Sonderheft erläutert die faszinierende Welt
der intelligenten Haussteuerung und macht die
eigenen vier Wände zum Smart-Home.

84 Seiten, 4,80 € zzgl. Versandkosten.
 Tel: 0711/5206-306, Fax: 0711/5206-307
www.buecherdienst.de

MAGAZIN



wand und die
für den Herstel-
ler typischen
Oberlichter an
den Giebel- und
Traufseiten
fügen sich zu
einem harmo-
nischen Fassa-
denbild zusam-

Designorientiertes Wohnen verbindet sich bei der neuen Huf-Hauslinie „Modum“ mit flexibler Wohnraumgestaltung. Sie eignet sich sowohl für kleinere Grundstücke als auch für stadtnahes Wohnen und erfüllt bereits in der Grundausstattung den „KfW-55-Standard“. Die Häuser basieren auf einem Modulsystem, und sind zu einem relativ günstigen Einstiegspreis zu haben. Die bodentiefen, rahmenlosen Verglasungen der Außen-

men. Wie unterschiedlich die Häuser der neuen Architekturlinie aussehen können, beweist ein Kundenhaus, das als zweigeschossige Loftwohnung mit Flachdach geplant wurde (unten). www.huf-haus.de



Intelligente Hausautomation

Hell, großzügig und barrierefrei ist dieses Haus eines Ehepaares aus Westfalen. In punkto Haustechnik und Entertainment sind die Bauherren auf dem neuesten Stand. Alle elektronischen Komponenten im Haus sind via KNX/EIB-System vernetzt. Bei Sonnenschein

werden die Jalousien automatisch heruntergefahren, Lichtszenen sind programmiert und dank Internetanbindung lassen sich alle Komponenten im Haus auch von unterwegs bedienen. Die individuellen Lösungen helfen den Bewohnern auch Energie zu sparen.

Revox, 78048 Villingen-Schwenningen,
 Tel. 07721/8704-0;
www.revov.de





Häuser als Kraftwerke

Die Namen der Haas Musterhäuser in Bad Vilbel und Mannheim unterscheiden sich nicht nur vom Namen her nur marginal. So sind beispielsweise beide Häuser Plus-Energiehäuser: Sie erzeugen mehr Energie als eine vierköpfige Familie jährlich verbraucht. Während das Musterhaus „Basic Line Jubilée XL Plus“ (Foto unten) dank eines Anbaus, der als Kinderzimmer

oder Büro verwendbar ist, mit einem „Plus“ an Wohnraum glänzt, ist „Basic Line XXL Plus“ mit einem größeren Haustechnikpaket ausgestattet. Ein System zur Heizung, Kühlung, Be- und Entlüftung nutzt die Energie der

Außen- und Abluft. Energie-sparpotenzial bietet auch die Gebäudeautomation. Verlassen die Bewohner das Haus, können sie auf Knopfdruck alle Lichter abschalten. Ein Beschattungssystem sorgt für angenehme Raumtemperaturen.

Haas Fertigbau, 84326 Falkenberg,
Tel. 08727/18-0;
www.haas-fertigbau.de



Demnächst sind sie wieder da, die kalten Tage. Was gibt es im Winter schöneres, als bei knisterndem Kaminfeuer das Schmuddelwetter von innen zu betrachten? Für einen sicheren und gleichzeitig eleganten Umgang mit dem Feuer sorgt die „Canneto“ Kamingarnitur. Sie besteht unter anderem aus einem runden Edelstahl-Standdisplay, in welches das Kaminbesteck eingesteckt wird. Auf diese Weise hält die Kamingarnitur Schürhaken und Feuerzange jederzeit griffbereit. Die Schürhaken bestehen ebenso wie die Feuerzange aus mattem, pulverbeschichteten Stahl. Um Verbrennungen an der Hand vorzubeugen, versieht der Hersteller die Griffe der beiden Werkzeuge mit Gummi. Das Kaminholz kann auf der Holztrage „Madra“ zwischengelagert werden. Das minimalistische Design der Trage macht auch den Brennstoff selbst zum Blickfang. www.blomus.com !



ICON-Massivhaus, inspiriert von der Automobilindustrie, wird nahezu wohnfertig in der Fabrik gebaut.

Die „Serienausstattung“ bei Sicherheit, Qualität und Energieeffizienz begeistert!

Fairster...

- ... bei Preis-Leistung
- ... bei Kundenservice
- ... bei Kundenkommunikation
- ... bei Kundenberatung

Musterhäuser und Showroom
direkt an der A3 (Ausfahrt Schlüsselfeld)

Jetzt anrufen Info-Line 0180 1114477
Sofort erleben www.icon-haus.de



EXTRAVAGANT WOHNEN – STILVOLLES DESIGN!



Nichts ist inspirierender als der gemeinsame Blick nach vorne!
Wohnen und arbeiten im Architektenbungalow „Fokus“.

Wir informieren Sie gerne!
Telefon 026 23/88 44 88
www.kern-haus.de

INDIVIDUELL BAUEN,
GANZ ENTSPANNT!



Allkauf Haus GmbH, Rödelbachstr. 5, 55469 Simmern, Tel. 06761/9160-0 oder 0800/4114411, Fax 06761/9160-100, www.allkauf.de

Alumat-Frey GmbH, Im Hart 10, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341/4725, Fax 08341/74219, www.alumat.de

Ammann & Rottkord GmbH, Lengericher Str. 18, 48291 Telgte, Tel. 02504/88505, Fax 02504/88502, www.ammann-rottford.de

Attika Feuer AG, Brunnmatt 16, 6330 Cham, SCHWEIZ, Tel. 0041/41/78480-80, Fax 0041/41/78480-84, www.attika.ch

Ausstellung Eigenheim und Garten Betriebsgesellschaft mbH, Höhenstr. 17, 70736 Fellbach, Tel. 0711/520494-0, Fax 0711/526472, www.musterhaus-online.de

Bauder, Paul GmbH & Co. KG, Korntaler Landstr. 63, 70499 Stuttgart, Tel. 0711/8807-0, Fax 0711/8807-291, www.bauder.de

Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896, Alpenstr. 25, 87746 Erkheim, Tel. 08336/900-0, Fax 08336/900-260, www.baufritz.com

Baumeister-Haus Kooperation e. V., Borsigallee 18, 60388 Frankfurt, Tel. 069/631553-0, Fax 069/631553-20, www.baumeister-haus.de

BDF Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V., Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef, Tel. 02224/9377-0, Fax 02224/9377-77, www.bdf-ev.de; www.fertighauswelt.de

Johannes Beilharz GmbH & Co. KG, Rosenfelder Str. 100, 72189 Vöhringen, Tel. 07454/9588-0, Fax 07454/958899, www.beilharz-haus.de

Beuth Verlag, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin, Tel. 030/2601-2870, Fax 030/2601-1270, www.beuth.de

BGV Info Gesundheit e. V., Heilsbachstr. 32, 53123 Bonn, Tel. 0228/9379950, Fax 0228/3679390, www.bgv-barrierefrei.de

Bien-Zenker AG, Am Distelrasen 2, 36381 Schlüchtern, Tel. 06661/98-0 oder Info Line 0800/422228, Fax 06661/98-177, www.bien-zenker.de

Bittermann & Weiss Holzhaus GmbH, Am Geißgraben 6, 97950 Gerchsheim, Tel. 09344/9209-0, Fax 09344/9295-22, www.bw-holzhaus.de

Blomus SKS Design GmbH, Zur Hubertushalle 4, 59846 Sundern, Tel. 02933/831-0, Fax 02933/831-201, www.blomus.com

BmVBS Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Invalidenstr. 44, 10115 Berlin, Tel. 030/18300-3060, Fax 030/18300-1942, www.bmvbs.de

Bodenseehaus Vertriebs GmbH BSH Holzfer-tigbau, Zur Mühle 7, 78224 Singen, Tel. 07731/9352-0, Fax 07731/9352-25, www.bodenseehaus.de

Bosch Thermotechnik GmbH Buderus Deutschland, Sophienstr. 30-32, 35576 Wetzlar, Tel. 06441/418-0, Fax 06441/418-610, www.buderus.de

Monier Braas GmbH, Frankfurter Landstr. 2-4, 61440 Oberursel, Tel. 06171/610006, Fax 06171/612300, www.monier-dachsysteme.de; www.braas.de

Ulrich Brunner GmbH Ofen- und Heiztechnik, Zellhuber Ring 17-18, 84307 Eggenfelden, Tel. 08721/771-0, Fax 08721/771-100, www.brunner.de

Büdenbender Hausbau GmbH, Vorm Eich-hölzchen 10, 57250 Netphen-Hainchen, Tel. 02737/9854-0 oder 0800/9854000, Fax 02737/9854-36, www.buedenbender-hausbau.de

Bullerjan GmbH, Neuwarmbüchener Str. 2, 30916 Isernhagen, Tel. 05136/9775-0, Fax 05136/9775-10, www.bullerjan.com

BWT Wassertechnik GmbH, Industriestr. 7, 69198 Schriesheim, Tel. 06203/73-0, Fax 06203/73-102, www.bwt.de

Camina Feuerungssysteme Vertriebs GmbH & Co. KG, Gewerbepark 18, 49143 Bissendorf, Tel. 05402/7010-10, Fax 05402/7010-70, www.camina.de

Dallmer GmbH & Co. KG, Wiebels-heidestr. 25, 59757 Arnsberg, Tel. 02932/9616-0, Fax 02932/9616-222, www.dallmer.de

Danhaus GmbH, Heidefeld-Ost 7, 24976 Flensburg-Handewitt, Tel. 0461/9505-25, Fax 0461/9505-27, www.danhaus.de

Davinci Haus GmbH & Co. KG, Talstr. 1, 57580 Elben, Tel. 02747/8009-0, Fax 02747/800979, www.davinci-haus.de

deinSchrank.de GmbH, Von-Klespe-Str. 3, 50226 Frechen, Tel. 02234/8980400, Fax 02234/8980409, www.deinschrank.de

Dennert Massivhaus GmbH, Veit-Dennert-Str. 7, 96132 Schlüsselfeld, Tel. 09552/71-0, Fax 09552/71-187, www.dennert.de

Deutsche Verlags-Anstalt GmbH Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, Tel. 089/4136-0, Fax 089/4136-3897, www.dva.de

E.ON Vertrieb Deutschland GmbH, Karlstr. 68, 80335 München, Tel. 089/1254-01, Fax 089/12543906, www.eon-vertrieb.com

Elk Fertighaus AG Zweigniederlassung Deutschland, Bei den Froschäckern 19-21, 99098 Erfurt, Tel. 0361/4900333, Fax 0361/4900335, www.elk-fertighaus.de

Erlus Baustoffe AG, Hauptstr. 106, 84088 Neufahrn/NB, Tel. 08773/18-0, Fax 08773/18-140, www.erlus.com

Eternit AG, Kneesebeckstr. 59-61, 10719 Berlin, Tel. 01805/651651, Fax 01805/632630, www.eternit.de

Fertighauswelt Wuppertal, Schmiedestr. 59, 42279 Wuppertal/Oberbarmen, Tel. 0202/269100-40, www.fertighauswelt-wuppertal.de

Fingerhaus GmbH, Auestr. 45, 35066 Franken-berg/Eder, Tel. 06451/504-0, Fax 06451/504-100, www.fingerhaus.de

Fingerhut Haus GmbH & Co. KG, Hauptstr. 46, 57520 Neunkhausen, Tel. 02661/9564-0, Fax 02661/9564-64, www.fingerhuthaus.de

Flock Fachwerk-Landhaus GmbH, Menzlingen 22a, 51503 Rösrath, Tel. 02205/90100222, Fax 02205/90100233, www.flock-haus.de

FMI Fachverband Mineralwolleindustrie e.V., Friedrichstr. 95 (PB 138), 10117 Berlin, Tel. 030/27594452, Fax 030/28041956, www.der-daemmstoff.de

Focus Kamine Atelier Dominique Imbert, Impasse Claqué Patin Le Fort, 34380 Viols le Fort, FRANKREICH, www.focus-creation.com

Fraunhofer Institut für Bauphysik (IBP), Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart, Tel. 0711/970-00, Fax 0711/970-3395, www.ibp.fraunhofer.de

Fullwood Wohnblockhaus, Oberste Höhe, 53797 Lohmar, Tel. 02206/95337-00, Fax 02206/95337-60, www.fullwood.de

Gussek Haus Franz Gussek GmbH & Co. KG, Euregiostr. 7, 48527 Nordhorn, Tel. 05921/174-0, Fax 05921/174-104, www.gussek.de

Gutbrod Keramik GmbH, Medlinger Str. 7, 89423 Gundelfingen, Tel. 09073/2038, Fax 09073/2030, www.gutbrod-keramik.de

Haacke-Haus GmbH & Co. KG, Senator-Haacke-Str. 1, 14542 Werder (Havel), Tel. 0800/4222531, Fax 03327/485777, www.haacke-haus.de

Haas Fertigbau GmbH, Industriestr. 8, 84326 Falkenberg, Tel. 08727/18-0, Fax 08727/18-593, www.haas-fertigbau.de

Hanlo-Haus Vertriebsges. mbH, Am Seehagen 5, 14793 Ziesar, Tel. 033830/6556-0 oder 0800/1703405, Fax 033830/6556-1, www.hanlo.de

Hanse Haus GmbH, Ludwig-Weber-Str. 18, 97789 Oberleichtersbach, Tel. 09741/808-0 oder 0800/1002309, Fax 09741/808-479, www.hanse-haus.de

Hase Kaminofenbau GmbH, Niederkircher Str. 14, 54294 Trier, Tel. 0651/8269-0, Fax 0651/8269-118, www.hase.de

Hawle Treppenlifte GmbH Industriegebiet Nord, Am Bacherbusch 1 D, 53809 Ruppichteroth, Tel. 02295/907940, www.hawle-treppenlifte.de

Helma Eigenheimbau AG, Zum Meersefeld 4, 31275 Lehrte, Tel. 05132/8850-0, Fax 05132/8850-111, www.helma.de

Hoch Baustoffe – Peter Hoch GmbH Co. KG, Mutterschieder Str. 1, 55469 Simmern, Tel. 06761/856-0, Fax 06761/856-10, www.hoch-baustoffe.de

Hörmann KG, Upheider Weg 94-98, 33803 Steinhagen, Tel. 05204/915-0, Fax 05204/9152-77, www.hoermann.de

holz & raum GmbH & Co. KG, Therecker Weg 18, 57413 Finnentrop-Rönkhausen, Tel. 02395/9182-0, Fax 02395/9182-60, www.holzundraum.de

Honka Blockhaus GmbH, Hohe Feldstr. 12, 49696 Molbergen, Tel. 04475/9490-0, Fax 04475/9490-19, www.honka.com

Huf Haus GmbH & Co. KG, Mühlenweg 1, 56244 Hartenfels, Tel. 02626/761-0, Fax 02626/761-103, www.huf-haus.de

Ift Rosenheim Institut für Fenstertechnik e.V., Theodor-Gietl-Str. 7-9, 83026 Rosenheim, Tel. 08031/261-0, Fax 08031/261-290, www.ift-rosenheim.de

Inderwies-Keramik, Winkelstr. 2, 63773 Goldbach, Tel. 06021/570299, www.inderwies-keramik.de

Inova Top GmbH, Hansastr. 9, 59557 Lippstadt, Tel. 02941/2820-0, Fax 02941/2820-45, www.inova-wohnen.com; www.inova-tiv.de

Internorm International GmbH, Ganglgutstr. 131, 4050 Traun, ÖSTERREICH, Tel. 0043/7229/770-0, Fax 0043/7229/770-3030, www.internorm.com

Jung, Albrecht GmbH & Co. KG, Volmestr. 1, 58579 Schalksmühle, Tel. 02355/8060, Fax 02355/806-189, www.jung.de; www.smart-housing.de

Kager Haus GmbH, Berliner Str. 275, 65205 Wiesbaden, Tel. 0611/5659757-0, www.kager-haus.de

Kampa GmbH, Robert-Bosch-Str. 13, 89555 Steinheim, Tel. 07329/951-0, Fax 07329/951-299, www.kampa.de

Kaufmann Keramik GmbH, Otto-Hahn-Str. 1, 95111 Rehau, Tel. 09283/89806-0, Fax 09283/89806-66, www.kaufmann-keramik.de

Keitel Haus GmbH, Reubacher Str. 23, 74585 Rot am See-Brettheim, Tel. 07958/9805-0, Fax 07958/9805-25, www.fertighaus-keitel.de

Keramik Art Scherer, Stadler Str. 2, 86932 Stoffen, Tel. 08196/998796, Fax 08196/998795, www.scherer-keramik.de

Kern-Haus AG, Sälzerstr. 23-25, 56235 Ransbach-Baumbach, Tel. 02623/884100, Fax 02623/884149, www.kern-haus.de

KfW Bankengruppe, Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt, Tel. 069/7431-0 oder 0800/5399002, Fax 069/7431-4214, www.kfw.de

Klafs GmbH & Co. KG, Erich-Klafs-Str. 1-3, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0791/501-0, Fax 0791/501-248, www.klafs.de

Otto Knecht GmbH & Co. KG, Ziegeleistr. 10, 72555 Metzingen, Tel. 07123/944-0, Fax 07123/944-217, www.knecht.de

Kohler & Nickel „meisterliche Häuser“ GmbH, Hauptstr. 3, 71034 Böblingen, Tel. 07031/4617-0, Fax 07031/4617-18, www.kohler-nickel.de

kom.fort e. V., Landwehrstr. 44, 28217 Bremen, Tel. 0421/79011-0, Fax 0421/79011-30, www.kom-fort.de

Holzbau-Montage Kurth, Am Riefenfuß 1 b, 01796 Pirna, Tel. 03501/522691, Fax 03501/467655, www.holzbau-pirna.de

KWC Deutschland GmbH, Junghansring 70, 72108 Rottenburg, Tel. 07457/94856-0, Fax 07457/94856-30, www.kwc.com

Laible Verlagsprojekte, Prof.-Schmieder-Str. 8c, 78472 Allensbach, Tel. 07533/98300, Fax 07533/98301, www.phk-verlag.de; www.freiraume-magazin.de

Lifta Lift und Antrieb GmbH, Horbeller Str. 33, 50858 Köln, Tel. 02234/504503 Info 0800/2244661, Fax 02234/504400, www.lifta.de

Luxhaus GmbH & Co. KG, Pleinfelder Str. 64, 91166 Georgensgmünd, Tel. 09172/692-0, Fax 09172/692-103, www.luxhaus.de

Luxmetall Deutschland GmbH, Mühlenweg 33, 12589 Berlin, Tel. 030/656607-0, Fax 030/656607-70, www.luxmetall.de

M-design – Deutschland GmbH, Am Seukenbach 13, 90556 Seukendorf, Tel. 0911/217977-70, Fax 0911/217977-80, www.m-design-deutschland.de

Meisterstück-Haus – Otto Baukmeier Holzbau – Fertigbau GmbH & Co. KG, Otto-Körting-Str. 3, 31789 Hameln, Tel. 05151/95380, Fax 05151/3951, www.meisterstueck.de

Nelskamp Dachziegelwerke GmbH, Waldweg 6, 46514 Schermbeck, Tel. 02853/91300, Fax 02853/3759, www.nelskamp.de; www.klimeschutzdach.de

Nordhaus Fertigbau GmbH, Broch 2, 51515 Kürten, Tel. 02268/9144-0, Fax 02268/9144-19, www.nordhaus.de

NunnaUuni Oy, Joensuuuntie 1344 C,
83940 Nunnanlahti, FINNLAND,
Tel. 00358/207/508207,
Fax 00358/207/508277,
www.nunnauuni.com

Okal Haus GmbH, Argenthaler Str.
7, 55469 Simmern, Tel.
06761/90304-0 oder 0800/65254287,
www.okal.de

Partner-Haus Fertigbau GmbH & Co.
KG, Kolpingstr. 3, 59961 Medebach,
Tel. 02982/8275, Fax 02982/3122,
www.partner-haus.de

Prefa GmbH, Aluminiumstr. 2,
98634 Wasungen, Tel. 036941/785-0,
Fax 036941/785-20, www.prefa.de

Prohaus GmbH & Co., Euregiostr. 7,
48527 Nordhorn, Tel. 05921/712009-377,
Fax 05921/712009-320,
www.prohaus.com

Rathscheck Schiefer und Dachsysteme KG, St.-Barbara-Str. 3,
56727 Mayen-Katzenberg, Tel.
02651/955-0, Fax 02651/955100,
www.rathscheck.de

Rems-Murr-Holzhaus GmbH,
Wiesenstr. 9, 71577 Großerlach,
Tel. 07192/20244, Fax 07192/8540,
www.rmh-online.de

Rensch-Haus GmbH, Mottener Str. 13,
36148 Kalbach/Rhön, Tel. 09742/91-0
oder freecall 00800/52483480,
Fax 09742/91174,
www.rensch-haus.com

Revox GmbH, Am Krebsgarten 15,
78048 Villingen-Schwenningen,
Tel. 07721/8704-0, Fax 07721/8704-29,
www.revax.de

Rüegg Cheminée AG, Schwäntenmoos 4,
8126 Zumikon, SCHWEIZ,
Tel. 0041/44/9198282,
Fax 0041/44/9198290,
www.ruegg-cheminee.com

Schufa Holding AG, Kormoranweg 5,
65201 Wiesbaden, Tel. 0611/9278-0,
Fax 0611/9278-679,
www.schufa.de

Schwabenhaus GmbH & Co. KG,
Industriestr. 2, 36266 Heringen,
Tel. 06624/930-0, Fax 06624/930-125,
www.schwabenhaus.de

Schwörer Haus KG, Hans-Schwörer-Str.
8, 72531 Hohenstein-Oberstetten,
Tel. 07387/16-0, Fax 07387/16-500-100,
www.schworerer.de

SodaStream GmbH, Auf der Krautweide
24, 65812 Bad Soden am Taunus,
Tel. 06431/7797-0, Fax 06431/7797-199,
www.sodastream.de

Solarlux Aluminium Systeme GmbH,
Gewerbepark 9-11, 49143 Bissendorf,
Tel. 05402/400-0, Fax 05402/400-200,
www.solarlux.de

Somfy GmbH, Felix-Wankel-Str. 50,
72108 Rottenburg, Tel. 07472/930-0,
Fax 07472/930-9,
www.somfy.de

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co.
KG, Afham 5, 94496 Ortenburg,
Tel. 08542/9611-0, Fax 08542/9611-50,
www.sonnleitner.de

Stommel Haus GmbH, Sternstr. 28,
53819 Neunkirchen-Seelscheid, Tel.
02247/9172-30, Fax 02247/9172-60,
www.stommel-haus.de

Tecalor GmbH, Fürstenbergerstr.
77, 37603 Holzminden, Tel.
05531/99068-0 oder 01805/700702,
Fax 05531/99068-712, www.tecalor.de

TU Darmstadt Fachbereich Architektur,
El-Lissitzky-Str. 1, 64287 Darmstadt,
Tel. 06151/16-3902, Fax 06151/166915,
www.architektur.tu-darmstadt.de

Vaillant GmbH, Berghauser Str. 40,
42859 Remscheid, Tel.
02191/18-0, Fax 02191/18-2810,
www.vaillant.de

Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft
e.V. (VDS), Rheinweg 24, 53113 Bonn,
Tel. 0228/923999-30, Fax 0228/923999-33,
www.sanitaerwirtschaft.de

Velux GmbH, Gazellenkamp 168,
22527 Hamburg, Tel. 040/547070 oder
01806/33 33 99, Fax 040/54707-723,
www.velux.de

Verbraucherzentrale Bundesverband
(vzbv) e.V. Bauen/Energie/Umwelt,
Markgrafenstr. 66, 10969 Berlin, Tel.
030/25800-0, Fax 030/25800-218,
www.verbraucherzentrale.de;
www.vzbv.de; www.baufoerderer.de;
www.ratgeber.vzbv.de; www.verbraucher-
zentrale-energieberatung.de

Walbersdorfer Ofenkachel (WOK)
GmbH & Co. KG, Berggasse 2,
7210 Mattersburg/Walbersdorf, ÖSTER-
REICH, Tel. 0043/2626/64527-0,
Fax 0043/2626/64527-11,
www.ofenkachel.at

Weberhaus GmbH & Co. KG, Am
Erlenpark 1, 77866 Rheinau-Linx, Tel.
07853/83-0 oder Info 0180/5231345,
Fax 07853/83-417, www.weberhaus.de;
www.bauforum.de

Holzbau Westermann, Hauptstr. 6,
21442 Toppenstedt, Tel. 04173/5143-0,
Fax 04173/514344,
www.holzbau-westermann.de

Wienerberger Ziegelindustrie GmbH,
Oldenburger Allee 26, 30659 Hannover,
Tel. 0511/61070-0, Fax 0511/614403,
www.wienerberger.de

Wodtke GmbH, Am Rittweg 55-57,
72070 Tübingen, Tel. 07071/7003-0,
Fax 07071/7003-50, www.wodtke.com
Wolf-Haus GmbH, Koppenmühle, 97705
Burkardoth-Gefell, Tel. 09701/9111-0
oder Info 0800/1172081,
Fax 09701/9111-20, www.wolf-haus.de

Ytong Bausatzhaus GmbH,
Düsseldorfer Landstr. 395,
47259 Duisburg, Tel. 0800/5235665,
Fax 0800/5356578,
www.ytong-bausatzhaus.de

Ziegler Architekten, Baltenstr. 72,
70378 Stuttgart, Tel.
0711/9537917, Fax 0711/9537918,
www.udo-ziegler.de

ZimmermeisterHaus Vereinigung ZMH,
Stauffenbergstr. 20, 74523 Schwäbisch
Hall, Tel. 0791/949474-0 oder
0800/9640266, Fax 0791/949474-22,
www.zmh.com

Hausbau

BAUEN + FERTIGHAUS-MAGAZIN

IMPRESSUM

Fachschriften-Verlag GmbH & Co. KG,
70731 Fellbach;
Haus- und Lieferanschrift:
Höhenstr. 17, 70736 Fellbach
Redaktion: Tel. 0711/5206-234, Fax 0711/5206-300
Anzeigen: Tel. 0711/5206-290, Fax 0711/5206-223
www.fachschriften.de; www.bautipps.de
E-Mail: info@fachschriften.de

GESCHÄFTSFÜHRER:
Harald Fritsche, Wolfgang Kriwan

CHEFREDAKTION: Harald Fritsche (verantwortl.)

REDAKTION: Oliver Gerst, (stv. Chefred.), Astrid
Barsuhn, Andreas Ehrfeld, Ruth Mayr, Christine
Meier, Susanne Neutzing, Astrid Voss, Gerd Walther

ASSISTENZ: Ilona Mayer, Helga Piekert,
Evelyn Wangler
E-Mail: hausbau@fachschriften.de

STÄNDIGE MITARBEITER:
Dr. Joachim Mohr, Norbert Weimper
Fotos: Bernhard Müller, Jörg Schönbein
Zeichnungen: Dieter Ernst

LAYOUT: Dolde Werbeagentur GmbH,
70327 Stuttgart; Henryk Psiuk

HERSTELLUNG: Anja Groth (Ltg.), Julia Skora

ANZEIGEN: Marc Kurowski (Verk.-Ltg.),
E-Mail: kurowski@fachschriften.de;
Claudia Pastor (Disposition)

VERTRIEB: PARTNER Medienservices GmbH,
Julius-Hölder-Str. 47, 70597 Stuttgart

DRUCK: echter druck GmbH, 97084 Würzburg

ABONNEMENT-SERVICE:
Fachschriften-Verlag GmbH & Co. KG, Abo-Service,
Höhenstr. 17, 70736 Fellbach,
Tel. 0711/5206-306, Fax: 0711/5206-307
E-Mail: abo@fachschriften.de

PREIS: Einzelheft 3,50 Euro. Direktbestellung im
Verlag unter www.buecherdienst.de zuzüglich
Versandkosten. Tel. 0711/5206-306.
Jahresabonnement (6 Hefte) inkl. Porto und MwSt.:
Inland 21 Euro/Ausland 27,60 Euro.
Mindestbezug 1 Jahr.

BANKKONTEN:
Volksbank Stuttgart eG
101 383 029 (BLZ 600 901 00)
IBAN: DE 81 600 901 000 101 383 029
BIC: VOBADDE33

Steuer-Nr.: 90492/10407
EG USt.-IdNr.: DE 147 321 116

Hausbau wird durch den Zeitschriftenhandel im
In- und Ausland angeboten:
Deutschland 3,50 €, Österreich 3,80 €,
BeNeLux 4,10 €, Italien/Portugal 4,70 €,
Finnland 5,20 €, Schweiz 6,90 sfr, Slowenien 4,70 €.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Geneh-
migung des Verlags. Das Führen der Zeitschrift im
Lesezirkel sowie der Export und Vertrieb im Ausland
ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags
gestattet. Artikel oder Zuschriften mit Namen des
Verfassers stellen die Meinung des Autors, nicht
unbedingt die der Redaktion dar.

Der Fachschriften-Verlag ist förderndes Mitglied im
Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. (BDF),
Bad Honnef und im Deutschen Holzfertigbau-Ver-
band e.V. (DHV), Stuttgart.

Beihefter/Teilaufgabe: Büdenbender, Keitel, Kitzlinger,
Regnauer, Sonnleitner, Weiss

ISSN 0946-8536 Printed in Germany

Im Fachschriften-Verlag erscheinen außerdem:
Althaus modernisieren, bauen!, Bauen & Renovieren,
Effizienzhäuser, Energie, pro fertighaus, Schwimm-
bad & Sauna und weitere Sonderhefte für Bauherren
und Modernisierer.
Buchbestellungen über www.buecherdienst.de

Stommel Haus 
... einfach **echt** wohnen



Natur wird zum
Zuhause:

- » massiv, energetisch optimal
- » individuelles Design
- » vitalisierende Wohnatmosphäre
- » Kundennote 1,4 = Sorglos bauen



**IHRE HOLZHAUS-
MANUFAKTUR**
Sternstraße 28
53819 Neunkirchen-S.,
OT Eischeid

Hausbroschüre anfordern,
Musterhaus besuchen oder
Bauherrenbesuch
abstimmen: Telefon:
02247 9172-30

WWW.STOMMEL-HAUS.DE



Dauerbrenner

Lodernde Flammen, knisterndes Holz und wohlige Wärme. So stellen sich viele einen gelungenen Winterabend vor. Diese Kamine und Kachelöfen sorgen für Wohlfühlatmosphäre.



Grundofen als Wandschmuck

Dank Schamotte-Steinen im Feuerraum dieses Grundofens wird der Wohnraum viele Stunden mit langweiliger, sanfter Strahlung erwärmt. Dafür sorgen auch die großen Glastüren, die mit Flachglasscheibe, Rundglasscheibe oder Eckscheibe lieferbar sind. www.brunner.de



Raumteiler mit feurigem Innenleben

Bei den Gaskaminen „Luna 1000 RD“ und „Luna 1300 RD“ sorgen klare Linien dafür, dass die Flammen optimal zur Geltung kommen. Die Gaskamine lassen sich in jeden Raum integrieren und auch als Raumteiler nutzen. Preise: „Luna 1000 RD“ ab 5 450 Euro, „Luna 1300 RD“ ab 5 720 Euro. www.m-design-deutschland.de



Stilvolles Flammenspiel

Mit den „S-Modellen“ („S“ steht dabei für Speicherkamin) werden unterschiedliche Designvarianten, kombiniert mit moderner Feuerungstechnik, angeboten. Ob klassisch, elegant oder modern, der Modellauswahl sind keine Grenzen gesetzt. Preis „S-2“: ab 4 100 Euro. www.camina.de

Feuergenuß von allen Seiten

Vier Glasseiten eröffnen beim „Cuebo“ ungeahnte Perspektiven und freie Sicht auf das lebendige Flammenspiel. Der Kamin lässt sich als Heizeinsatz sowie als Solitär und Raumteiler einsetzen. www.ruegg-cheminee.com



Lässt sich drehen und wenden

„Q-Bic“ besticht durch seine Verwandlungskünste. Der kubische Sockel und der drehbare Quader des Kamins stehen in jeder Position in einer ansprechenden Verbindung zueinander. www.attika.ch



Raumluftun- abhängige Luftzufuhr

Der Kaminofen „Giro“ gibt neben der angenehmen Raumwärme einen Großteil seiner Energie an das Zentralheizungssystem ab, um auch andere Räume im Haus zu beheizen. Preis: ab 5 530 Euro. www.wodtke.com



Platzsparend und effizient

Form, Farbe und Design dieses Speicherofens lassen sich mittels handgefertigter Kacheln auf den individuellen Einrichtungsstil abstimmen. Mit einem Durchmesser von rund 60 Zentimetern findet die Feuerstätte von Walbersdorfer Ofenkachel beinahe überall im Haus seinen Platz.

www.ofenkachel.at



Farbiger Speckstein-speicher

Der Injektorspeicher des Kamins „Centus“ besteht aus von Specksteinen umgebenen Rauchzügen. Die aufsteigenden Rauchgase übertragen ihre Wärme auf den Speckstein, der die Energie speichert und an den Raum abgibt. Preis: ab 4 980 Euro. www.nunnauuni.com

Erfrischend anderes Platzwunder

Dank handgearbeiteter Keramik im Wellenprofil sticht der „Lisboa“ sofort ins Auge. Der Kaminofen lässt sich komplett um die eigene Achse drehen. Preis: 3 720 Euro. www.hase.de





Französische Extravaganz mit Bullauge

Der um 360 Grad drehbare Feuerraum des freihängenden „Bathyscafocus“-Kamins ermöglicht eine beliebige Ausrichtung der Bullaugen-Öffnung. Preis offen: 6420 Euro, Preis mit Bullauge 8988 Euro. www.focus-creation.com

Der „Free Flow“-Ofen ist ein Warmluft-ofen, bestehend aus gebogenen Stahlrohren, die eine zylindrische Brennkammer bilden. Während des Betriebs erhitzt sich die Luft in den Rohren, steigt empor und tritt als Warmluft wieder aus. Preis: ab 2654 Euro. www.bullerjan.com

Kraftpaket in zeitloser Optik



Luftschiff für das Wohnzimmer

Maßgefertigte Einzelstücke sind diese Kachelöfen. Die Grundöfen, hier Modell „Zeppelin“, benötigen laut Hersteller nur ein bis zwei Kilo Holz, um heiß zu werden. Die erzeugte Wärme strahlt bis zu zehn Stunden in den Raum ab. Preis: 7000 Euro. www.scherer-keramik.de



**Handwerklich
gefertigtes
Unikat**

Erde, Feuer, Wasser:
Aus diesen drei
Elementen entwirft
der Hersteller seine
individuellen Kachel-
ofenmodelle. Ohne
Ecken und Kanten
gestaltet, wirken
die geschwungenen
Ofenformen harmo-
nisch und lebendig.
Die Feuerstellen
zeichnen sich durch
hohe Effizienz und
lange Wärmespei-
cherung aus.
www.inderwies-keramik.de



**Technik
gepaart mit
Ästhetik**

Faszinierend sind die Gestaltungsmöglichkeiten, die sich mit dem „Jade Tunnel“ ergeben. Unterschiedlich genutzte Räume werden durch diesen Kamin voneinander getrennt und doch miteinander verbunden: Von beiden Seiten lässt sich das Feuer beobachten. www.ruegg-cheminee.com

Schoko- farbene Keramik

Grundöfen sorgen für sanfte Wärme, die sich mit der Wärme von Sonnenstrahlen auf unserer Haut vergleichen lässt. Ein Grundofen speichert die Wärme über viele Stunden und vermeidet dadurch den unangenehmen „Sauna-Effekt“.
www.brunner.de



Dreifach prakti- scher Kamin

Unterhalb des Feuerraums des Kaminofens „Jena“ lassen sich Holzvorräte verstauen, das Wärmefach hält Speisen und Getränke warm oder lässt sich mit der Backfachtür in einen funktionsfähigen Backofen verwandeln. Preis: ab 2490 Euro. www.hase.de



Auf 220 Seiten informiert Europas größtes Ofenmagazin, „Kamine & Kachelöfen“, über 330 aktuelle Ofenmodelle. Basiswissen und vertiefende Informationen zu modernen Einzelraumfeuerstätten runden das Magazin ab. In einem separaten 24-Seiten-Branchenbuch, das nach Postleitzahlen geordnet ist, werden Ofenbauer auch in Ihrer Nähe vorgestellt. „Kamine & Kachelöfen“ ist jetzt im Zeitschriftenhandel erhältlich oder im Internet unter www.ofenwelten.de



Tradition trifft Moderne

Traditionell angehaucht und doch auf der Höhe der Zeit präsentiert sich dieser Kachelofen mit seinen samtgrünen Kacheln. Die Platten sind handgefertigt und lassen sich maßgenau auf die gewünschte Größe zuschneiden. www.kaufmann-keramik.de

Gutes Raumklima dank Ton

Nicht nur die Konstruktion des Ofenkörpus, sondern auch die Glasuren und Dekore der tönernen Ofenkacheln lassen sich individuell gestalten. In jeder Kachel steckt das Wissen aus 140 Jahren handwerklicher Tradition. www.gutbrod-keramik.de



Hausbau

1/2-2014 erscheint am **21. Dezember 2013**

Titelthema

Aktuelle Bautrends 2014

Neues Jahr, neue Häuser: Wor-auf liegt der Fokus der Haushersteller, welche Entwicklungen werden 2014 maßgeblich? Wir verraten es Ihnen und zeigen attraktive Beispielhäuser.

Ratgeber



Flächenheizung

Wohngesund und energiesparend



Schiebetüren

Individuelle Raumteiler auf leisen Schienen



Sicherheit

Effektiver Langfingerschutz: So verhindern Sie Einbrüche!



Schwerpunkt

Häuser mit Pool

Wer in den Sommermonaten nicht in Freibad oder Baggersee schwimmen will, beginnt jetzt mit der Poolplanung.



Exklusiv: Wir vergleichen sechs Plus-Energie-Häuser.

GOLDEN CUBE



Siebertypen:

Beim diesjährigen „Großen Deutschen Fertighauspreis“ sind 33 Hersteller mit Ihren besten Entwürfen dabei. Wir stellen die Gewinner vor.



Wintergarten

Ganzjährig die Natur genießen

Unsere Musterhaus-Ausstellungen:

Beeindruckender als jedes Foto!



AUSSTELLUNG
EIGENHEIM UND GARTEN

www.musterhaus-online.de

Erleben Sie Ihren Wohntraum live und freuen sich auf über 200 Traumhäuser in unseren vier großen Musterhausausstellungen!

Bad Vilbel bei Frankfurt am Main, Ludwig-Erhard-Str. 70, 61118 Bad Vilbel, Telefon: (06101) 87926
Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag

Fellbach bei Stuttgart, Höhenstr. 21, 70736 Fellbach, Telefon: (0711) 52049426
Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag

Poing bei München, Senator-Gerauer-Str. 25 (Bauzentrum Poing), 85586 Poing/Grub, Telefon: (089) 99020760
Öffnungszeiten: 10–17 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet, Montag Ruhetag, Technologiepavillon täglich geöffnet



Einzigartig in der Schweiz: Home Expo Suhr, Bernstr. Ost 46, CH-5034 Suhr

Telefon: +41 (0)62 843 09 15, info@home-expo.ch

Öffnungszeiten: 11–18 Uhr, sonn- und feiertags geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag



Wir zeigen Ihnen, wo's lang geht

Sie suchen einen zuverlässigen Routenplaner, der Ihnen auf Wunsch die schnellste, sicherste oder schönste Strecke zum Ziel zeigt? Seit 60 Jahren begleiten wir Bauherren auf dem Weg vom Raum zum Traumhaus. Mit individueller Architektur, innovativer Technik und handwerklicher Profession.

**Einfach QR-Code einscannen oder kostenfrei anrufen
und noch heute starten. 0 800 – 174 0 800**

GUSSEK  HAUS
Franz Gussek GmbH & Co. KG

Franz Gussek GmbH & Co. KG
 Euregiostr. 7 · 48527 Nordhorn
 Tel. (05921) 174-0
 Fax (05921) 174-236
 hbm@gussek.de
 www.gussek-haus.de

